ALLGEIER

Geschäftsbericht 2008

Allgeier Holding AG

Kennzahlen des fortgeführten IT-Geschäfts

[Nach IFRS; in Mio. EUR]	2006	2007	2008	CAGR 06/08 [%]
Umsatzerlöse	**92,9**	**133,4**	**178,7**	**+ 39**
Personalaufwand	**27,6**	**37,5**	**44,3**	**+ 27**
in % vom Umsatz	30%	28%	25%	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**8,6**	**11,6**	**13,1**	**+ 23**
in % vom Umsatz	9%	9%	7%	
EBITDA	**6,8**	**8,9**	**12,1**	**+ 33**
in % vom Umsatz	7%	7%	7%	
EBITA	**5,6**	**7,7**	**10,8**	**+ 39**
in % vom Umsatz	6%	6%	6%	
EBIT	**2,7**	**4,8**	**3,9**	**+ 20**
in % vom Umsatz	3%	4%	2%	

Konzernkennzahlen inkl. des in 2008 veräußerten Zeitarbeitgeschäfts

	2006	2007	2008	CAGR 06/08 [%]
Umsatzerlöse	**166,7**	**298,3**	**178,7**	**+ 4**
EBITDA	**13,4**	**23,3**	**12,1**	**- 5**
EBITA	**11,9**	**21,2**	**10,8**	**- 5**
EBIT	**7,4**	**15,7**	**3,9**	**- 27**
EBT	**5,0**	**11,2**	**87,4**	**+ 318**
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	**2,8**	**6,4**	**80,4**	**+ 436**
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner Mutterunternehmens	2,4	4,9	79,7	+ 476
Minderheitsanteile	0,4	1,4	0,6	+ 24
Operativer Cash Flow[1)]	**8,2**	**17,2**	**9,6**	**+ 8**
Bilanzsumme	**135,1**	**177,0**	**193,4**	
Eigenkapital	**21,5**	**22,7**	**81,8**	
Ø Anzahl ausstehender Aktien	**4.161.953**	**8.965.300**	**8.929.453**	
Ergebnis je Aktie (EUR)	**0,59**	**0,56**	**8,93**	
Investitionen	**43,9**	**30,7**	**25,6**	
Anzahl feste Mitarbeiter	**6.029**	**8.921**	**831**	
Anzahl freiberufliche Experten	**615**	**735**	**1.331**	

1) Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital Aufbau zur Finanzierung des Wachstums

Allgeier hat ihr Profil in 2008 geschärft und sich von ihrem Zeitarbeitsgeschäft getrennt

Strategischer Hintergrund

Allgeier baute innerhalb von knapp 3 Jahren eine Zeitarbeitsgruppe mit ca. 200 Mio. EUR Umsatzvolumen auf – durch die Akquisitionen von 8 Gesellschaften

Weitere notwendige Akquisitionen wollte Allgeier unter Beachtung einer konservativen Verschuldungspolitik nicht finanzieren

Der Verkauf stärkte Allgeier finanziell und eröffnete Möglichkeiten für zielgerichtete Akquisitionen im IT Bereich und ggf. auch in angrenzenden Geschäften

Eckdaten zur Transaktion

Veräußerung von 100% der Allgeier DL GmbH, in der das Zeitarbeitsgeschäft gebündelt war

Erwerber: USG People N.V., Holland

Übernahmepreis: ca. 175 Mio. EUR

Veräußerungsergebnis vor Steuern in 2008: 82,6 Mio. EUR

Parallel zum Verkauf des Zeitarbeitsgeschäfts wurde das IT Service Geschäft durch 3 Akquisitionen nachhaltig ausgebaut

TOPjects

TOPjects	Gegründet:	1995
	Fokus:	Finanzdienstleistungs- und Telekommunikationsbranche, Fachthemen wie Business Intelligence und Application Management
	Umsatz 2008:	28,7 Mio. EUR (+ 35%)
	Standorte:	München, Frankfurt, Hamburg, Köln und Leipzig
	Member of Allgeier Group:	Seit Juli 2008

Ixtra

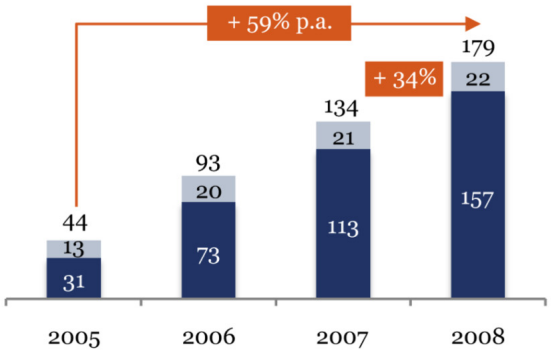
iXtra	Gegründet:	1989
	Fokus:	Übernahme der Gesamtverantwortung für Softwareentwicklungsprojekte, flexible Bereitstellung von IT Experten, Angebot Managed Services
	Umsatz 2008:	12,0 Mio. EUR (+ 29%)
	Standorte:	München/Ottobrunn, Berlin und Bad Homburg
	Member of Allgeier Group:	Seit August 2008

Next

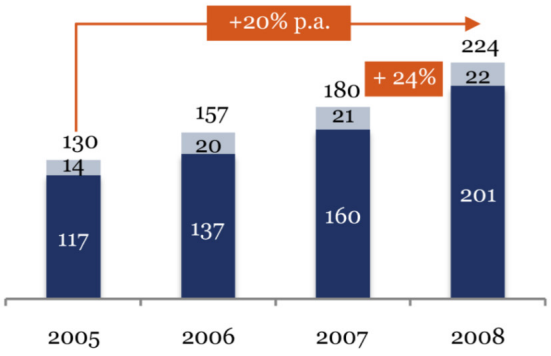
NEXT	Gegründet:	2001
	Fokus:	Entwicklung, Implementierung und Betreiben von komplexen, heterogenen IT-Infrastrukturlösungen unter Berücksichtigung ITIL konformer Prozessqualität
	Umsatz 2008:	20,7 Mio. EUR (+ 30%)
	Standorte:	Frankfurt, Köln/Bonn und Saarbrücken
	Member of Allgeier Group:	Seit Dezember 2008

Das organische Wachstum übertrifft in 2008 erneut die Entwicklung des IT-Marktes – zusätzliche Gewinnung von Marktanteilen durch die Akquisitionen

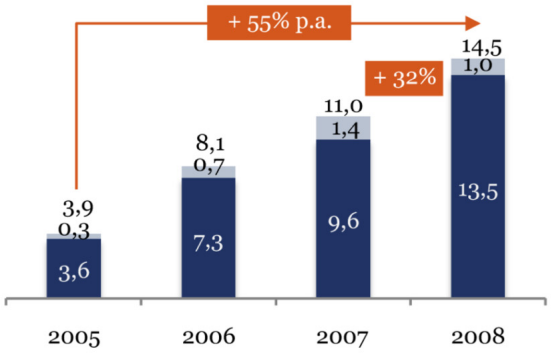
Umsatz nach IFRS [Mio. EUR]



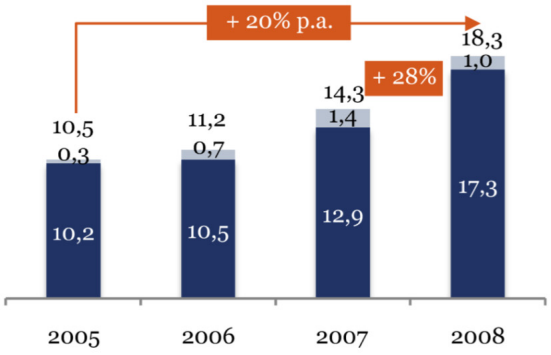
Umsatz "Pro-Forma" [Mio. EUR] 1)



EBITA nach IFRS [Mio. EUR] 2)



EBITA "Pro-Forma" [Mio. EUR] 1) 2)



- Organisches Umsatzwachstum von +24% in 2008 – Allgeier gehört nun mit > 200 Mio. EUR Umsatzvolumen zu den führenden unabhängigen IT Service Gesellschaften in Deutschland
- Beide Geschäftsbereiche befinden sich auf Wachstumskurs und gewinnen seit Jahren Marktanteile
- Ergebnis im IT Solutions Bereich durch einmalige Reorganisationskosten in Höhe von 0,3 Mio. EUR belastet

IT Services IT Solutions

1) "Pro-Forma-Konsolidierung" zeigt internes Wachstum: Einbezug der vollen Jahresumsätze / -ergebnisse aller zum 31.12.2008 zum Konzern gehörenden Unternehmen

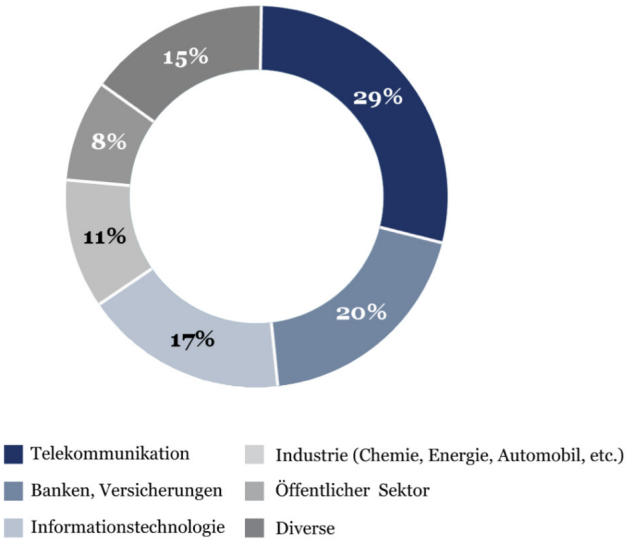
2) Vor Holdingkosten

Allgeier betreut mit ihrem breiten Leistungsportfolio ihre Kunden ganzheitlich – in fast allen Themen, von der Konzeption über die Umsetzung bis hin zum Betrieb

Leistungsportfolio		
Fachexpertise	**Branchenexpertise**	**Produktangebot**
Management & IT Consulting	Banken	ERP für den Mittelstand
Business Process Consulting	Versicherungen	ECM / DMS
Individualsoftware-Entwicklung	Telekommunikation	CRM
SAP-Beratung	Öffentlicher Sektor	SC-OWI / SC-Mobil
Outsourcing/Outtasking	Automotive	Logistik Lösungen
Online-/Portalgeschäft	Informationstechnologie	Security Lösungen
Infrastruktur	Handel	Web-Shop
Business Intelligence	Energieversorger	
IT Kosten-/Effizienzcheck	Medien	
IT Compliance		
Staffing und Recruiting – Zugriff auf über 60.000 IT-Experten für alle Fragestellungen		
Third Party Management		

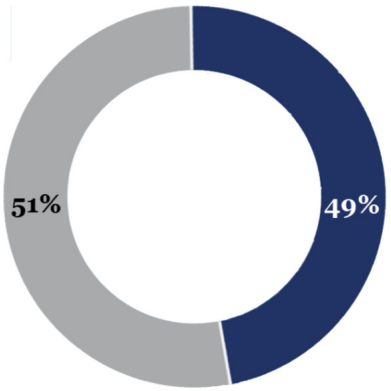
Durch eine breite Branchenaufstellung und Top-Kunden ist die Marktpositionierung von Allgeier nachhaltig gesichert

Branchenstruktur (Umsatzverteilung)



- Keine Abhängigkeit von einer einzelnen Branche
- Zunehmender Anteil des öffentlichen Sektors wirkt stabilisierend
- Umsatzvolumen mit Banken / Versicherungen trotz Finanzkrise in 2008 stabil

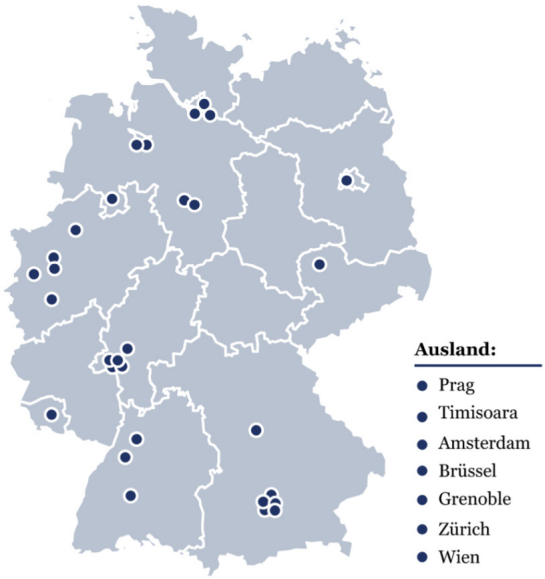
Kundenstruktur (Umsatzverteilung)



- Über 1.700 aktive Kunden in 2008
- Hohe Anzahl unabhängiger Projekte bei den Top 10 Kunden aus unterschiedlichen Branchen – dadurch hohe Stabilität

Die Kundennähe wurde in 2008 durch mehr als 800 neue Mitarbeiter und freiberufliche Experten sowie neue Niederlassungen weiter ausgebaut

Übersicht der IT Niederlassungen



- Deutschlandweit arbeiten mittlerweile über 800 Mitarbeiter und über 1.300 freiberufliche Experten für unsere Kunden
- Wir betreuen unsere Kunden mit 35 Standorten in Deutschland und 7 im Ausland – die Standorte Prag und Timisoara dienen dabei als Nearshoring Kapazitäten
- Freiberufliche Experten stammen aus allen Fachrichtungen – damit kann Allgeier sowohl regional als auch fachlich alle Kundenanfragen in IT Projekten optimal besetzen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstands	10
Bericht des Aufsichtsrats	12
Konzernlagebericht	14
Konzernbilanz	32
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Kapitalflussrechnung	36
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	38
Eigenkapital-Veränderungsrechnung	40
Konzernanhang	42
Bestätigungsvermerk	100
Versicherung des Vorstands	101
Aufstellung Konzerngesellschaften	102
Vorstand und Aufsichtsrat	104

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

2008 war für Allgeier in mehrfacher Hinsicht ein außergewöhnliches Jahr. Das erste Quartal war geprägt von der Veräußerung des Geschäftsbereichs Personal Services an USG People aus den Niederlanden. Im zweiten Quartal konnten wir die Verhandlungen mit der TOPjects AG und der IXTRA AG erfolgreich führen und in beiden Fällen zu Beginn des dritten Quartals zum Abschluss bringen. Das vierte Quartal war geprägt von der sich weltweit verschärfenden Finanz- und Wirtschaftskrise, die allen Unternehmen besondere Aufmerksamkeit abverlangt. Wir konnten das Jahr mit einer weiteren erfolgreichen Akquisition abschließen und noch am 23.12.2008 die Next GmbH für unsere Gruppe gewinnen. Wir freuen uns, dass wir Ihnen zum Ende des Geschäftsjahres 2008 in diesem Geschäftsbericht eine Gruppe präsentieren können, die ihre Wachstumsziele auch in diesem von allgemeiner Rezession geprägten Jahr erreicht hat und finanziell gut für das weitere Wachstum gerüstet ist.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Mitarbeitern unserer Gruppe, die für diesen Erfolg stehen. Besonderen Dank für seinen wesentlichen Beitrag zu dem heute berichteten Erfolg möchten wir unserem Kollegen Christian Eggenberger aussprechen, der zum Ende des Geschäftsjahres aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Christian Eggenberger hat mit seiner langjährigen Tätigkeit für die Allgeier Gruppe bereits in den schwierigen Jahren nach Zusammenbruch des Neuen Marktes einen Grundstein für den heutigen Erfolg gelegt und diesen maßgeblich mitgestaltet.

Das Geschäftsjahr 2008 war für Allgeier das erfolgreichste Jahr der Unternehmensgeschichte. Wesentlich beeinflusst durch die Veräußerung des Zeitarbeitsgeschäfts erzielten wir ein Konzernergebnis vor Steuern von 87 Mio. Euro. Aber auch unser IT Geschäft konnte in 2008 sehr erfolgreich wachsen. Organisch erreichten unsere Gruppengesellschaften ein Umsatzwachstum von 24%. Durch den Erwerb der neuen Gruppengesellschaften in 2008 wurde die Gruppe weiter verstärkt und konnte ihre Marktposition deutlich ausbauen. Insgesamt erhöhte sich der Umsatz im fortgeführten Geschäftsbereich von 133 Mio. Euro in 2007 auf 179 Mio. Euro in 2008. Unter Einbezug der neuen Gruppengesellschaften beträgt der Umsatz im Geschäftsjahr 2008 224 Mio. Euro. Das operativ erwirtschaftete Ergebnis (Ergebnis vor Abschreibungen auf Kaufpreis-Allokationen (Amortizations), Zinsen und Steuern - EBITA) stieg um 40% auf fast 11 Mio. Euro bei einem organischen Ergebniswachstum von 33%.

Wir gehören heute mit über 800 festangestellten Mitarbeitern, über 1.300 freiberuflich beschäftigten Experten und unserem breiten Leistungsportfolio zu einer der führenden IT Service Gesellschaften in Deutschland. Die mittelständischen Strukturen unserer Gruppenunternehmen ermöglichen ein effizientes Arbeiten in einem engen Verhältnis zu unseren Kunden. Gemeinsam haben unsere Gruppenunternehmen das Potential, umfangreiche und fachlich höchst anspruchsvolle Aufträge zu übernehmen.

Wir setzen darauf, auf Basis dieses Potentials unserer Gruppenunternehmen weiterhin schneller als der Markt wachsen zu können. Ferner ist es unser Ziel, die Marktposition der Allgeier Gruppe durch weitere Akquisitionen von Unternehmen im IT Bereich und in angrenzenden Geschäftsfeldern in 2009 und den Folgejahren auszubauen. Wir haben hierzu aufgrund der guten Eigenkapitalausstat-

tung und der vorhandenen Finanzmittel eine hervorragende Ausgangsposition in dem sich konsolidierenden Markt.

Im ersten Quartal des Jahres 2009 konnten wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 61% im Umsatz wachsen und das operative Ergebnis (EBITA) mehr als verdoppeln. Damit konnte unsere Gruppe ihren Wachstumskurs gegen der allgemeinen Entwicklung der deutschen und internationalen Wirtschaft fortsetzen.

Aber, sehr geehrte Damen und Herren, wir wollen uns durch diesen Erfolg auch nicht blenden lassen und werden in 2009 wachsam bleiben müssen. Die weitere Entwicklung der Wirtschaft und unserer spezifischen Märkte ist kaum absehbar. Auch wenn wir weiter auf Wachstum setzen, kann sich unsere Gruppe dem Umfeld nicht entziehen und wir sind auch auf schwierige Zeiten vorbereitet.

Wir arbeiten daran, dass die Allgeier Gruppe als Gewinner aus dieser schwierigen Zeit hervorgehen wird. Wo Risiken und Geschäftsrückgänge sind, dort gibt es auch Chancen und Zukunftspotentiale. Letztere möchten wir finden und nutzen. Unser Ziel ist eine stabile Wertsteigerung der Allgeier Gruppe.

Für das uns entgegen gebrachte Vertrauen in 2008 bedanken wir uns sehr herzlich. Wir freuen uns, Sie auf unserer ordentlichen Hauptversammlung am 16. Juni 2009 begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Carl Georg Dürschmidt | Dr. Holger von Daniels | Dr. Marcus Goedsche

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2008 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung durch den Vorstand regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand sowohl in den Aufsichtsratssitzungen als auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Lage der Gesellschaft und der Konzerngesellschaften und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Im Geschäftsjahr 2008 ist der Aufsichtsrat zu sechs Sitzungen und mehreren im Wege von Telefonkonferenzen durchgeführten Besprechungen zusammengetroffen. In allen Sitzungen waren auch Mitglieder des Vorstands anwesend. Darüber hinaus standen alle Mitglieder des Aufsichtsrats, vor allem der Aufsichtsratsvorsitzende, in engem Kontakt mit dem Vorstand und haben sich über alle wichtigen Geschäftsvorgänge und Entscheidungen auch außerhalb der Sitzungen laufend informiert und haben diese mit dem Vorstand erörtert. Ausschüsse des Aufsichtsrats bestanden im Berichtsjahr nicht.

Der Vorstand hat seine Berichts- und Informationspflichten gegenüber dem Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr umfassend erfüllt. Gegenstand der Berichterstattung und der Beratung waren insbesondere die laufende Geschäftsentwicklung, die laufende Finanz- und Liquiditätslage, die Information über einzelne Akquisitionsvorhaben sowie die strategische Ausrichtung des Konzerns. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2008 standen in den Beratungen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat insbesondere die Information über den Verkauf des Zeitarbeitsgeschäfts und der weitere Ausbau des Geschäftsbereichs IT im Vordergrund. Im Jahresverlauf war der Aufsichtsrat eng in die Prüfung und Beurteilung von potentiellen Akquisitionen eingebunden. Dies betrifft neben den erfolgten Akquisitionen der TOPjects AG, Ixtra AG und Next GmbH auch weitere Vorhaben, die von der Allgeier Holding AG intensiv geprüft wurden, aber nicht zu einer Transaktion geführt haben. Weitere Themen waren die Beschäftigung mit der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung und den möglichen Auswirkungen auf die Gesellschaft.

In Bezug auf die internen Angelegenheiten der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 unter anderem mit den Veränderungen im Vorstand der Gesellschaft beschäftigt. Der Aufsichtsrat hat im Oktober 2008 beschlossen, den Vorstand zu erweitern und die vorher bereits in der Geschäftsleitung tätigen Herren Dr. Holger von Daniels und Dr. Marcus Goedsche in den Vorstand zu berufen. Zum Jahresende ist das langjährige Mitglied des Vorstand Christian Eggenberger aus dem Vorstand ausgeschieden. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Eggenberger an dieser Stelle für seinen Einsatz für die Gesellschaft und die Allgeier Gruppe, der insbesondere auch in den schwierigen Jahren der Vergangenheit eine entscheidende Stütze und Grundlage für den bis heute erzielten Erfolg war.

Bei den Beratungen zwischen Vorstand und Aufsichtrat und aufgrund der laufenden Information durch den Vorstand konnte sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 von der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand überzeugen. Der Vorstand hat entsprechend der Entwicklung des Konzerns im abgelaufenen Geschäftsjahr die Organisation der Allgeier Holding AG und das Risikomanagement weiter entwickelt. Der Aufsichtsrat hat das in der

Gesellschaft eingesetzte Risikomanagementsystem mit dem Vorstand und den Wirtschaftsprüfern erörtert und für ordnungsgemäß befunden. Soweit für einzelne Maßnahmen der Geschäftsführung die Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich war, wurden diese geprüft und die erforderliche Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat kann damit feststellen, dass der Vorstand ihn umfassend in die Lage versetzt hat, die Arbeit des Vorstands laufend zu überwachen. Dabei ist der Aufsichtsrat zu der Überzeugung gelangt, dass die Geschäftsführung durch den Vorstand in jeder Hinsicht die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und keinen Anlass zu Beanstandungen durch den Aufsichtsrat gibt.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Allgeier Holding AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 sowie die Lageberichte für die AG und den Konzern hat die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählte Lohr + Company GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen und die Prüfungsberichte der Lohr + Company GmbH lagen dem Aufsichtsrat zur Prüfung vor. Der Aufsichtsrat hat die vorgenannten Unterlagen geprüft und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 20. April 2009 in Gegenwart der Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat kommt danach zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie die entsprechenden Lageberichte ordnungsgemäß entsprechend der für den jeweiligen Abschluss geltenden Regeln aufgestellt wurden und ein zutreffendes Bild der Finanz- und Ertragslage der Allgeier Holding AG und des Konzern darstellen. Auch die Durchsicht der Prüfungsberichte und die Erörterung mit den Abschlussprüfern führten zu keinen Beanstandungen oder Einwendungen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat stimmt damit nach abschließender Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfer zu und billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit zugleich festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns der Allgeier Holding AG des Geschäftsjahres 2008 geprüft und kommt nach eingehender Abwägung der Interessen der Gesellschaft zur Finanzierung ihres Geschäftsbetriebs und des weiteren Wachstums der Allgeier Gruppe einerseits und der Interessen der Aktionäre an einer Dividendenauszahlung andererseits zu dem Ergebnis, dass er dem Beschlussvorschlag des Vorstands zustimmt und sich diesem anschließt.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeitern der Allgeier Holding AG und der verbundenen Unternehmen der Allgeier Gruppe für ihren außergewöhnlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2008.

München, den 20. April 2009
Der Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG

Detlef Dinsel
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Konzernlagebericht der Allgeier Holding AG 2008

Der vorliegende Konzernlagebericht umfasst alle am Ende des Jahres 2008 mehrheitlich zum Konzern gehörenden Gesellschaften. In den Abschnitten "Geschäftsverlauf", "Ergebnislage" sowie "Vermögenslage" werden die Hintergründe sowie finanzseitigen Auswirkungen der Veräußerung der Zeitarbeitsgesellschaften mit Vertrag vom 21. Februar 2008 an die USG People N.V. ausführlich erläutert. Der Bericht über das wirtschaftliche Umfeld, die Struktur- und Geschäftsgrundlage, Chancen und Risiken sowie der Prognosebericht beziehen sich ausschließlich auf das fortgeführte Geschäft der Allgeier Holding AG.

1. Geschäft und Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur hat sich in 2008 verglichen zu den beiden Vorjahren deutlich verschlechtert. Insbesondere gegen Jahresende ist die weltwirtschaftliche Aktivität regelrecht eingebrochen. Führende Wirtschaftsforschungsinstitute sprechen bereits von der schwersten Rezession seit Ende des zweiten Weltkriegs. Für 2009 wird in den Vereinigten Staaten ein Rückgang des realen Bruttoinlandprodukts von -1,5%, im Euroraum sogar von -2,7% erwartet.

Auch hat sich die Konjunktur in dem für die Allgeier Holding AG primär relevanten deutschen Markt im Jahr 2008 zunehmend verschlechtert. Während in den beiden ersten Quartalen 2008 noch ein reales Wachstum des Bruttoinlandprodukts von 2,1% bzw. 3,4% verzeichnet wurde, kam seit dem Sommer die Verschlechterung des außenwirtschaftlichen Umfelds mehr und mehr zur Wirkung. Zudem verschärfte sich die Finanzkrise zunehmend. Das reale Bruttoinlandsproduktwachstum verlangsamte sich im dritten Quartal auf 1,4%, im vierten Quartal rutschte die deutsche Wirtschaft mit einem Rückgang des Bruttoinlandprodukts um -1,6% in die Rezession. Im Jahresdurchschnitt hat das reale Bruttoinlandsprodukt mit +1,3% noch leicht expandiert (2007: +2,5%, 2006: +2,9%).

Auch der Geschäftsklimaindex des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung der Uni München für Deutschland, der sich aus einer Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und einer Einschätzung der zukünftigen Entwicklung zusammensetzt, fiel Ende 2008 auf den tiefsten Wert seit Anfang der 90er Jahre.

Das Institut für Weltwirtschaft Kiel geht jedoch davon aus, dass sich insbesondere die Vereinigten Staaten trotz erwarteter Rezession in 2009 flexibler auf die veränderten Bedingungen anpassen können und die Wirtschaft früher als in anderen Ländern auf den langfristigen Wachstumspfad zurückkehrt. Relativ zu den Staaten im Euroraum und auch zu den Industrieländern insgesamt hat sich Deutschland in 2008 gut behauptet und ein höheres Wachstum erzielt.

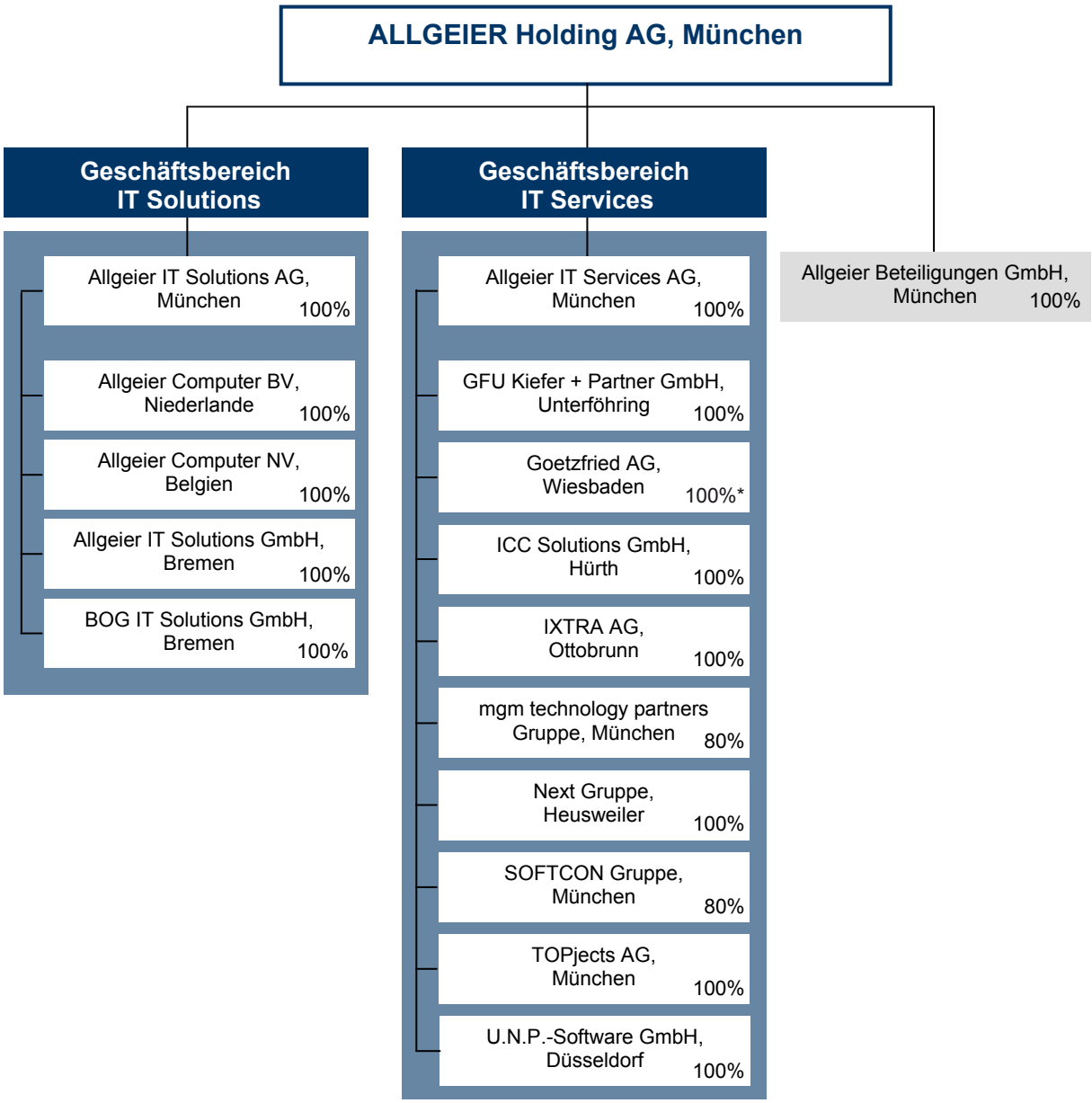
Mit dem Ausbau der Produktionskapazitäten in den Wachstumsjahren zuvor stieg der Bedarf an Arbeitskräften, so dass sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung ausweitete und die Arbeitslosigkeit merklich zurückging. Die zurückgehende Konjunktur erfasste den Arbeitsmarkt im Jahr 2008 noch wenig. Viele Unternehmen reagierten auf sinkende Kundennachfrage mit Kurzarbeit und mit der Freisetzung von Zeitarbeitskräften.

Die deutsche IT-Industrie trotzte bislang der Konjunkturkrise. Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) gibt für das Jahr 2008 ein Wachstum in den für die Allgeier Gruppe relevanten Marktsegmenten IT Services und Software von +5,7% respektive +4,2% an. Für das Jahr 2009 erwartet der Bundesverband ein abflachendes, aber immer noch positives Wachstum für beide Segmente; +3,7% im IT Service und +2,0% im Software Bereich. Im Februar 2009 planen immerhin noch 43% der befragten Unternehmen in unserem Segment, zusätzliche Mitarbeiter in diesem Jahr einzustellen.

Die Finanzkrise und die damit einhergehende restriktivere Vergabe von Krediten an Unternehmen sowie höhere Kreditmargen hatten keine unmittelbaren Auswirkungen auf das operative Geschäft der Allgeier Gruppe. Durch den Verkauf der Zeitarbeitsgesellschaften konnten die für den Aufbau des Zeitarbeitsgeschäfts in Anspruch genommenen Darlehen in Höhe von 42,48 Mio. EUR (31.12.2007) zurückgeführt werden. Für im Jahr 2008 getätigte Akquisitionen im IT Bereich hatte Allgeier im Dezember 2008 die Möglichkeit, einen Akquisitionskredit mit ähnlichen Kreditmargen wie im Jahr 2007 aufzunehmen. Die Bereitschaft der Banken, mitten in der Finanzkrise einen Akquisitionskredit zur Verfügung zu stellen, bestätigt die solide Geschäftssituation und das Vertrauen der Banken in die Allgeier Gruppe. Aufgrund des hohen Bestands an liquiden Mitteln verzichtete das Allgeier Management auf die Anspruchnahme des Kredits und finanzierte die Akquisitionen aus eigenen Mitteln. Eine Refinanzierung mit Fremdkapital wird zu einem späteren Zeitpunkt erneut geprüft.

Struktur und Geschäftsgrundlage

Der Allgeier Konzern umfasste Ende 2008 36 Gesellschaften. Das operative Geschäft wird von 13 operativen Unternehmenseinheiten geführt. Nachfolgendes Organigramm gibt einen Überblick über die vereinfachte gesellschaftsrechtliche Konzernstruktur:



* davon 9,84% Minderheitsanteile, die der Konzern treuhänderisch für die Minderheitsgesellschafter hält

Der Allgeier Holding AG obliegt die Führung und Strategieentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns.

Die Schwerpunkte der Aufgaben der Holding lagen im Geschäftsjahr 2008 in der

- laufenden Strategieüberprüfung des Konzerns, der Geschäftsbereiche sowie der Beteiligungsunternehmen unter der Maßgabe einer wertorientierten Unternehmensentwicklung,
- Veräußerung des Zeitarbeitsgeschäfts und sämtliche damit verbundene und nachlaufende Aufgaben wie Evaluierung potentieller Käufer, Vertragsverhandlungen, die Transaktion selber sowie im Kaufvertrag festgelegte fortgeführte Dienstleistungen für die

Erwerbergesellschaft USG People N.V.,

- Überprüfung der zukünftigen Konzernstrategie in Verbindung mit dem Verkauf der Zeitarbeitseinheit
- Identifikation und Prüfung von potentiell geeigneten weiteren Beteiligungen,
- Organisation der Finanzen, dem Controlling und Risikomanagement,
- Finanzierung,
- Konzernplanung,
- Unterstützung des Managements der Tochterunternehmen bei operativen Fragen,
- Integration der einzelnen Beteiligungen in den Konzernverbund sowie
- Berichterstattung an unsere Investoren.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 08.10.2008 die Herren Dr. von Daniels und Dr. Goedsche in den Vorstand berufen. Herr Dr. von Daniels und Herr Dr. Goedsche waren zuvor bereits seit zwei Jahren in der Geschäftleitung der Allgeier Holding AG tätig. Allgeier reagiert mit der Verstärkung des Vorstands auf die erreichte Größe und bereitet sich auf die Fortsetzung des Wachstumskurses und die damit verbundenen Herausforderungen vor. Die Holding beschäftigte damit Ende 2008 4 Vorstände, 2 Angestellte und 1 Teilzeitkraft. Herr Christian Eggenberger, der seit 2001 im Vorstand der Allgeier Holding war, beendete auf eigenen Wunsch zum 31.12.2008 seine Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft. Herr Eggenberger hat während seiner Vorstandstätigkeit wesentlich zum Aufbau und der erfolgreichen Entwicklung der Gesellschaft beigetragen. Er wird der Allgeier Gruppe nach seinem Ausscheiden als Berater zur Verfügung stehen. Die Holding wurde ferner von der Tochtergesellschaft Allgeier Management AG unterstützt, in der weitere 4 Personen tätig waren, von denen ein Mitarbeiter zum 31.12.2008 ausschied.

2. Geschäftsverlauf

2008 war für Allgeier ein richtungweisendes und zugleich überaus erfolgreiches Jahr. Bereits im Juli 2007 hatte das Management mitgeteilt, dass die Gesellschaft vor dem Hintergrund verschiedener Interessensbekundungen für das Zeitarbeitsgeschäft aus dem Markt die weitere strategische Entwicklung des Unternehmens prüft. Der Gesellschaft lagen in Folge mehrere konkrete Angebote zum Erwerb des Zeitarbeitsgeschäfts vor. Der Vorstand hatte diese Angebote gemeinsam mit der Führungsmannschaft des Geschäftsbereichs eingehend geprüft und beurteilt. Der anhaltende Konsolidierungsprozess in der Zeitarbeit erforderte den konsequenten Ausbau der Einheit durch weitere Akquisitionen. Die Marktanteile der Allgeier Zeitarbeitsgesellschaften in Deutschland waren zu steigern, die Internationalisierung war voranzutreiben. Der in den Jahren zuvor erfolgte Ausbau der Einheit hatte die finanziellen Möglichkeiten der Gruppe beansprucht und mittelfristig begrenzten Spielraum für weitere Transaktionen gelassen. Die verbleibenden finanziellen Ressourcen der Gruppe sollten vor allem für den weiteren Ausbau des Kerngeschäfts IT einsetzbar gehalten werden. Mit der bereits attraktiven Marktposition im IT Geschäft ergaben sich neue Chancen, die es wahrzunehmen galt. In der Folge hat das Management entschieden, das Allgeier Zeitarbeitsgeschäft in die Hand der USG People N.V. mit Sitz in Almere, Niederlande, zu übergeben.

Mit Vertrag vom 21. Februar 2008 wurde das Zeitarbeitsgeschäft an USG People N.V. veräußert. Verkauft wurden 100% der Anteile der Allgeier DL GmbH, an der die Allgeier Holding AG indirekt 90% und der geschäftsführende Gesellschafter, Roland Brohm, ebenfall indirekt 10% der Anteile hielten.

Allgeier schaffte sich mit diesem strategischen Schritt die Voraussetzungen für zukünftiges Wachstum und vor allem neue Akquisitionen. Das Stammgeschäft IT Services wird Allgeier zukünftig deutlich ausbauen und hat dafür in 2008 bereits 3 Akquisitionen durchgeführt. Zusätzlich prüft das Management die Akquisition von Dienstleistungsgesellschaften in angrenzenden und neuen Geschäftsfeldern. Die eingeschlagene Strategie wird dabei auch nach dem Verkauf der Zeitarbeit unverändert fortgeführt und umfasst im Wesentlichen drei Punkte:

- Konzentration auf Branchen und Geschäfte, die von den Mega-Trends im Arbeitsmarkt profitieren und wenig Kapitalbindung erfordern,
- Beschleunigung des organischen Wachstums durch Verbindung der Vorteile aus dezentralem Unternehmertum mittelständischer Einheiten (dezentrale Führung der Einheiten, Förderung von Eigeninitiative, Flexibilität und Verantwortung) mit der Schlagkraft einer starken, börsennotierten Gruppe (Marktabdeckung, Markenstärke, Unternehmensstabilität, Overheadsynergien, bessere Finanzierungskonditionen sowie optimierte Mitarbeiterdisposition),
- Unterstützung des organischen Wachstums durch streng selektive, wertschaffende Akquisitionen.

Allgeier konzentriert sich in seiner Strategie auf den nach wie vor wachsenden Markt für Dienstleistungen mit Fokus auf IT Services und Personal Services. In beiden Servicesegmenten werden Dienstleistungen erbracht, die im Zuge der notwendigen Flexibilisierung der gerade in Deutschland starren Arbeits- und Kostenstrukturen dringend gebraucht werden. Trotz der aktuellen konjunkturellen Lage und Finanzkrise, die teilweise auch zu Rückgängen in den beiden Servicesegmenten führen, erwarten Verbände und Unternehmensberatungen in beiden Bereichen ein langfristiges und strukturelles Wachstum.

Der Konzern beschäftigte Ende 2008 831 fest angestellte Mitarbeiter und 1.331 Freiberufler. Die Allgeier Konzerngesellschaften sind bundesweit an 35 Standorten vertreten und können auf über 1.700 aktive Kunden verweisen. International hat die Allgeier Gruppe Niederlassungen in Amsterdam, Brüssel, Grenoble, Prag, Timisoara, Zürich und Wien.

Entsprechend der Wachstumsstrategie wurden in 2008 das IT Service Geschäft durch organisches Wachstum und weitere Akquisitionen nachhaltig ausgebaut. Mit einem Pro-Format-Umsatz auf Basis des Konsolidierungskreises zum 31. Dezember 2008 von 223,5 Mio. EUR gehört Allgeier zu einer der führenden IT Service Gesellschaften im deutschen Markt.

Die Unterstützung des organischen Wachstums durch streng selektive, wertschaffende Akquisitionen ist ein wesentlicher Eckpunkt der Allgeier Strategie. Im Rahmen dieser Akquisitionsstrategie profitiert Allgeier weiterhin von der hohen Fragmentierung des Marktes für IT Services, der ca. 55.000 Unternehmen umfasst. Zahlreiche Unternehmen passen strategisch gut zur Allgeier Gruppe und können von der Größe, dem Know-how und dem Kundenzugang der Gruppe profitieren. Insofern lässt der Markt eine Fortsetzung

der Akquisitionsstrategie der Allgeier Gruppe auch in Zukunft zu. Durch die gesammelte Erfahrung in der Akquisition und Integration von Wettbewerbern in die Gruppe ist die derzeit laufende Konsolidierungswelle eine Chance für die Allgeier Gruppe, weitere wertsteigernde Akquisitionen durchführen zu können.

Geschäftsbereich IT Solutions

Die Gesellschaften im Segment IT Solutions fokussieren sich auf das Systemhausgeschäft rund um Enterprise Ressource Planning (ERP), Dokumentenmanagement/Workflow (DMS), Email-Security sowie Customer Relationship Management (CRM).

Im Geschäftssegment IT Solutions sind vier operative Gesellschaften tätig, die mit rund 1.000 hauptsächlich mittelständischen Kunden Softwarelizenz-, Dienstleistungs-, Wartungserlöse und Hardwareumsätze generieren. Mit den Standorten Bremen und Münster (Nordrhein-Westfalen) sowie Niederlassungen in Süddeutschland ist das Geschäft regional geprägt. Über die beiden Gesellschaften in den Niederlanden und Belgien, die im Wesentlichen das DMS Lösungsgeschäft sowie seit 2008 eine Scanfactory zum Scannen und elektronischen Archivieren großer Dokumentenbestände betreiben, werden die Auslandsmärkte in Benelux und Frankreich bedient. Das ERP Lösungsgeschäft mit Kernmarkt Deutschland konzentriert sich vornehmlich auf die Baustoff- & Holzhandelsbranche sowie den technischen Großhandel.

Im Mai 2008 erwarb die Allgeier Holding AG indirekt über ihre 100%-Tochter Allgeier IT Solutions GmbH 100% der Geschäftsanteile der daa Consult Management- und EDV-Beratung GmbH, Wien. Der IT Dienstleister ist spezialisiert auf die Organisationsberatung, den Softwarevertrieb und die Implementierung von Lösungen in den Bereichen Dokumentenmanagement, Workflow, Prozessoptimierung und IT Lösungen. Der Kaufpreis wurde aus dem laufenden Cash Flow der Allgeier IT Solutions GmbH bezahlt.

Der ProForma-Umsatz stieg von 20,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 22,1 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Zur besseren Vergleichbarkeit und Steuerung der operativen Leistung der Gesellschaften verwendet Allgeier intern als zentrale Steuerungsgröße ein operatives EBITA vor Abschreibungen auf Goodwill sowie Kaufpreisallokationen. Dieses EBITA des Geschäftssegments verringerte sich von 1,38 Mio. EUR in 2007 auf 1,01 Mio. EUR in 2008. Das Ergebnis in 2008 wurde belastet durch Sonderaufwand für Restrukturierungen (Rückstellungen für Personalabfindungen) im Zusammenhang mit der Reduzierung des Hardwaregeschäfts und einer stärkeren Fokussierung auf das Service Geschäft in Höhe von 0,33 Mio. EUR belastet. Ohne diesen Sonderaufwand ist das operative Geschäftsergebnis (EBITA) mit 1,34 Mio. EUR ungefähr konstant geblieben (Vorjahr 1,38 Mio. EUR). Die operative EBITA-Marge lag bei 6,1%. Durch die Reduktion des Hardwarehandelsgeschäfts wird eine weitere Margensteigerung ermöglicht.

Geschäftsbereich IT Services

Das Leistungsportfolio des Geschäftssegments IT Services erstreckt sich von Expert Recruiting/Management über Beratung und Lösungsentwicklung bis hin zur Umsetzung und dem Betrieb von technisch komplexen IT Systemlösungen im Enterpriseumfeld. In 2008 konnte das Leistungsportfolio im Geschäftsbereich IT Services durch drei Akquisitionen wesentlich verbreitert werden. Die Akquisitionen passen hinsichtlich Strategie, Organisation und Führung optimal zur bestehenden Unternehmensstruktur und ergänzen das Portfolio strategisch und geografisch.

Namentlich konnten folgende Unternehmen zur Allgeier Gruppe gewonnen werden:

- TOPjects AG, München
- IXTRA AG, Ottobrunn
- Next Gruppe, Heusweiler

Die Gruppengesellschaften im Bereich IT Services erzielten in 2008 bei einem konsolidierten Umsatz von 156,7 Mio. EUR (+39%) ein EBITA von 13,5 Mio. EUR (+40%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass die in 2008 neu erworbenen Gesellschaften aufgrund der Konsolidierungszeitpunkte im August (Topjects AG) und September (IXTRA AG) nur einen verhältnismäßig geringen Umsatzbeitrag in 2008 leisteten. Die im Dezember erworbene Next Gruppe ist in der IFRS Betrachtung 2008 im Ergebnis nicht konsolidiert. In einer Pro-Forma Betrachtung auf Jahresbasis, in der der volle Jahresumsatz aller zum 31.12.2008 zum Konzern gehörenden Gesellschaften einbezogen sind, erreicht der Geschäftsbereich ein Umsatzvolumen von 201,3 Mio. EUR, was einem organischen Wachstum von 26% entspricht. Die Gesellschaften der Allgeier Gruppe konnten somit wie in den letzten Jahren schneller als der Markt wachsen und Marktanteile gewinnen. Das ProForma EBITA ist von 12,9 Mio. EUR in 2007 auf 17,3 Mio. in 2008 gestiegen (+34%). Die EBITA-Marge (in Prozent des Umsatzes) stieg leicht von 8,1% auf 8,6%.

Der Geschäftsbereich IT Services umfasst inklusive der in 2008 neu zur Gruppe hinzugewonnen Gesellschaften 9 operative Unternehmenseinheiten. Der Geschäftsbereich verfügt insgesamt über 2.000 fest angestellte und als freie Mitarbeiter beschäftigte qualifizierte IT Professionals, die im Rahmen von Dienstleistungs- oder Werkverträgen IT Dienstleistungen für den Kunden erbringen. Die Gruppengesellschaften halten bei wichtigen Kunden den Status „preferred supplier" und können auf langjährige und stabile Kundenbeziehungen zurück blicken. Von den Hauptstandorten im Raum München, Frankfurt, Düsseldorf und Wiesbaden werden u. a. international aufgestellte Großkunden aus der Technologie-, Finanz- und Versicherungsbranche sowie aus dem Public Sektor bundesweit betreut.

Hintergründe zu den strategischen Akquisitionen

TOPjects AG, München

Im Juli 2008 konnte Allgeier die TOPjects AG mit Sitz in München für den Geschäftsbereich IT Services gewinnen. Die 1995 gegründete und seit 2001 als Aktiengesellschaft geführte TOPjects AG beschäftigte 2008 knapp 250 IT Spezialisten an den Standorten München, Frankfurt, Hamburg, Köln und Leipzig. Mit fachlichen Schwerpunkten in der Finanzdienstleistungs- und Telekommunikationsbranche sowie Fachthemen wie Business Intelligence und Application Management erzielt TOPjects seit Jahren ein positives Ergebnis und ein Wachstum deutlich über Branchendurchschnitt.

Die TOPjects hat im Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von ca. 21,3 Mio. EUR erzielt und konnte den Umsatz in 2008 auf über 28,7 Mio. EUR steigern (+35%).

Die TOPjects AG wird unter dem Dach von Allgeier weiterhin eigenständig unter ihrem Markennamen agieren. Der bisherige Vorstand, Herr Rainer Keser und Herr Wolfgang Thies, behält die unternehmerische Verantwortung der TOPjects AG und steht vertraglich für mindestens weitere 3 Jahre zur Verfügung.

IXTRA AG, Ottobrunn

Im August hat sich die Allgeier Holding AG mit den Aktionären der IXTRA AG über den Erwerb von 90 Prozent der Aktien der IXTRA AG (10 Prozent hielt die Gesellschaft als eigene Aktien) geeinigt und entsprechende Verträge geschlossen.

1989 in München gegründet, beschäftigte die IXTRA AG Ende 2008 bundesweit 121 Mitarbeiter. Die Standorte der Gesellschaft befinden sich in München/Ottobrunn, Berlin und Bad Homburg. IXTRA übernimmt für ihre Kunden als Premium-Partner die Gesamtverantwortung für Softwareentwicklungsprojekte, unterstützt kundeninterne Projekte durch die flexible Bereitstellung von IT Experten und bietet Managed Services an.

Im Geschäftsjahr 2007 erzielte IXTRA einen Umsatz von 9,3 Mio. EUR. Der Umsatz konnte im Jahr 2008 auf über 12,0 Mio. EUR gesteigert werden. Damit wurde der langjährige Wachstumskurs fortgesetzt.
Der bisherige Vorstand, Herr Franco Cerreto, behält die unternehmerische Verantwortung der IXTRA AG. Die bisherigen Aktionäre, Herr Peter Steinberg und Herr Joachim Bothe stehen ebenfalls weiterhin in enger Verbindung mit dem Unternehmen. Herr Peter Steinberg bleibt zudem im Aufsichtsrat der IXTRA AG.

Next Gruppe, Heusweiler

Im Dezember konnte die Next Gruppe für die Allgeier Gruppe gewonnen werden und es wurden Verträge über den Erwerb von 100 Prozent der Anteile der Next GmbH und der Next IT-Service GmbH geschlossen.

Die Next Gruppe entwickelt, implementiert und betreibt bundesweit komplexe, heterogene IT-Infrastrukturlösungen unter Berücksichtigung ITIL-konformer Prozessqualität. Die Next GmbH unterhält Standorte in Frankfurt, Köln/Bonn und Saarbrücken. Sie erbringt die Leistungen kundenindividuell auf Basis von Werk-/ Dienst-/ oder Arbeitnehmerüberlassungsverträgen. Die Kunden der Next Gruppe sind überwiegend Großunternehmen und der öffentliche Dienst.

Next hat im Geschäftsjahr 2008 mit ca. 250 Mitarbeitern den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 30% auf 20,7 Mio. EUR gesteigert.

Die bisherigen Geschäftsführer, Herr Gerd Fröhlich, Frau Lieselotte Klotz-Schmidt und Herr Ekhard Schmidt behalten die unternehmerische Verantwortung der Next Gruppe und stehen als Geschäftsführer für mindestens weitere 3 Jahre zur Verfügung.

3. Ergebnislage

In 2008 wuchs der Konzernumsatz des fortgeführten Geschäfts im Vergleich zum Vorjahr von 133,4 Mio. EUR mit 34% auf 178,7 Mio. EUR deutlich. Das Umsatzwachstum war getragen vom organischen Wachstum einerseits und dem Erwerb neuer Gesellschaften für die Gruppe andererseits. Auf Jahresbasis lag der Konzernumsatz sämtlicher zum 31.12.2008 zum Allgeier Konzern gehörenden Unternehmen (ProForma-Umsatz) bei 223,5 Mio. EUR (2007: 180,3 Mio. EUR). Dies entspricht einem organischen Wachstum von 24%.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill sowie Kaufpreisallokationen (EBITA) stieg von 7,7 Mio. EUR im Vorjahr um 3,1 Mio. EUR auf 10,8 Mio. EUR (+40%) in der Berichtsperiode. Das ProForma-EBITA stieg von 11,0 Mio. EUR um 3,6 Mio. EUR auf 14,6 Mio. EUR (+33%). Die ProForma-EBITA-Marge betrug 6,6% und lag damit leicht über dem Wert von

6,1% im Vorjahr. Diese Margensteigerung ist angesichts der höheren Wachstumsraten des tendenziell margenschwächeren Expert Leasing Geschäfts in der Gruppe ein besonderer Erfolg. Die Margensteigerung zeigt die operativen Performance-Erfolge der Gruppengesellschaften, das Greifen von Synergieeffekten in der Gruppe und auch das kosteneffiziente Management in der Holding.

Die operativen Gesellschaften erwirtschafteten damit auf Jahresbasis ein ProForma-EBITA vor Holdingkosten von 18,3 Mio. EUR. Die operative EBITA-Marge vor Holdingkosten der Gesellschaften betrug 8,2% (7,9% im Vorjahr).

Die Konzernabschreibungen steigen von 4,1 Mio. EUR in 2007 auf 8,3 Mio. EUR in der Berichtsperiode. Davon entfielen 7,0 Mio. EUR oder rund 85% der Abschreibungen auf im Rahmen des Erwerbs neuer Beteiligungen in der Berichtsperiode bzw. vorher erworbene und nach IAS 38 zu aktivierende Vermögensgegenstände wie Auftragsbestände, Kundenstämme und Goodwill.

Die stark gestiegenen Abschreibungen drücken das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT vor Gewinn aus Veräußerung) von 4,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 3,9 Mio. EUR in 2008.

Maßgeblich geprägt ist die Ergebnislage in 2008 durch den Verkauf der Zeitarbeitsgesellschaften. Allgeier erzielte für die Anteile der Allgeier DL GmbH einschließlich der vom Käufer übernommenen Forderungen und Schulden einen Kaufpreis von 111,4 Mio. EUR und ein Veräußerungsergebnis vor Ertragsteuern von 82,6 Mio. EUR. Direkte mit dem Verkauf der Zeitarbeit in Verbindung stehende Kosten für Beratungsleistungen, Vermittlungsprovisionen und Erfolgsvergütungen wurden bereits zum Abzug gebracht.

Der Zinsertrag erhöhte sich insbesondere durch das zugeflossene Kapital aus der Veräußerung von +0,3 Mio. EUR auf +3,1 Mio. EUR. Das Finanzergebnis stieg von -1,7 Mio. EUR auf +1,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis vor Steuern betrug 87,4 Mio. EUR (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR).

4. Vermögenslage

Als Folge des Verkaufs des Zeitarbeitsgeschäfts im Februar 2008 und dem Zukauf neuer Beteiligungen im IT Service Bereich im weiteren Jahresverlauf resultieren wesentliche Veränderungen in der Konzernbilanz. Mit dem Verkauf der Allgeier DL GmbH gingen beim Allgeier Konzern Vermögenswerte von 100,7 Mio. EUR, Schulden von 88,1 Mio. EUR, und Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteile am Vermögen und Schulden von 3,0 Mio. EUR ab. Die von der Veräußerung betroffenen Vermögenswerte und Schulden wurden bereits in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007 als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden zusammengefasst.

Im Wesentlichen als Folge der Veräußerung stiegen auf der Aktivseite die liquiden Mittel von 12,5 Mio. EUR auf 69,1 Mio. EUR.

Als Folge der Investitionstätigkeit stiegen auf der Aktivseite die langfristigen Vermögenswerte, im Wesentlichen die Geschäfts- und Firmenwerte, von 30,3 Mio. EUR im Vorjahr auf 45,6 Mio. EUR in 2008. Bei den kurzfristigen Vermögenswerten stiegen ebenfalls primär als Folge der Anteilserwerbe die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 30,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 49,6 Mio. EUR in 2008 und im Wesentlichen im Zusammenhang mit einem Ausschüttungsbeschluss zwischen zwei Konzerngesellschaften die Steuer-

forderungen von 0,7 Mio. EUR auf 24,4 Mio. EUR. Den Steuerforderungen aus der Ausschüttung stehen Steuerverbindlichkeiten in gleicher Höhe gegenüber.

Allgeier verfügt durch die Transaktion über eine hohe Liquidität. Das Management sieht diese Liquidität als starkes Sicherungsmoment angesichts der unsicheren konjunkturellen Aussichten und auch als Zeichen der Stabilität an unsere Kunden. Zugleich ermöglicht uns die Liquidität, auf Akquisitionsopportunitäten im Markt zu reagieren. Die Liquidität 1. Grades, so genannte Barliquidität (Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen / kurzfristige Schulden), betrug zum 31.12.2008 80% (Vorjahr 28%). Die Liquiditätskennziffer 2. Grades, so genannte Quick Ratio (Zahlungsmittel + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / kurzfristige Schulden) betrug 136% (Vorjahr 99%).
Auf der Passivseite stieg ebenfalls primär als Folge der Veräußerung das Konzerneigenkapital von 22,7 Mio. EUR auf 81,8 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 42% und zeigt die solide Finanzierung der Gruppe.

Die langfristigen und kurzfristigen verzinslichen Darlehen verringerten sich von 17,4 Mio. EUR in 2007 auf 15,6 Mio. EUR in 2008. Das Genussrechtskapital in Höhe von 13,0 Mio. EUR steht dem Konzern mittelfristig zur Verfügung.

Bei den kurzfristigen Schulden erhöhten sich als Folge der Investitionstätigkeit die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 13,4 Mio. EUR auf 22,6 Mio. EUR und die sonstigen Verbindlichkeiten von 11,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 37,0 Mio. EUR in 2008. In diesem Betrag ist eine Kapitalertragsteuerverbindlichkeit von 21,5 Mio. EUR enthalten, der in gleicher Höhe eine Steuerrückforderung gegenüber steht.

5. Finanzlage

Der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital Veränderung stieg um 25% von 7,7 Mio. EUR in 2007 auf 9,6 Mio. EUR im Berichtsjahr. Aufgrund des Umsatzwachstums im Jahr 2008 und einer nachlaufenden Umsatzsteuerzahlung aus umsatzsteuerlicher Organschaft in Höhe von 5,2 Mio. EUR ist der Cash Flow aus Working Capital Veränderungen -13,3 Mio. EUR. In der Folge ist der Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit mit -3,7 Mio. EUR negativ.

Aus der Investitionstätigkeit flossen dem Konzern netto 84,7 Mio. EUR zu, wobei ein Zufluss von 103,7 Mio. EUR aus dem Verkauf der Zeitarbeitsgesellschaften resultierte und 17 Mio. EUR für den Erwerb neuer Beteiligungen investiert wurden.
Der Konzern hat eigene Aktien in Höhe von 1,2 Mio. EUR erworben, in Höhe von 5,8 Mio. EUR Bankdarlehen getilgt und Dividenden in Höhe von 22,3 Mio. EUR gezahlt. Einzahlungen aus der Übertragung von Kundenforderungen trugen mit 3,8 Mio. EUR zum Cash Flow bei. In Summe ergibt sich ein Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -24,9 Mio. EUR.

Der Konzern hat bereits im Geschäftsjahr 2007 bei einer Tochtergesellschaft ein Programm zur Übertragung von Kundenforderungen abgeschlossen (ABS-Programm). Dieses Programm erlaubt der Gesellschaft, geeignete Kundenforderungen bis zu einem Volumen von 12 Mio. EUR einer Käufergesellschaft anzubieten.

6. Grundzüge des Vergütungssystems

Das Vergütungssystem für den Vorstand wird vom Aufsichtsrat beschlossen und in regelmäßigen Abständen überprüft. Die Festlegung

der Vergütung orientiert sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Konzerns unter Berücksichtigung der Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandsmitglieds. Die Bezüge des Vorstands setzen sich im Geschäftsjahr aus den folgenden Bestandteilen zusammen: (i) einem festen Jahresgehalt und (ii) einem variablen Vergütungsbestandteil in Form einer vom Konzernergebnis abhängigen Tantieme bzw. eines Bonus, dessen Entstehen und Höhe von der Erreichung vereinbarter Ziele abhängt. Aktienoptionen sind bislang nicht vereinbart.

Die Vergütung des Vorstands beträgt im Jahr 2008 insgesamt 8.006 Tsd. EUR. Die Vergütung von Vorstandsmitgliedern, die dem Vorstand nicht während des gesamten Geschäftsjahres angehörten ist zeitanteilig enthalten. Die Gesamtvergütung teilt sich auf in (i) feste Jahresgehälter von insgesamt 745 Tsd. EUR und (ii) variable Vergütungsbestandteile von insgesamt 7.261 Tsd. EUR. Von den variablen Gehaltsbestandteilen stehen 6.791 Tsd. EUR im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Personal Services. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2006 unterbleibt bis zum 31. Dezember 2010 die Angabe individueller Vorstandsbezüge.
Die Vergütung des Aufsichtsrats ist von der Hauptversammlung festgelegt worden und ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt. Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an den Aufgaben und der Verantwortung des Aufsichtsrats sowie der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens. Die Aufsichtsratsvergütung setzt sich zusammen aus (i) festen Vergütungsbestandteilen (feste jährliche Vergütung und Sitzungsgeld) sowie (ii) einem vom Konzernergebnis abhängigen variablen Vergütungsbestandteil. Der Vorsitz im Aufsichtsrat wird bei der Höhe der festen Vergütungsbestandteile berücksichtigt.

Die Vergütung des Aufsichtsrats beträgt im Jahr 2008 insgesamt 707 Tsd. EUR. Die Gesamtvergütung teilt sich auf in (i) feste Vergütungsbestandteile von insgesamt 107 Tsd. EUR und (ii) variable Vergütungsbestandteile von insgesamt 600 Tsd. EUR. Von den variablen Gehaltsbestandteilen stehen 492 Tsd. EUR im Zusammenhang mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Personal Services. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2006 unterbleibt bis zum 31. Dezember 2010 die Angabe individueller Aufsichtsratsbezüge.

7. Forschung und Entwicklung

Der Bereich IT Solutions betreibt die Fortentwicklung der bestehenden Produkte, wofür im Aufwand erfasste Entwicklungskosten von insgesamt 303 Tsd. EUR (Vorjahr: 389 Tsd. EUR) angefallen sind. Eine Aktivierung von Entwicklungskosten erfolgte im Geschäftsjahr nicht. Der Bereich IT Services erbringt im Wesentlichen Entwicklungsleistungen im Kundenauftrag, die eigenen Entwicklungskosten betrugen 206 Tsd. EUR (Vorjahr: 237 Tsd. EUR).

8. Nachtragsbericht

Der Vorstand der Allgeier Holding AG hat im Januar 2009 beschlossen, im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 eine Wertberichtigung auf die Bilanzposition 'Aktive Latente Steuern' in Höhe von EUR 2,87 Mio. EUR vorzunehmen. Hintergrund ist die Nichtanerkennung von vor dem 31. Dezember 2005 erfolgten Wertberichtigungen eines Darlehens der Allgeier Holding AG an ihre Tochtergesellschaft Allgeier Beteiligungen GmbH durch die Finanzverwaltung im Rahmen der Betriebsprüfung. Durch die Wertberichtigung auf die Bilanzposition 'Aktive Latente Steuern' wird sich das Konzernergebnis

nach Steuern um den genannten Betrag reduzieren. Dieser nach den anwendbaren IFRS-Regelungen erforderliche bilanzielle Vorgang führt nicht zur tatsächlichen Zahlung von Steuern in dieser Höhe und hat damit keine Auswirkung auf die Konzernliquidität. Ebenso hat die Wertberichtigung als rein bilanzieller Vorgang auf Konzernebene keinen Einfluss auf den Bilanzgewinn der Allgeier Holding AG. Allgeier Holding AG teilt die von der Finanzverwaltung vertretene Auffassung nicht und wird gegen entsprechende Bescheide Rechtsmittel einlegen.

9. Risikomanagement, Ziele und Methoden

Als Unternehmensgruppe sind wir im Rahmen unserer breit gefächerten Geschäftstätigkeiten verschiedenen Risiken ausgesetzt. Wir definieren Risiken im weitesten Sinne als die Gefahr, unsere finanziellen, operativen oder strategischen Ziele nicht wie geplant erreichen zu können. Um den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern, ist es daher unerlässlich, die Risiken zu identifizieren und durch geeignete Steuerungsmaßnahmen zu beseitigen oder zu begrenzen. Dazu bedienen wir uns abgestufter Risikomanagement- und Kontrollsysteme auf der Ebene der Gruppenunternehmen und auf Ebene der Konzernleitung, die uns unterstützen, Risiken sowie Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Auf Ebene der Gruppenunternehmen agieren jeweils unternehmerisch eigenständig und eigenverantwortlich handelnde Vorstände und Geschäftsführungen. Die in den einzelnen Gesellschaften eingesetzten Controllingsysteme und die Führungsorganisationen in den Unternehmen gewährleisten eine hohe Transparenz, die eine sehr zeitnahe Information über die Entwicklung der Unternehmen ermöglicht. Die Arbeit der einzelnen Vorstände und Geschäftsführer wird von der Konzernleitung über die entsprechenden Kontrollgremien wie Aufsichtsräte und Gesellschafterversammlungen begleitet und kontrolliert. In Geschäftsordnungen für die Geschäftsführungen von Gruppenunternehmen sind Informationspflichten und Zustimmungserfordernisse geregelt. Darüber hinaus besteht ein intensiver und regelmäßiger Austausch zwischen den Geschäftsführungen der einzelnen Gruppenunternehmen untereinander und mit der Konzernleitung. Dazu haben wir konzernweite, regelmäßig zusammentretende Gremien, wie das Executive Committee, den Oberen Führungskreis (OFK) und das Sales Board, eingerichtet.

Auf Ebene der Allgeier Holding AG haben wir ein Konzerncontrolling aufgebaut und Planungs- und Kontrollsysteme installiert, deren Funktion und Effizienz regelmäßig überprüft und an veränderte Gegebenheiten angepasst werden. Systemisch wird ein integriertes Planungs-, Controlling- und Reporting-Instrument eingesetzt, das es erlaubt, die laufende betriebswirtschaftliche Analyse der Einzelgesellschaften bis hin zum Konzern sicherzustellen. In dieses System fließen monatlich sämtliche Konzernzahlen ein. Die Konzernliquidität wird in einem kürzeren Turnus erfasst und kontrolliert. Darüber hinaus werden leistungswirtschaftliche Daten sowie deren Entwicklung wie u. a. Umsatz, Auftragsbestand, Auftragseingang oder Mitarbeiterzahlen, teilweise aufgeschlüsselt bis auf Projektebene, bei den Einzelgesellschaften systemisch abgefragt und in einem Business Intelligence System erfasst.

Die jährliche Geschäftsplanung im Sinne eines Budgets für das folgende Geschäftsjahr – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Planbilanz sowie Finanzplan – erfolgt auf der Grundlage einer Bottom-up Planung der Ein-

zelngesellschaften, die in Planungsgesprächen mit der Konzernleitung vorgestellt und diskutiert wird. Das Budget wird ergänzt durch eine 3-Jahresplanung. Die laufende Soll-Ist Analyse sowie der Vergleich mit der jeweiligen Vorjahresperiode ermöglicht eine adäquate Steuerung sowohl der Einzelgesellschaften als auch des Konzerns. Die Ergebnisse der Analysen werden im persönlichen Gespräch mit dem Management diskutiert, mögliche Abweichungen erörtert und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen beschlossen. Nach Ablauf des ersten Quartals des folgenden Geschäftsjahres wird die Planung insgesamt überprüft und eventueller Anpassungsbedarf ermittelt.

Darüber hinaus fragen wir von den verantwortlichen Vorständen und Geschäftsführern der Konzerngesellschaften in regelmäßigen Zeitabständen Einzelrisikomeldungen auf der Grundlage eines standardisierten Katalogs von Risiken nach den verschiedenen Risikobereichen ab. Im Rahmen der Risikobewertung betrachten wir die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Schadenshöhe der Risiken. Dabei setzen wir Methoden ein, die unternehmensweit einheitlich gestaltet sind und damit eine Vergleichbarkeit der Risikobewertung über die beiden Geschäftsbereiche hinweg ermöglichen.

Bei der Prüfung und Durchführung von Unternehmenserwerben oder anderen Transaktionen agiert der Vorstand der Allgeier Holding AG unter Beachtung der hohen Sorgfaltsanforderungen für Entscheidungen mit besonderer Tragweite für die Allgeier Gruppe. Dabei greift der Vorstand regelmäßig auch auf die Expertise und Erfahrung interner Berater, wie der Mitglieder des Aufsichtsrats oder ausgewählter Personen aus der Gruppe, sowie externer Berater wie Banken, Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte zurück. Vor der Durchführung von Transaktionen werden Due Diligence Prüfungen durchgeführt. Zur Absicherung gegen spezielle Risiken werden entsprechende vertragliche Regelungen getroffen.

Eine Steuerung von Risiken durch den Abschluss von Versicherungen erfolgt dann, wenn wir dies im Hinblick auf den wirtschaftlichen Nutzen als sinnvoll erachten.

Der Vorstand der Allgeier Holding AG wertet mit Unterstützung der Controlling-Mitarbeiter regelmäßig die vorhandenen Informationen aus und leitet bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung ein. Der Vorstand berichtet ferner regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Gruppe sowie über einzelne Ereignisse und Entscheidungen an den Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG und bindet diesen in Entscheidungen von besonderer Bedeutung für die Gruppe ein.

Nachfolgend nennen wir wesentliche Risiken, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe und damit auch auf den Aktienpreis haben können. Die Aufzählung der Risiken ist nicht abschließend, neben den genannten kann es weitere Risiken geben, denen unsere Gruppe ausgesetzt sein kann und die das Geschäft unserer Gruppenunternehmen beeinträchtigen können.

Marktrisiken und strategische Risiken

Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung: Das Geschäft der Allgeier Gruppe wird durch die allgemeine konjunkturelle Entwicklung beeinflusst, der sich die Kunden der Allgeier Gruppe nicht entziehen können und die auf die Kunden unterschiedliche Auswirkungen hat. Eine weitere rezessive Entwicklung der Märkte kann dazu führen, dass einzelne Kunden keine Aufträge mehr erteilen oder über kleinere Budgets für IT Dienstleistungen verfügen. Dies kann für die Unternehmen der Allgeier Gruppe sinkende Umsät-

ze zur Folge haben. Auf der anderen Seite erwarten wir bei unseren Kunden eine Verstärkung des Trends zum Outsourcing von IT Dienstleistungen an professionell und flexibel arbeitende Partner.

Akquisitionen: Die Strategie der Allgeier Gruppe beinhaltet neben der organischen Weiterentwicklung der Gruppengesellschaften auch die Verstärkung der Gruppe durch neue Akquisitionen. Jede Transaktion ist mit erheblichen Kosten verbunden und birgt das Risiko, dass sich das erworbene Unternehmen nicht wie geplant entwickelt. Es besteht das Risiko, dass aufgrund der Transaktion zu bilanzierende Vermögenswerte, einschließlich Geschäfts- oder Firmenwerte, aufgrund unvorhergesehener Entwicklungen abgeschrieben werden müssen, was die Jahresergebnisse erheblich belasten kann. Ferner bestehen Finanzierungsrisiken, wenn eine Transaktion teilweise mit Fremdmitteln finanziert wird.

Operative Risiken

Management und Schlüsselpersonen: Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Unternehmen der Allgeier Gruppe sind die engagierten und unternehmerisch handelnden Mitglieder der Geschäftsleitungen der Gruppengesellschaften. Für die Allgeier Gruppe ist es wesentlich, diese Personen als Partner dauerhaft an die Unternehmen zu binden und Nachfolgethemen frühzeitig zu lösen.

Kunden: Weiterer Erfolgsfaktor ist die Pflege der Beziehungen zu unseren Kunden durch eine kontinuierlich gute und kompetente Betreuung sowie die Gewinnung von neuen Kundenaufträgen. Als Gruppe haben wir die Möglichkeit, neben der Kompetenz und langjährigen Verlässlichkeit der einzelnen Unternehmen den Kunden eine größtmögliche fachliche und regionale Abdeckung durch die Zusammenarbeit mehrer Gruppenunternehmen zu bieten. Gleichwohl besteht das Risiko, dass wir Kunden z.B. aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten auf Kundenseite oder aufgrund von Konkurrenzangeboten verlieren oder Projekte nur in einem geringeren Umfang weitergeführt werden können.

Finanzrisiken

Liquiditäts- und Kreditrisiken: Die Allgeier Gruppe verfügt über ein hohes Maß an liquiden Mitteln. Es bestehen noch Verbindlichkeiten aus Kreditvereinbarungen im Zusammenhang mit früheren Akquisitionen, Genussrechten und einem ABS-Programm (Asset backed securities). Aus diesen Finanzierungen resultieren Zinsrisiken und vertragliche Risiken, die im Einzelnen im Anhang zum Konzernabschluss dargestellt sind. Im Geschäftsjahr 2008 waren die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise bereits spürbar, wenngleich die Allgeier Gruppe aufgrund ihrer guten Finanzsituation nicht unmittelbar betroffen war. Künftiger Finanzbedarf der Gruppe wird neben der Verwendung von Eigenmitteln auch durch Fremdfinanzierungen gedeckt werden. Insoweit bestehen vor dem Hintergrund der Finanzkrise die Risiken des erschwerten Zugangs zu ausreichenden Krediten und hoher Finanzierungskosten. Die künftigen Cashflows und die Liquiditätssituation der Gruppe können auch durch ein geändertes Zahlungsverhalten der Kunden, z.B. längere Zahlungsziele, oder Zahlungsausfälle negativ beeinflusst werden.

Sonstige Risiken

Rechtssituation: Die Unternehmen der Allgeier Gruppe sind nur in einem geringen Maß an Rechtsstreitigkeiten beteiligt. Allerdings übernehmen die Gesellschaften im Rahmen des operativen Geschäfts in den Verträgen mit ihren Kunden zum Teil vertragliche Haftungen und Gewährleistungen. Diese sind teilweise durch Versicherungen oder Ansprüche gegen Dritte abgedeckt. Sofern sich aus den ver-

traglichen Haftungen konkrete Risiken ergeben, werden bei den betreffenden Gesellschaften entsprechende Rückstellungen gebildet. Ferner hat die Allgeier Beteiligungen GmbH im Rahmen des Verkaufs des Geschäftsbereichs Personal Services im üblichen Umfang Garantien und Gewährleistungen gegenüber der Käuferin übernommen.

Regulatorische Risiken: Änderungen der Gesetzgebung oder der Auslegung von Gesetzen können die Umsätze und Profitabilität der Unternehmen unserer Gruppe beeinträchtigen. Aufgrund der weitgehenden Konzentration der Geschäftstätigkeit auf Deutschland bestehen für uns nur geringe Risiken, die aus ausländischen Rechtsordnungen und Kulturkreisen herrühren. Sollten sich die gesetzlichen Voraussetzungen in Deutschland, z.B. im Bereich der Steuern- und Sozialabgaben, des Arbeitsrechts, des Dienst- oder Werkvertragsrechts, ändern, so kann dies zu einem höheren Aufwand oder zu höheren Haftungsrisiken der Unternehmen führen.

10. Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Das organische Wachstum der Konzerngesellschaften wurde in den letzten Jahren durch das positive konjunkturelle Umfeld und insbesondere das Wachstum im IT Service und Software Markt begünstigt. Für 2009 erwartet das ifo Institut für Wirtschaftsforschung ein BIP-Rückgang in Deutschland von -2,2% (Stand: 11.12.2008), die Deutsche Bank rechnet sogar mit einem Rückgang von mindestens -5% (Stand: 23.02.2009). Der Bundesverband für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) erwartet zwar auch für den IT Markt ein abflachendes, aber immer noch positives Wachstum; für den IT Service +3,7% und den Software Bereich 2,0%.

Allgeier ist von den strukturellen Wachstumschancen im IT Service und Software Bereich überzeugt, nicht zuletzt deshalb hat sich das Management mit dem Verkauf des Zeitarbeitsgeschäfts auf diesen Bereich fokussiert. Die Konzernunternehmen sind jedoch trotz der langfristigen Wachstumschancen auch von der kurzfristigen konjunkturellen Entwicklung ihrer Branche abhängig. Aktuelle Kundengespräche lassen eine zunehmende Preissensibilität und auch eine Investitionszurückhaltung in 2009 erwarten.

Im IT Servicegeschäft birgt die Zusammenarbeit mit einigen Großkunden ein Risiko. Alle unsere Beteiligungen im IT Dienstleistungsumfeld verfügen daher bei Ihren wichtigsten Kunden über einen „Preferred Supplier Status", der das Risiko, einer Lieferantenkonsolidierung zum Opfer zu fallen, verringert.

Die weiteren Risiken wurden im letzten Abschnitt "Risikomanagement" ausführlich behandelt.

Die Fragmentierung und die eingesetzte Konsolidierung im IT Service Markt sieht Allgeier als Chance. Die Unternehmensgröße gewinnt als Argument in Kundengesprächen aber auch im Rahmen von Neuakquisitionen zunehmend an Bedeutung. Allgeier hat in den letzten Jahren bewiesen, dass sie strategisch starke Marktpositionen in verhältnismäßig kurzer Zeit aufbauen kann. In den nächsten Jahren hat Allgeier das Potential, die Fortsetzung des organischen Wachstumskurses durch weitere Akquisitionen zu unterstützen und dadurch eine größere, wertvollere und im Markt stärker positionierte Unternehmenseinheit zu schaffen.

11. Sicherungspolitik und Finanzinstrumente

Der Allgeier Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit Preis-, Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Diese Risiken werden laufend beobachtet und bewertet und in Einzelfällen durch Sicherungsmaßnahmen begrenzt bzw. vermieden.

Aufgrund des geringen Umfangs der Transaktionen in fremder Währung erfolgten keine Sicherungsmaßnahmen zur Absicherung von Währungsrisiken. Zur Absicherung von Zinsrisiken wurden ein Zins-Cap, zwei Zinssatzswaps und ein Constant Maturity Swap abgeschlossen.

Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit der Allgeier Gesellschaften ist ein wichtiges Unternehmensziel. Durch implementierte Cash-Management-Systeme werden mögliche Engpässe rechtzeitig transparent gemacht und angemessene Schritte ausgelöst. Zur Finanzierung des Working Capital Bedarfs der operativen Gesellschaften stehen liquide Mittel und Betriebsmittelfinanzierungen in Form von Kontokorrentlinien in ausreichender Höhe zur Verfügung. Die Tilgung der Kaufpreisdarlehen ist auf die zukünftige Ertragskraft der erworbenen Tochtergesellschaften ausgerichtet.

Das theoretische maximale Ausfallrisiko bei den originären Finanzinstrumenten entspricht dem Wert aller Forderungen abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber denselben Schuldnern. Allgeier ist bestrebt, das Ausfallrisiko möglichst gering zu halten. Um dies zu erreichen, arbeitet Allgeier mit nur eingeschränkten Bestellumfängen, sofern die Bonität der Kunden nicht ausreichend ist. Allgeier geht davon aus, dass durch Wertberichtigungen für Forderungsausfälle das tatsächliche Risiko abgedeckt ist. Darüber hinaus werden bei einzelnen Tochtergesellschaften Forderungsausfallrisiken durch Versicherungen abgedeckt.

12. Prognoseberichterstattung

Das wesentliche Risiko für die Weltwirtschaft sind das Ausmaß und die Dauer der Finanzmarktkrise bzw. deren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Trotz der Anstrengungen der Regierungen und Notenbanken dürfte sich die Weltwirtschaft noch einige Zeit in der Rezession befinden. Erst gegen Ende 2009 oder 2010 wird mit einer zögerlichen Belebung gerechnet. Die konjunkturelle Entwicklung beeinträchtigt neben der Konsumneigung der Privatkunden insbesondere auch die Investitionsbereitschaft der Unternehmen.

Der Bundesverband für Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) geht für den IT Service Bereich immer noch von einem Wachstum von +3,7% und für den Software Bereich von +2,0% aus. Die Experten von Roland Berger Strategy Consultants weisen darauf hin, dass einige Segmente wie Offshoring, Outsourcing, Virtualisierung, Open Source und Green IT sowie Projekte mit schnellen positiven Auswirkungen auf die Ertragskraft des Kunden besonders profitieren werden.

Allgeier erwartet, dass sich das Marktwachstum in 2009 im IT Software und Service Markt abflachen wird und sich die Marktbedingungen verschlechtern. Der sich verschärfende Wettbewerb wird die zu erzielenden Margen unter Druck bringen.

Neben den konjunkturellen Risiken ist das Allgeier Management jedoch nach wie vor von den beschriebenen strukturellen Wachstumschancen überzeugt. Zudem sind die Allgeier Gruppenunternehmen in Summe in den letzten Jahren schneller als der Markt gewach-

sen. Deshalb ist das Management optimistisch, auch in den kommenden Jahren Marktanteile gewinnen zu können. Eine quantifizierte Umsatz-Guidance für das Jahr 2009 kann derzeit nicht gegeben werden.

Die bereits im Jahr zuvor definierten strategischen Ziele bleiben auch angesichts der verschlechterten konjunkturellen Marktsituation aktuell:

1. Unterstützung des organischen Wachstums der Gruppengesellschaften durch streng selektive, wertorientierte Akquisitionen
2. Erschließung von Synergiepotentialen zwischen den Gruppengesellschaften (insb. gemeinsame Nutzung von Führungs-/IT-Systemen, optimierte Mitarbeiter-Disposition, Profitieren von Kundenbeziehungen, Brand Synergien, gemeinsame Finanzierungsmaßnahmen) unter Beibehalt der grundsätzlich dezentralen Führungsphilosophie
3. Fortsetzung der Full-Service Strategie und Ausbau margenstarker Tätigkeitsfelder (Selling up)
4. Ausbau der bundesweiten Präsenz durch neue, eng an unseren Kunden angebundene, Niederlassungen
5. Investition in die Qualifizierung von Mitarbeitern.

13. Angaben und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 4 HGB

1. Das Grundkapital der Allgeier Holding AG beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2008 9.071.500 EUR und ist eingeteilt in 9.071.500 Stück nennwertlose Aktien, die auf den Inhaber lauten. Auf jede Aktie entfällt anteilig ein rechnerischer Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR. Sämtliche Stückaktien der Gesellschaft gehören der gleichen Aktiengattung an. Es bestehen keine verschiedenen Aktiengattungen, wie z.B. Stamm- oder Vorzugsaktien. Die Aktien der Gesellschaft sind im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (General Standard) notiert. Die mit den Aktien der Gesellschaft verbundenen Rechte und Pflichten ergeben sich aus der Satzung der Gesellschaft und ergänzend aus dem Aktiengesetz.

2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bekannt.

3. Der Vorstandsvorsitzende Herr Carl Georg Dürschmidt hält durch die Lantano Beteiligungen GmbH, deren Mehrheitsgesellschafter er ist, eine indirekte Beteiligung in Höhe von 27,53% am Grundkapital der Allgeier Holding AG. Sonstige direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

4. Es bestehen keine Aktien der Gesellschaft, die ihren Inhabern im Vergleich zu den übrigen Aktionären Sonderrechte, insbesondere Kontrollbefugnisse über die Gesellschaft verleihen.

5. Dem Vorstand sind keine Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital der Gesellschaft bekannt, bei denen Arbeitnehmer die Kontrollrechte aus ihrer Beteiligung nicht unmittelbar, sondern mittelbar über einen von ihnen benannten Vertreter ausüben.

6. Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den Regelungen des Aktiengesetzes. Gemäß unserer Satzung besteht der Vor-

stand aus einer oder mehreren Personen, die Zahl der Mitglieder des Vorstands bestimmt der Aufsichtsrat. Gemäß § 84 AktG werden die Mitglieder des Vorstands für höchstens fünf Jahre bestellt.

Änderungen der Satzung können gem. §§ 179 ff. AktG nur durch die Hauptversammlung mit qualifizierter Mehrheit beschlossen werden. Die Satzung der Gesellschaft sieht gegenüber den gesetzlichen Bestimmungen keine Erschwerungen oder Erleichterungen vor. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen, zu beschließen.

7. Am 23. Juni 2008 hat die Hauptversammlung den Vorstand ermächtigt, bis zum 22. Dezember 2009 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 10% des Grundkapitals mit der Maßgabe zu erwerben, dass auf diese zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die eigenen Aktien können über die Börse oder mittels eines öffentlichen Kaufangebots erworben werden. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats ist der Vorstand ermächtigt, die gem. § 71 Abs.1 Nr. 8 AktG erworbenen Aktien weiterzuveräußern. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen oder als Gegenleistung für eine Sacheinlage Dritter in die Gesellschaft zu leisten.

   Die Allgeier Holding AG hielt am Stichtag 31. Dezember 2008 insgesamt 294.413 eigene Aktien. Aus eigenen Aktien stehen der Gesellschaft keine Stimmrechte zu.

8. Die Allgeier Holding AG hat Genussrechte im Rahmen der Finanzierungsprogramme PREPS 2004-1 und PREPS 2005-2 in Höhe von insgesamt 13,0 Mio. EUR ausgegeben. Ein Change-of-Control kann in Verbindung mit ratingbezogenen Ereignissen zu einem sofortigen Kündigungsrecht der Gläubigerin führen.

9. Für den Fall eines „Change of Control", d.h. wenn ein Dritter die Kontrolle im Sinne von § 29 Abs. 2, § 30 WpÜG über die Gesellschaft erlangt, haben einige Mitglieder des Vorstands das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrages. Bei Ausübung des Rechts entsteht ein Abfindungsanspruch, der auf eine Jahresvergütung begrenzt ist. Darüber hinaus hat Allgeier Holding AG keine Entschädigungsvereinbarungen mit Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots getroffen.

München, im März 2009

Carl Georg Dürschmidt

Dr. Holger von Daniels

Dr. Marcus Goedsche

Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2008

AKTIVA

	Anhang	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	7.016	4.314
- davon erworben		*7.000*	*4.258*
- davon selbst erstellt		*15*	*56*
Geschäfts- oder Firmenwerte	2	34.888	21.715
		41.904	26.029
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3	953	994
Finanzierungsleasing	4	461	71
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.024	1.791
		3.439	2.856
Aktive latente Steuern	5	300	1.371
Summe langfristige Vermögenswerte		**45.643**	**30.256**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		203	251
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		317	300
Fertige Erzeugnisse und Waren		474	225
	6	994	775
Kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	49.595	30.748
Steuererstattungsansprüche	8	24.390	724
Sonstige Vermögensgegenstände	9	2.259	996
		76.244	32.468
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen			
Sonstige Wertpapiere	10	851	0
Liquide Mittel	11	69.108	12.464
		69.960	12.464
Rechnungsabgrenzungsposten		562	355
Zur Veräußerung gehaltenene Vermögenswerte		0	100.723
Summe kurzfristige Vermögenswerte		**147.760**	**146.785**
Bilanzsumme		**193.403**	**177.041**

PASSIVA

	Anhang	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	12	9.072	9.072
Kapitalrücklage		11.306	11.306
Gewinnrücklagen		277	277
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungsrücklage		-921	-921
Eigene Anteile	13	-1.723	-543
Verlustvortrag	14	-18.067	-4.699
Wechselkursänderungen	15	45	62
Jahresüberschuss für die Anteilseigner des Mutterunternehmens		79.744	4.980
		79.733	19.534
Minderheitsanteile	16	2.030	3.163
Summe Eigenkapital		**81.763**	**22.697**
Langfristige Schulden			
Genussrechte	17	13.000	13.000
Verzinsliche Darlehen	18	2.158	7.271
Rückstellungen für Pensionen	19	288	732
Passive latente Steuern	5	5.498	1.375
Sonstige Schulden	20	3.081	52
Summe langfristige Schulden		**24.026**	**22.430**
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.574	13.408
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		835	20
Verzinsliche Darlehen	18	13.439	10.086
Steuerrückstellungen	21	3.302	3.818
Sonstige Rückstellungen	22	9.799	4.848
Sonstige Verbindlichkeiten	23	36.988	11.187
Rechnungsabgrenzungsposten		677	474
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		0	88.073
Summe kurzfristige Schulden		**87.613**	**131.913**
Bilanzsumme		**193.403**	**177.041**

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Januar 2008 - 31. Dezember 2008

	Anhang	Konzern 2008 Tsd. EUR	Konzern 2007 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	25	178.708	298.309
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-49	170
Sonstige betriebliche Erträge	26	2.056	3.293
Materialaufwand	27	111.182	77.544
Personalaufwand	28	44.341	178.016
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	13.070	22.918
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern		**12.122**	**23.294**
Abschreibungen	30	8.268	7.624
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		**3.854**	**15.670**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.116	488
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	2.160	4.933
Ergebnis vor Steuern vor Gewinn aus Veräußerung		**4.810**	**11.225**
Ergebnis vor Steuern aus Veräußerung		82.636	0
Ergebnis vor Steuern		**87.446**	**11.225**
Ertragsteuerergebnis	32	-7.090	-4.812
Jahresergebnis		**80.356**	**6.414**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		79.744	4.980
Minderheitsanteile		612	1.434
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	33	8.929.453	8.965.300
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)		8,93	0,56

	Anhang	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	25	178.708	133.383	0	164.926
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-49	170	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	2.056	1.923	0	1.369
Materialaufwand	27	111.182	77.475	0	68
Personalaufwand	28	44.341	37.506	0	140.510
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	13.070	11.584	0	11.334
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern		**12.122**	**8.911**	**0**	**14.383**
Abschreibungen	30	8.268	4.101	0	3.523
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		**3.854**	**4.810**	**0**	**10.860**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.116	330	0	157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31	2.160	2.062	0	2.871
Ergebnis vor Steuern vor Gewinn aus Veräußerung		**4.810**	**3.079**	**0**	**8.146**
Ergebnis vor Steuern aus Veräußerung		0	0	82.636	0
Ergebnis vor Steuern		**4.810**	**3.079**	**82.636**	**8.146**
Ertragsteuerergebnis	32	-7.922	-2.194	831	-2.618
Jahresergebnis		**-3.111**	**885**	**83.468**	**5.529**
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-3.723	-250	83.468	5.230
Minderheitsanteile		612	1.135	0	299
Durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien nach zeitanteiliger Gewichtung	33	8.929.453	8.965.300	8.929.453	8.965.300
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert = verwässert)		-0,42	-0,03	9,35	0,58

Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2008 - 31. Dezember 2008

	Konzern 2008 Tsd. EUR	Konzern 2007 Tsd. EUR
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.854	15.670
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.268	7.624
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	58	246
Veränderung langfristige Rückstellungen	-444	-226
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.920	997
Gezahlte Ertragsteuern	-6.085	-2.591
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital Veränderungen	**9.572**	**21.721**
Cash Flows aus Working Capital Veränderungen	**-13.300**	**1.605**
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	**-3.729**	**23.326**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.978	-2.644
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	220
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-17.008	-19.019
Auszahlungen aus von Kaufpreisen und Earn Outs nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften und Minderheitsanteile	0	-15.663
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	103.688	0
Cash Flows aus der Investitionstätigkeit	**84.711**	**-37.106**
Nicht zahlungswirksame Eigenkapitalveränderungen	0	-76
Zugang eigene Anteile	-1.180	-257
Aufnahme von Bankdarlehen	0	33.175
Tilgung von Bankdarlehen	-5.807	-8.490
Finanzierungstätigkeit innerhalb der Geschäftsbereiche	0	0
Aufnahme von sonstigen Darlehen	0	2.807
Tilgung von sonstigen Darlehen	-336	-1.385
Einzahlungen aus der Übertragung von Kundenforderungen	3.779	3.695
Zinserträge	3.116	488
Zinsaufwendungen	-2.095	-4.933
Ausschüttungen	-22.299	0
Zahlungssaldo Minderheitsgesellschafter	-38	-263
Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit	**-24.861**	**24.760**
Summe der Cash Flows	**56.122**	**10.979**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-17	29
Veränderungen des Finanzmittelfonds gesamt	**56.105**	**11.009**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.462	15.249
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	68.567	26.257

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche	
	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	3.854	4.810	0	10.860
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.268	4.101	0	3.523
Aufwendungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	58	31	0	215
Veränderung langfristige Rückstellungen	-444	-26	0	-200
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	3.920	743	0	255
Gezahlte Ertragsteuern	-6.085	-1.993	0	-598
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit vor Working Capital Veränderungen	**9.571**	**7.665**	**0**	**14.055**
Cash Flows aus Working Capital Veränderungen	**-13.300**	**2.281**	**0**	**-676**
Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit	**-3.729**	**9.946**	**0**	**13.380**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-1.978	-1.020	0	-1.624
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	0	0	220
Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen	-17.008	0	0	-19.019
Auszahlungen aus von Kaufpreisen und Earn Outs nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften und Minderheitsanteile	0	-4.713	0	-10.950
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen	103.688	0	0	0
Cash Flows aus der Investitionstätigkeit	**84.711**	**-5.733**	**0**	**-31.373**
Nicht zahlungswirksame Eigenkapitalveränderungen	0	-76	0	0
Zugang eigene Anteile	-1.180	-257	0	0
Aufnahme von Bankdarlehen	0	0	0	33.175
Tilgung von Bankdarlehen	-5.807	-3.306	0	-5.184
Finanzierungstätigkeit innerhalb der Geschäftsbereiche	0	248	0	-248
Aufnahme von sonstigen Darlehen	0	2.000	0	807
Tilgung von sonstigen Darlehen	-336	0	0	-1.385
Einzahlungen aus der Übertragung von Kundenforderungen	3.779	3.695	0	0
Zinserträge	3.116	330	0	157
Zinsaufwendungen	-2.095	-2.062	0	-2.871
Ausschüttungen	-22.299	0	0	0
Zahlungssaldo Minderheitsgesellschafter	-38	-822	0	559
Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit	**-24.861**	**-251**	**0**	**25.010**
Summe der Cash Flows	**56.122**	**3.963**	**0**	**7.017**
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-17	29	0	0
Veränderungen des Finanzmittelfonds gesamt	**56.105**	**3.992**	**0**	**7.017**
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	12.462	8.470	0	6.778
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	68.567	12.462	0	13.795

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens nach IFRS für die Zeit vom 01. Januar 2008 – 31. Dezember 2008

		Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Anhang	01.01. 2008 Tsd. EUR	Währungs-differenzen Tsd. EUR	Zugänge zum Konsolidierungs-kreis Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	31.12. 2008 Tsd. EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	10.438	-2	5.408	526	-1.098	15.272
davon erworben		10.289	-2	5.408	526	-1.098	15.122
davon selbst erstellt		150	0	0	0	0	150
Geschäfts- oder Firmenwerte	2	22.519	0	17.964	0	-798	39.685
Immaterielle Vermögenswerte		32.957	-2	23.371	526	-1.896	54.956
Sachanlagen							
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	3	1.993	0	0	0	0	1.993
Technische Anlagen und Maschinen		0	0	0	0	0	0
Finanzierungsleasing	4	104	0	50	396	9	559
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.315	-5	183	1.056	-330	5.220
Sachanlagen		6.412	-5	233	1.452	-321	7.772

kumulierte Abschreibungen					Buchwert	
01.01. 2008 Tsd. EUR	Währungs-differenzen Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	31.12. 2008 Tsd. EUR	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
-6.124	1	-3.230	1.098	-8.256	7.016	4.314
-6.031	1	-3.190	1.098	-8.122	7.000	4.258
-94	0	-41	0	-134	15	56
-804	0	-3.993	0	-4.797	34.888	21.715
-6.929	1	-7.223	1.098	-13.052	41.904	26.029
-998	0	-41	0	-1.040	953	994
0	0	0	0	0	0	0
-33	0	-61	-3	-97	461	71
-2.524	2	-943	269	-3.196	2.024	1.791
-3.556	2	-1.045	266	-4.333	3.439	2.856

Eigenkapital-Veränderungsrechnung für den IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008

	Gezeichnetes Kapital Tsd. EUR	Kapital-rücklage Tsd. EUR	Gewinn-rücklagen Tsd. EUR	Ergebnis-neutrale Eigenkapital-veränderungs-rücklage Tsd. EUR
Stand am 01. Januar 2007	**4.536**	**15.842**	**277**	**-955**
Einstellung Periodenergebnis Vorjahr in Gewinnvortrag				
Zugang eigener Aktien der Allgeier Holding AG				
Abgang eigener Aktien der Allgeier Holding AG				76
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	4.536	-4.536		
Wertveränderung von Wertpapieren				-2
Minderheitsanteile am Kapital neu erworbener Tochtergesellschaften zum Erstkonsolidierungszeitpunkt				
Kompensationsanspruch Minderheiten				
Minderheitsanteile am beizulegenden Zeitwert der Vermögensgegenstände und Schulden neu erworbener Tochtergesellschaften zum Erstkonsolidierungszeitpunkt				
Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter				
Veränderung Wechselkursänderungen				
Periodenergebnis				
Stand am 31. Dezember 2007	**9.072**	**11.306**	**277**	**-921**
Einstellung Periodenergebnis Vorjahr in Gewinnvortrag				
Zugang eigener Aktien der Allgeier Holding AG				
Abgang Minderheitsanteile aus Entkonsolidierung				
Abgang ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungsrücklage aus Entkonsolidierung				0
Veräußerung von Geschäftsanteilen an Minderheitsgesellschafter				
Minderheitsanteile am Geschäfts- oder Firmenwert aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen an Minderheitsgesellschafter				
Dividenden				
Veränderung Wechselkursänderungen				
Periodenergebnis				
Stand am 31. Dezember 2008	**9.072**	**11.306**	**277**	**-921**

Eigene Anteile Tsd. EUR	Gewinn-vortrag Tsd. EUR	Wechselkurs-änderungen Tsd. EUR	Perioden-ergebnis Tsd. EUR	Auf die Anteils-eigner des Mutter-unternehmens entfallendes Eigenkapital Tsd. EUR	Minderheits-anteile Tsd. EUR	Summe Eigenkapital Tsd. EUR
-404	**-2.258**	**33**	**2.466**	**19.496**	**1.993**	**21.489**
	2.466		-2.466	0		0
-257				-257		-257
118				194		194
				0		0
				-2	0	-2
				0	858	858
				0	-1.096	-1.096
	-4.907			-4.907		-4.907
				0	-25	-25
		29		29		29
			4.980	4.980	1.434	6.414
-543	**-4.699**	**62**	**4.980**	**19.534**	**3.163**	**22.697**
	4.980		-4.980	0		0
-1.180				-1.180		-1.180
	4.750			4.750	-1.706	3.044
				0		0
				0	12	12
	-798			-798		-798
	-22.299			-22.299	-51	-22.350
		-17		-17		-17
			79.744	79.744	612	80.356
-1.723	**-18.067**	**45**	**79.744**	**79.733**	**2.030**	**81.763**

Konzernanhang der Allgeier Holding AG (IFRS) für das Geschäftsjahr 2008

A. ALLGEMEINE ANGABEN

I. Informationen zum Konzern

Die Allgeier-Gruppe ist eine Dienstleistungsgruppe, die Dienstleistungen im Rahmen der Flexibilisierung von Arbeits- und Kostenstrukturen anbietet. Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns ist die Allgeier Holding AG. Sie hat ihren Sitz in München in der Wehrlestraße 12, 81679 München, Deutschland, und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 143582 eingetragen. Die Allgeier Holding AG ist als geschäftsleitende Holdinggesellschaft tätig, die Unternehmen im Umfeld der Informationstechnologie- und des Dienstleistungsbereichs sowie verwandten Bereichen erwirbt, hält und veräußert. Darüber hinaus ist die Allgeier Holding AG als Beraterin für Unternehmen tätig und übernimmt sonstige betriebswirtschaftliche Aufgaben für Unternehmen.

II. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Allgeier Holding AG wurde in Übereinstimmung mit den in der Europäischen Union anzuwendenden Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Er besteht aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang. Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht und weitere nach HGB und AktG erforderliche Angaben und Erläuterungen ergänzt. In allen Bestandteilen des Konzernabschlusses werden zu den quantitativen Angaben des Geschäftsjahres die Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss der Allgeier Holding AG basiert auf der Grundlage der Unternehmensfortführung. Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Davon ausgenommen war die Bewertung der Derivate in Sicherungsbeziehungen, die nach dem beizulegenden Zeitwert angesetzt wurden.
Der Konzernabschluss wird, soweit nichts anders angegeben ist, in Tausend Euro dargestellt. In den Tabellen kann es aufgrund von Rundungen zu Abweichungen von +/- 1 Tsd. EUR kommen.
Der Konzernabschluss weicht bei der Cash Flow-Rechnung, den Wertberichtigungen auf Forderungen, den Pensionsrückstellungen und den Umsätzen nach Ländern von der Darstellung und Gliederung des Vorjahres ab. Die Erläuterungen dieser Abweichungen werden innerhalb der Erläuterungen der jeweiligen Posten des Abschlusses mit Angaben zu Art und Grund der Abweichung vorgenommen.
Die Voraussetzungen des § 315a HGB für eine Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt.

III. Neue und geänderte Standards und Interpretationen

Die im Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus wurden die vom IASB veröffentlichten und bereits von der Europäischen Union übernommenen Standards zugrunde gelegt, sofern sie verpflichtend für das Geschäftsjahr 2008 anzuwenden sind. Die erstmals anzuwendenden Standards und Interpretationen nach

- IAS 39 / IFRS 7 Umgliederung finanzieller Vermögenswerte
- IFRIC 11 / IFRS 2 Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
- IFRIC 14 / IAS 19 Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschrift und ihre Wechselwirkung

waren für den Konzern nicht von Relevanz.

Das IASB und das IFRIC haben nachfolgende Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards herausgegeben, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2008 noch nicht verpflichtend ist. Vom Allgeier Konzern wurden diese Änderungen im Geschäftsjahr 2008 noch nicht übernommen.

Standard / Interpretation	**Bezeichnung**
IAS 1	Darstellung des Abschlusses
IAS 23	Fremdkapitalkosten
IAS 27	Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
IAS 32 / IAS 1	Kündbare Instrumente und Verpflichtungen, die bei Liquidation entstehen
IFRS 2	Aktienbasierte Vergütung – Änderungen zu Ausübungsbedingungen und Annullierungen
IFRS 3	Unternehmenszusammenschlüsse
IFRS 8	Operative Segmente
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme
IFRIC 15	Vereinbarungen über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 16	Absicherungen einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden

Mit Ausnahme der Standards IFRS 3 und IFRS 8 werden die Änderungen bei erstmaliger Anwendung keine Bedeutung für den Allgeier Konzern haben.

IV. Konsolidierungsgrundsätze

In den Konzernabschluss werden die Allgeier Holding AG und alle ihre Tochtergesellschaften einbezogen. Bei allen Tochtergesellschaften übt die Allgeier Holding AG unmittelbar oder mittelbar die Kontrolle aus und hält direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte. Die Allgeier Holding AG kann bei ihren Tochtergesellschaften die Finanz- und Geschäftspolitik bestimmen und daraus den wirtschaftlichen Nutzen ziehen. Der Abschlussstichtag des Mutterunternehmens ist der 31. Dezember 2008. Die Abschlussstichtage aller Tochterunternehmen sind mit dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens identisch. Die Abschlussprüfer der Allgeier Holding AG oder andere Prüfungsgesellschaften haben die Abschlüsse der prüfungspflichtigen Tochtergesellschaften geprüft und die einer Prüfungspflicht nicht unterliegenden kleinen Gesellschaften im Rahmen der Konzernabschlussprüfung einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die vom Konzern erworbenen Gesellschaften werden nach der Erwerbsmethode unter Aufdeckung der stillen Reserven konsolidiert. Zum Erwerbsstichtag werden die Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens identifiziert und mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Konzern bilanziert. Minderheitsanteile werden in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt und zur Vermeidung eines negativen Minderheitenkapitals mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Ein verbleibender Überschuss zwischen den Anschaffungskosten für den Unternehmenserwerb und den Zeitwerten der Vermögenswerte, Schulden und Minderheitsanteile wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Die erworbenen Gesellschaften werden ab dem Monat, von dem an der Konzern die Kontrolle ausübt, konsolidiert. Ab diesem Zeitpunkt werden die Aufwendungen und Erträge der erstkonsolidierten Unternehmen in den Konzernabschluss übernommen. Im Geschäftsjahr neu gegründete Gesellschaften werden ab dem Gründungszeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen.

Konzerninterne Salden, Transaktionen, Erträge und Aufwendungen sowie Gewinne und Verluste, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Der Ausweis von Minderheitsanteilen am Kapital und am Ergebnis der Tochtergesellschaften erfolgt gesondert innerhalb des Konzern-Eigenkapitals. Der auf die Minderheiten entfallende Jahresüberschuss wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gesondert dargestellt.

V. Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2008 werden im Konzernabschluss der Allgeier Holding AG 36 Gesellschaften konsolidiert. Die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften verringerte sich von 52 Gesellschaften am 31. Dezember 2007 um 16 Gesellschaften auf 36 Gesellschaften am 31. Dezember 2008:

Stand am 31.12.2007	52
Neugründungen 2008	9
Erwerbe 2008	6
Verschmelzungen 2008	2
Veräußerungen 2008	29
Stand am 31.12.2008	36

Der Allgeier Konzern gründete im Geschäftsjahr 2008 die

- Allgeier ITS 1 MBO GmbH, München
- Allgeier ITS 2 MBO GmbH, München
- Allgeier IT Services Holding GmbH, München
- Allgeier Erste Beteiligungs GmbH, München
- Allgeier Zweite Beteiligungs GmbH, München
- Allgeier Dritte Beteiligungs GmbH, München
- G-AG Beteiligungs GmbH, München
- Allgeier ICC Solutions GmbH, Bremen
- Cube Management GmbH, München

Im Geschäftsjahr 2008 erwarb die Allgeier Holding AG mittelbar über verbundene Unternehmen die daa Consult Management- und EDV-Beratung GmbH, Wien/Österreich, die TOPjects AG, München, die IXTRA AG, Ottobrunn, und die Next Gruppe (3 Gesellschaften), Heusweiler. Die TOPjects AG und die IXTRA AG wurden im Geschäftsjahr 2008 auf ihre Erwerbergesellschaften Allgeier ITS 1 MBO GmbH bzw. Allgeier ITS 2 MBO GmbH verschmolzen. Im Februar 2008 veräußerte der Konzern die Allgeier DL GmbH, München, einschließlich deren 28 Tochtergesellschaften.

Die Aufstellung der Konzerngesellschaften mit weiteren Angaben zu den Einzelunternehmen befindet sich in der Anlage 2 zum Konzernanhang.

Erwerb der daa Consult Management- und EDV-Beratung GmbH, Wien/Österreich

Mit notarieller Urkunde vom 16. Mai 2008 erwarb die Allgeier IT Solutions GmbH 100% der Geschäftsanteile der daa Consult Management- und EDV-Beratung GmbH, Wien/Österreich. Die daa erbringt für ihre Kunden Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie. Die Anschaffungskosten der Anteile der daa wurden mit 115 Tsd. EUR bilanziert. Sie unterteilen sich in einen festen Kaufpreisanteil von 70 Tsd. EUR und einen variablen Kaufpreisanteil von 45 Tsd. EUR. Der variable Kaufpreisanteil wurde mit seiner maximalen Höhe eingestellt. Er kann niedriger ausfallen oder ganz entfallen. Die Bezahlung des Festkaufpreises erfolgte im Geschäftsjahr 2008 aus vorhandenen Mitteln der Käuferin.

Die Erstkonsolidierung der daa erfolgte zum 31. Mai 2008. An diesem Stichtag betrug das Nettoreinvermögen bewertet zu beizulegenden Zeitwerten 34 Tsd. EUR (Vermögenswerte von 166 Tsd. EUR abzüglich Schulden von 132 Tsd. EUR). Der Unterschied zwischen diesem Wert und den Anschaffungskosten in Höhe von 81 Tsd. EUR wurde als Geschäfts- oder Firmenwert verbucht.

Durch die Einbeziehung der daa gingen dem Konzern am 31. Mai 2008 die folgenden Vermögenswerte und Schulden zu:

	Buchwerte		
	vor Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	nach Kaufpreis-allokation Tsd. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	1	55	56
Sachanlagen	1	0	1
Vorräte	1	0	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78	0	78
Kurzfristige sonstige Vermögensgegenstände	24	0	24
Liquide Mittel	5	0	5
Aktive Rechnungsabrenzungsposten	1	0	1
Erworbene Vermögenswerte	111	55	166
Passive latente Steuern	0	16	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33	0	33
Bankverbindlichkeiten	55	0	55
Sonstige Rückstellungen	17	0	17
Sonstige Verbindlichkeiten	9	0	9
Passive Rechnungsabgrenzung	2	0	2
Erworbene Schulden	116	16	132
Erworbene Vermögenswerte abzüglich erworbene Schulden (Nettoeinvermögen)	-5	39	34

Am 31. Mai 2008 hatte die daa ein negatives handelsrechtliches Nettoeinvermögen von -5 Tsd. EUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Einzelabschluss der Gesellschaft nicht aktivierte Kundenbeziehungen von 45 Tsd. EUR und Auftragsbestände von 10 Tsd. EUR identifiziert und bewertet. Nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 16 Tsd. EUR auf die Kaufpreisallokation resultierte ein Zeitwert für das erworbene Nettoeinvermögen von 34 Tsd. EUR.

Die Umsätze, Aufwendungen und Erträge der daa sind ab dem 01. Juni 2008 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Der Anteil am konsolidierten Jahresüberschuss, der auf diese Gesellschaft seit der unterjährigen Erstkonsolidierung entfällt, beträgt 14 Tsd. EUR. Die daa erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz von 538 Tsd. EUR und einen Jahresüberschuss von 7 Tsd. EUR. Die daa gehört zum Segment IT Solutions.

Gründung der Allgeier ITS 1 MBO GmbH, München, und Erwerb der TOPjects AG, München

Die Allgeier ITS 1 MBO GmbH, München, wurde mit notarieller Urkunde vom 15. Juli 2008 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Allgeier IT Services AG, München, gegründet. Geschäftszweck der Allgeier ITS 1 MBO GmbH ist das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen und das Erbringen von Beratungsleistungen.

Mit der Allgeier ITS 1 MBO GmbH erwarb der Konzern am 29. Juli 2008 100% der Aktien der TOPjects AG, München. Die TOPjects AG erbringt für ihre Kunden Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie. Die Gesellschaft hat neben ihrem Hauptsitz in München Geschäftsstellen

in Offenbach, Hamburg, Köln und Leipzig. Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Für die Anteile der TOPjects AG wurden Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 13.801 Tsd. EUR bilanziert. Die Anschaffungskosten setzen sich aus einem festen Kaufpreisanteil für die Anteile von 9.000 Tsd. EUR, einem variablen Kaufpreisanteil von maximal 4.784 Tsd. EUR und Anschaffungsnebenkosten von 17 Tsd. EUR für Due Diligence und Rechts- und Beratungsleistungen zusammen. Der variable Kaufpreisanteil ist abhängig von der Höhe des erzielten Ergebnisses der Tochtergesellschaft unter Berücksichtigung von verschiedenen Hinzu- und Abrechnungen. Der Allgeier Konzern geht davon aus, dass der variable Kaufpreisanteil voraussichtlich in der bilanzierten Höhe fällig wird. Der feste Teil des Kaufpreises von 9.000 Tsd. EUR wurde im Geschäftsjahr 2008 bezahlt. Der variable Kaufpreis wird nach Feststellung des geprüften Jahresabschlusses der Allgeier ITS 1 MBO GmbH für das Geschäftsjahr 2008 ausbezahlt. Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgt aus vorhandenen eigenen Mitteln des Allgeier Konzerns.

Die Erstkonsolidierung der TOPjects AG wurde am 31. Juli 2008 vorgenommen. An diesem Stichtag betrug das Nettoreinvermögen bewertet zu beizulegenden Zeitwerten 4.001 Tsd. EUR (Vermögenswerte von 10.170 Tsd. EUR abzüglich Schulden von 6.169 Tsd. EUR). Der Unterschied zwischen diesem Wert und den Anschaffungskosten in Höhe von 9.800 Tsd. EUR wurde als Geschäfts- oder Firmenwert verbucht. Die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwert als Vermögenswert beruht auf Erwartungen an den Markt und die Leistungen des Managements und der Mitarbeiter, Wachstumschancen zu nutzen und die Tochtergesellschaft erfolgreich fortzuentwickeln.

Durch die Einbeziehung der TOPjects AG gingen dem Konzern am 31. Juli 2008 die folgenden Vermögenswerte und Schulden zu:

	Buchwerte		
	vor Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	nach Kaufpreis-allokation Tsd. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	0	2.235	2.235
Sachanlagen	16	0	16
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.410	0	5.410
Kurzfristige sonstige Vermögensgegenstände	338	0	338
Liquide Mittel	1.378	0	1.378
Wertpapiere	789	0	789
Aktive Rechnungsabrenzungsposten	4	0	4
Erworbene Vermögenswerte	7.935	2.235	10.170
Passive latente Steuern	0	671	671
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.892	0	3.892
Erhaltene Anzahlungen	94	0	94
Steuerrückstellungen	312	0	312
Sonstige Rückstellungen	660	0	660
Sonstige Verbindlichkeiten	540	0	540
Erworbene Schulden	5.498	671	6.169
Erworbene Vermögenswerte abzüglich erworbene Schulden (Nettoreinvermögen)	2.437	1.564	4.001

Am 31. Juli 2008 hatte die TOPjects AG ein handelsrechtliches und durch einen geprüften Zwischenabschluss festgestelltes Nettoreinvermögen von 2.437 Tsd. EUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Einzelabschluss der Gesellschaft nicht aktivierte Kundenbeziehungen von 1.400 Tsd. EUR und Auftragsbestände von 835 Tsd. EUR identifiziert und bewertet. Nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 671 Tsd. EUR auf die Kaufpreisallokation resultierte ein Zeitwert für das erworbene Nettoreinvermögen von 4.001 Tsd. EUR.

Mit Wirkung zum 01. August 2008 wurde die TOPjects AG auf die Allgeier ITS 1 MBO GmbH verschmolzen. Die Umsätze, Aufwendungen und Erträge der TOPjects AG sind ab dem 01. August 2008 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Der Anteil am konsolidierten Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung, der auf diese Gesellschaft seit der unterjährigen Erstkonsolidierung entfällt, beträgt 538 Tsd. EUR. Die TOPjects AG und die Allgeier ITS 1 MBO GmbH erreichten additiv einen Umsatz von 28.731 Tsd. EUR und einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 1.422 Tsd. EUR.

Die Allgeier ITS 1 MBO GmbH gehört zum Segment IT Services.

Die Allgeier ITS 1 MBO GmbH wurde mit notarieller Urkunde vom 27. Januar 2009 in eine Aktiengesellschaft mit der Firma TOPjects AG umgewandelt.

Gründung der Allgeier ITS 2 MBO GmbH, München, und Erwerb der IXTRA AG, Ottobrunn

Die Allgeier ITS 2 MBO GmbH, München, wurde mit notarieller Urkunde vom 15. Juli 2008 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Allgeier IT Services AG, München, gegründet. Geschäftszweck der Allgeier ITS 2 GmbH ist das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen und das Erbringen von Beratungsleistungen.

Mit der Allgeier ITS 2 MBO GmbH erwarb der Konzern am 20. August 2008 58.500 Aktien von insgesamt 65.000 Aktien der IXTRA AG, Ottobrunn. Die verbleibenden 6.500 Aktien hielt die IXTRA AG als eigene Aktien. Die IXTRA AG erbringt für ihre Kunden Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie. Die Gesellschaft hat neben ihrem Hauptsitz in Ottobrunn Geschäftsstellen in Bad Homburg und Berlin. Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

Für die Anteile der IXTRA AG wurden Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 4.713 Tsd. EUR bilanziert. Die Anschaffungskosten setzen sich aus einem Festkaufpreis von 3.100 Tsd. EUR, einem ersten variablen Kaufpreisanteil, der mit 500 Tsd. EUR zum 31. Dezember 2008 festgestellt wurde und einem zweiten variablen Kaufpreisanteil von 1.100 Tsd. EUR sowie Anschaffungsnebenkosten von 13 Tsd. EUR für Due Diligence und Rechts- und Beratungsleistungen zusammen. Der zweite variable Kaufpreisanteil ist von der Erreichung eines Referenzergebnisses für das Geschäftsjahr 2009 abhängig. Der Allgeier Konzern geht davon aus, dass dieses Referenzergebnis mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht wird und der zweite Kaufpreisanteil in dieser Höhe fällig wird. In Abhängigkeit von dem tatsächlichen Ergebnis 2009 kann dieser Kaufpreisanteil aber auch höher oder niedriger sein oder ganz entfallen. Der feste Kaufpreis wurde im Geschäftsjahr 2008 bezahlt. Die variablen Kaufpreisanteile werden nach Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der IXTRA AG für das Geschäftsjahr 2008 bzw. das Geschäftsjahr 2009 ausbezahlt. Die Finanzierung des

Kaufpreises erfolgt aus vorhandenen eigenen Mitteln des Allgeier Konzerns.

Die Erstkonsolidierung IXTRA AG wurde am 31. August 2008 vorgenommen. An diesem Stichtag betrug das Nettoreinvermögen bewertet zu beizulegenden Zeitwerten 1.275 Tsd. EUR (Vermögenswerte von 3.508 Tsd. EUR abzüglich Schulden von 2.233 Tsd. EUR). Der Unterschied zwischen diesem Wert und den Anschaffungskosten in Höhe von 3.438 Tsd. EUR wurde als Geschäfts- oder Firmenwert verbucht. Die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwert als Vermögenswert beruht auf Erwartungen an den Markt und die Leistungen des Managements und der Mitarbeiter, Wachstumschancen zu nutzen und die Tochtergesellschaft erfolgreich fortzuentwickeln.

Durch die Einbeziehung der IXTRA gingen dem Konzern am 31. August 2008 die folgenden Vermögenswerte und Schulden zu:

	Buchwerte		
	vor Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	nach Kaufpreis-allokation Tsd. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	15	647	662
Sachanlagen	44	0	44
Vorräte	73	0	73
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.658	0	1.658
Kurzfristige sonstige Vermögensgegenstände	281	0	281
Liquide Mittel	757	0	757
Aktive Rechnungsabrenzungsposten	33	0	33
Erworbene Vermögenswerte	2.861	647	3.508
Passive latente Steuern	0	194	194
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.298	0	1.298
Erhaltene Anzahlungen	87	0	87
Bankverbindlichkeiten	193	0	193
Steuerrückstellungen	22	0	22
Sonstige Rückstellungen	264	0	264
Sonstige Verbindlichkeiten	175	0	175
Erworbene Schulden	2.039	194	2.233
Erworbene Vermögenswerte abzüglich erworbene Schulden (Nettoreinvermögen)	822	453	1.275

Am 31. August 2008 hatte die IXTRA AG ein handelsrechtliches und durch einen geprüften Zwischenabschluss festgestelltes Nettoreinvermögen von 822 Tsd. EUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Einzelabschluss der Gesellschaft nicht aktivierte Kundenbeziehungen von 400 Tsd. EUR und Auftragsbestände von 247 Tsd. EUR identifiziert und bewertet. Nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 194 Tsd. EUR auf die Kaufpreisallokation resultierte ein Zeitwert für das erworbene Nettoreinvermögen von 1.275 Tsd. EUR.

Mit Wirkung zum 01. September 2008 wurde die IXTRA AG auf die Allgeier ITS 2 MBO GmbH verschmolzen. Die Umsätze, Aufwendungen und Erträge der IXTRA AG sind ab dem 01. September 2008 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Der Anteil am konsolidierten Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung, der auf diese Gesellschaft seit der unterjährigen Erstkonsolidierung entfällt, beträgt 23 Tsd. EUR. Die IXTRA AG und die Allgeier ITS 2 MBO GmbH erreichten additiv einen Umsatz von 12.036 Tsd. EUR und einen Jahresüberschuss vor

Ergebnisabführung von 789 Tsd. EUR.

Die Allgeier ITS 2 MBO GmbH gehört zum Segment IT Services.

Die Allgeier ITS 2 MBO GmbH wurde mit notarieller Urkunde vom 27. Januar 2009 in eine Aktiengesellschaft mit der Firma IXTRA AG umgewandelt.

Gründung der Allgeier IT Services Holding GmbH, München und Erwerb der Next-Gruppe

Die Allgeier IT Services Holding GmbH, München, wurde mit notarieller Urkunde vom 08. Dezember 2008 als 100%-ige Tochtergesellschaft der Allgeier Holding AG, München, gegründet. Geschäftszweck der Allgeier IT Services Holding GmbH ist das Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen und das Erbringen von Beratungsleistungen.

Mit der Allgeier IT Services Holding GmbH erwarb der Konzern am 23. Dezember 2008 100% der Anteile der Next GmbH, Heusweiler und 100% der Anteile der Next IT-Service GmbH, Heusweiler. Die Next GmbH hält wiederum sämtliche Anteile der Next Computing GmbH, Heusweiler. Die Next-Gruppe erbringt für ihre Kunden Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie.

Für die Anteile der Next-Gruppe wurden Anschaffungskosten in Höhe von insgesamt 10.476 Tsd. EUR bilanziert. Die Anschaffungskosten setzen sich aus einem Festkaufpreis von 8.700 Tsd. EUR, zwei variablen Kaufpreisanteilen von jeweils 850 Tsd. EUR sowie Anschaffungsnebenkosten von 76 Tsd. EUR für Due Diligence und Rechts- und Beratungsleistungen zusammen. Die variablen Kaufpreisanteile sind von der Erreichung eines Referenzergebnisses für das Geschäftsjahr 2009 abhängig. Der Allgeier Konzern geht davon aus, dass die Referenzergebnisse mit hoher Wahrscheinlichkeit erreicht und in dieser Höhe fällig werden. In Abhängigkeit von den tatsächlichen Ergebnissen 2009 und 2010 können die Kaufpreisanteile aber auch höher oder niedriger sein oder ganz entfallen. Der feste Kaufpreis wurde im Geschäftsjahr 2008 bezahlt. Die variablen Kaufpreisanteile werden nach Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse der Next-Gruppe für das Geschäftsjahr 2009 bzw. das Geschäftsjahr 2010 ausbezahlt. Die Finanzierung des Kaufpreises erfolgt aus vorhandenen eigenen Mitteln des Allgeier Konzerns.

Die Erstkonsolidierung der Next-Gruppe wurde am 31. Dezember 2008 vorgenommen. An diesem Stichtag betrug das Nettoreinvermögen bewertet zu beizulegenden Zeitwerten 5.832 Tsd. EUR (Vermögenswerte von 9.987 Tsd. EUR abzüglich Schulden von 4.155 Tsd. EUR). Der Unterschied zwischen diesem Wert und den Anschaffungskosten in Höhe von 4.644 Tsd. EUR wurde als Geschäfts- oder Firmenwert verbucht. Die Aktivierung des Geschäfts- oder Firmenwert als Vermögenswert beruht auf Erwartungen an den Markt und die Leistungen des Managements und der Mitarbeiter, Wachstumschancen zu nutzen und die Tochtergesellschaft erfolgreich fortzuentwickeln.

Buchwerte und Kaufpreisallokation der Next-Gruppe zum Erstkonsolidierungsstichtag 31. Dezember 2008:

	Buchwerte		
	vor Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	Kaufpreis-allokation Tsd. EUR	nach Kaufpreis-allokation Tsd. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	7	2.448	2.455
Sachanlagen	122	50	172
Vorräte	66	0	66
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.038	0	5.038
Kurzfristige sonstige Vermögensgegenstände	125	0	125
Liquide Mittel	2.075	0	2.075
Aktive Rechnungsabrenzungsposten	56	0	56
Erworbene Vermögenswerte	7.489	2.498	9.987
Passive latente Steuern	0	779	779
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.150	0	2.150
Steuerrückstellungen	330	0	330
Sonstige Rückstellungen	633	-148	485
Sonstige Verbindlichkeiten	356	50	406
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	5
Erworbene Schulden	3.474	681	4.155
Erworbene Vermögenswerte abzüglich erworbene Schulden (Nettoeinvermögen)	4.015	1.817	5.832

Am 31. Dezember 2008 hatte die Next-Gruppe ein handelsrechtliches Nettoeinvermögen von 4.015 Tsd. EUR. Im Rahmen der Kaufpreisallokation wurden im Einzelabschluss der Gesellschaft nicht aktivierte Kundenbeziehungen von 1.600 Tsd. EUR und Auftragsbestände von 848 Tsd. EUR identifiziert und bewertet sowie in den Einzelabschlüssen gebildete pauschale Gewährleistungsrückstellungen eliminiert. Bei der Next-Gruppe vorhandene Leasingverträge wurden mit 50 Tsd. EUR aktiviert und daraus die Verbindlichkeit des Barwertes der Mindestleasingzahlung gebildet. Nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 779 Tsd. EUR auf die Kaufpreisallokation resultierte ein Zeitwert für das erworbene Nettoeinvermögen von 5.832 Tsd. EUR.

Die Umsätze, Aufwendungen und Erträge der Next-Gruppe sind ab dem 01. Januar 2009 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Die Next-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr einen Umsatz von 20.183 Tsd. EUR und einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 1.428 Tsd. EUR.

Die Allgeier IT Services Holding GmbH gehört zum Segment IT Services.

Veräußerung der Allgeier DL GmbH, München

Mit Vereinbarung vom 21. Februar 2008 hat die Allgeier Beteiligungen GmbH, München, eine 100%-ige Tochtergesellschaft der Allgeier Holding AG, ihre sämtlichen Anteile in Höhe von 90% des Stammkapitals der Allgeier DL GmbH, München, verkauft. Diese war unmittelbare oder mittelbare Gesellschafterin von 28 Gesellschaften des Geschäftsbereichs Personal Services. Mit

dieser Transaktion hat der Allgeier Konzern seinen Geschäftsbereich Personal Services veräußert. Die Entkonsolidierung des veräußerten Bereichs wurde auf den 01. Januar 2008 vorgenommen, nachdem die Verhandlungen mit dem Erwerber bereits zu Beginn des Jahres 2008 weit fortgeschritten waren und somit die Voraussetzungen für eine Entkonsolidierung zu diesem Stichtag vorlagen.

Der Allgeier Konzern erhielt für die Anteile der Allgeier DL GmbH einschließlich der vom Käufer übernommenen Forderungen und Schulden eine Kaufpreis von 111.446 Tsd. EUR und erzielte daraus ein Veräußerungsergebnis vor Ertragsteuern von 82.636 Tsd. EUR. Vom Kaufpreis wurde ein Betrag in Höhe von 106.946 Tsd. EUR an den Allgeier Konzern überwiesen. Der Restbetrag in Höhe von 4.500 Tsd. EUR wurde zur Absicherung eines Teils der Garantien und Gewährleistungen, die die Allgeier Beteiligungen GmbH in einem üblichen Umfang übernommen hat, auf einem Treuhandkonto einbehalten. Das Treuhandkonto ist verzinslich angelegt. Die Zinsen erhöhen die Gewährleistungssumme und stehen bei Freigabe dem Allgeier Konzern zu. Bis zum 31. Dezember 2008 sind Zinsen von 164 Tsd. EUR aufgelaufen.

Mit dem Verkauf der Allgeier DL GmbH gingen beim Allgeier Konzern Vermögenswerte von 100.723 Tsd. EUR und Schulden von 88.073 Tsd. EUR sowie auf Minderheitsgesellschafter entfallende anteilige Vermögenswerte und Schulden von 3.044 Tsd. EUR ab. Der Abgang der Anteile der Minderheitsgesellschafter erfolgte in der Entkonsolidierung ergebnisneutral. Um dies zu erreichen, mussten die im Rahmen der Erstkonsolidierungen mit dem Gewinn-/Verlustvortrag verrechnete Minderheitsanteile am beizulegenden Zeitwert der betroffenen Vermögensgegenstände und Schulden wieder aufgestockt werden. In direkter Abhängigkeit mit dem erzielten Veräußerungserlös fielen eine Vermittlungsprovision für einen externen Berater und Erfolgsvergütungen für Organmitglieder der Allgeier Holding AG in Höhe von insgesamt 8.616 Tsd. EUR an. Diese Aufwendungen stehen in unmittelbarer Verbindung mit dem Veräußerungserlös und wurden zur wirtschaftlich richtigen Darstellung des Erfolgs der Transaktion in das Ergebnis aus der Veräußerung gegliedert. Zur Abdeckung von Risiken aus den Garantien und Gewährleistungen wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe des auf dem Treuhandkonto einbehaltenen Betrags gebildet.

Das Ergebnis vor Steuern aus der Veräußerung der Allgeier DL GmbH errechnet sich wie folgt:

	Tsd. EUR
Kaufpreis Anteile	93.168
Kaufpreis aufgelebte Verbindlichkeiten, die vom Käufer übernommen wurden	23.497
Kaufpreis aufgelebte Forderungen, die vom Käufer verrechnet wurden	-5.219
Kaufpreis Anteile und übernommener Verbindlichkeiten/Forderungen	111.446
Vermögen des veräußerten Geschäftsbereichs	-100.723
Schulden des veräußerten Geschäftsbereichs	88.073
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende anteilige Vermögenswerte und Schulden	-3.044
Vermittlungsprovision und Erfolgsvergütung Organmitglieder	-8.616
Einzelwertberichtigung	-4.500
Veräußerungserlös vor Ertragssteuern	82.636

Bereits in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007 waren die von der Veräußerung betroffenen Vermögenswerte und Schulden in den als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerten und

Schulden zusammengefasst. Für die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung die fortgeführten Geschäftsbereiche, die veräußerten Geschäftsbereiche und der Konzern in jeweils eigenen Spalten gezeigt. Ebenso wird in der Segmentberichterstattung der veräußerte Geschäftsbereich separat dargestellt. Die verbliebene Obergesellschaft des veräußerten Geschäftsbereichs, die Allgeier Beteiligungen GmbH, wurde in der Segmentberichterstattung den Holdinggesellschaften zugegliedert.

Ergebnisabführungsverträge

Am 31. Dezember 2008 bestanden Ergebnisabführungsverträge zwischen den folgenden Gesellschaften:

- Allgeier Holding AG, München, als Organobergesellschaft und der Allgeier IT Solutions AG, München
- Allgeier Holding AG, München, als Organobergesellschaft und der Allgeier IT Services AG, München
- Allgeier IT Solutions AG, München, als Organobergesellschaft und der Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen
- Allgeier IT Services AG, München, als Organobergesellschaft und der GFU Kiefer + Partner GmbH, Unterföhring
- Allgeier IT Services AG, München, als Organobergesellschaft und der U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf
- Allgeier IT Services AG, München, als Organobergesellschaft und der Allgeier ITS 1 MBO GmbH, München
- Allgeier IT Services AG, München, als Organobergesellschaft und der Allgeier ITS 2 MBO GmbH, München
- Allgeier IT Services AG, München, als Organobergesellschaft und der Goetzfried AG, Wiesbaden
- Allgeier IT Services AG, München, als Organobergesellschaft und der G-AG Beteiligungs GmbH, München
- SOFTCON AG, München, als Organobergesellschaft und der SOFTCON IT-Services GmbH, München

Beschränkungen aus Darlehensvereinbarungen

Aufgrund von Kreditvereinbarungen mit Banken dürfen die Tochtergesellschaften Softcon MBO GmbH, MGM MBO GmbH und Goetzfried AG nur in eingeschränktem Umfang liquide Mittel in Form von Dividenden, Darlehen oder Leistungsverrechnungen an ihre Mutterunternehmen transferieren. Die Beschränkungen gelten bis zur vollständigen Rückzahlung der Darlehen. Zum 31. Dezember 2008 verfügen die von den Beschränkungen betroffenen Gesellschaften über liquide Mittel von 6.261 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.414 Tsd. EUR) und über Bankverbindlichkeiten von 5.131 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.944 Tsd. EUR).

Sitzverlegungen

Die GFU Kiefer + Partner GmbH hat im Geschäftsjahr 2008 ihren Sitz von Pullach im Isartal nach Unterföhring verlegt.

VI. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und vor Feststellung der Bilanz

Die mgm technology partners, Inc., San Francisco, Kalifornien/USA, wurde im Januar 2009 liquidiert.

VII. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung buchen die Einzelgesellschaften des Konzerns mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung. Aus solchen Vorfällen in der Folgezeit entstehende Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam behandelt.

Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften, die nicht in Ländern der Europäischen Währungsunion ansässig sind, werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Demnach werden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag und Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnung des übrigen Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. Aus den Umrechnungen entstehende Differenzen werden ergebnisneutral als Wechselkursänderungen innerhalb des Eigenkapitals gezeigt. In der Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens werden die historischen Anschaffungs- und Wiederbeschaffungskosten mit historischen Umrechnungskursen bewertet. Daraus resultierende Währungsdifferenzen werden in separaten Spalten geführt. Im Rückstellungsspiegel werden die Währungsdifferenzen ebenfalls in einer eigenen Spalte ausgewiesen.

Der Währungsumrechnung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in Tschechien, Rumänien und den Vereinigten Staaten von Amerika liegen die folgenden Wechselkurse zugrunde:

	1 Euro = x CZK	1 Euro = x Lei	1 Euro = x USD
Durchschnittskurs 2008	25,13545	3,70192	1,46922
Durchschnittskurs 2007	27,78672	3,36525	1,37711
Stichtagskurs am 31. Dezember 2008	26,64260	4,04130	1,40944
Stichtagskurs am 31. Dezember 2007	26,66770	3,62800	1,47189

VIII. Bilanz

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten

und Werten werden nach der Anschaffungskostenmethode mit Anschaffungskosten oder Herstellungskosten bewertet. Mit Ausnahme von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Auftragsbeständen, Kundenbeziehungen, Entwicklungsleistungen, vermarktungsfähigen Produkten, Domains und der übernommenen Marken "Scanview" und "BOG" werden die immateriellen Vermögensgegenstände planmäßig über 3 bis 5 Jahre abgeschrieben. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Entwicklungskosten werden als selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter erfasst, wenn es sich bei den Entwicklungen um Neuentwicklungen handelt und der Vermögensgegenstand mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt und die zurechenbaren Aufwendungen zuverlässig ermittelt werden können.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Auftragsbestände werden mit dem erwarteten Ergebnis aus diesen Aufträgen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt als "Leistungsabschreibung" in Abhängigkeit von dem Anteil des erbrachten Auftragsvolumens der jeweiligen Periode am erworbenen Gesamtauftragsbestand. Aktivierte Kundenbeziehungen werden mit einer Laufzeit von 5 Jahren linear abgeschrieben. Bei Erstkonsolidierungen identifizierte Entwicklungsleistungen und vermarktungsfähige Produkte werden planmäßig über eine Nutzungsdauer von maximal 4 Jahren abgeschrieben. Marken und Domains werden über eine Laufzeit von 15 Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus dem Vermögenswert zufließen wird und die Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Vermögenswerte verlässlich bewertet werden können.

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag überprüft, ob auf immaterielle Vermögenswerte Wertminderungen vorzunehmen sind. Die Überprüfung hat bei einer erworbenen Softwarelizenz einen außerordentlichen Wertminderungsbedarf in Höhe von 60 Tsd. EUR ergeben.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden nach der Anschaffungskostenmethode bilanziert und gemäß IFRS 3 als nicht abnutzbare langfristige Vermögenswerte behandelt. Zur Beurteilung von Wertminderungen werden alle Geschäfts- oder Firmenwerte jährlichen Werthaltigkeitstests auf der Ebene der Zahlungsmittel generierenden Einheiten unterzogen, um mögliche außerplanmäßige Abschreibungen zu identifizieren. Außerdem werden anlassbezogen Werthaltigkeitstests durchgeführt, sofern bestimmte Ereignisse dies erfordern. Geschäfts- oder Firmenwerte in zur Veräußerung bestimmten Geschäftsbereichen werden keinen Werthaltigkeitstest unterzogen und nicht außerplanmäßig abgeschrieben.

Wenn als Ergebnis der Überprüfung erzielbare Beträge aus Zahlungsmittel generierenden Einheiten unter ihrem Buchwert liegen, werden außerordentliche Abschreibungen vorgenommen. Für die Bestimmung der Zeitwerte von Zahlungsmittel generierenden Einheiten werden deren voraussichtlichen zukünftigen Cash Flows auf Basis der Planungsrechnungen der Gesellschaften ermittelt und mit einem angemessenen Zinssatz abgezinst.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird nach der Anschaffungskostenmethode zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden direkt zurechenbare Kosten, anteilige Gemeinkosten und Abschreibungen einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten eingerechnet. Reparatur- und Instandhaltungskosten werden im Zeitpunkt ihrer Entstehung als Aufwand verbucht. Die Abschreibungen werden linear auf die voraussichtliche geschätzte Nutzungsdauer der Vermögenswerte vorgenommen. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 EUR und 1.000,00 EUR werden als Sammelposten gebucht und im Jahr der Anschaffung und den folgenden vier Jahren mit jeweils einem Fünftel abgeschrieben. Die Buchwerte des Sachanlagevermögens werden auf Wertminderungen geprüft, sobald Indikatoren hierfür vorliegen. Beim Abgang des Vermögenswertes werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten und die Buchwerte des Sachanlagevermögens ausgebucht. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken werden nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet. Die lineare Abschreibung bei Gebäuden erfolgt über eine maximale Nutzungsdauer von 50 Jahren. Andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung werden linear über einen Zeitraum von 3 bis 15 Jahren abgeschrieben.

Finanzierungsleasing

Als Finanzierungsleasing werden auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen aktiviert und abgeschrieben, wenn die Voraussetzungen des Finanzierungsleasings erfüllt sind. Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird dann dem Leasingnehmer zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen aus dem Leasinggegenstand trägt. In diesem Fall erfolgt die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mit dem Barwert der Leasingraten zuzüglich vom Leasingnehmer zu tragenden Nebenkosten. Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögensgegenstände. Aus den künftigen Leasingraten resultierende Zahlungsverpflichtungen sind innerhalb der langfristigen und kurzfristigen Schulden passiviert. Die Leasingzahlungen werden in Finanzierungskosten und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt.

Neben Finanzierungsleasingverträgen hat der Konzern auch Leasing-Vereinbarungen getroffen, die unter die Kriterien des Operating Leasing fallen und nicht bilanziert werden. Hierzu zählen insbesondere Leasingverträge für Firmenfahrzeuge mit einer Laufzeit von in der Regel 3 Jahren und anschließender Rückgabe der Leasinggegenstände am Ende der Vertragslaufzeit an den Leasinggeber. Die Leasingaufwendungen aus Operating Leasing werden als sonstiger betrieblicher Aufwand gebucht. Die zukünftigen Verpflichtungen aus diesen Verträgen werden unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen dargestellt.

Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen und den bilanziellen Wertansätzen sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist.

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in Deutschland zum erwarteten Realisierungszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Die aktiven und passiven Unterschiedsbeträge sowie die realisierbaren Verlustvorträge werden mit einem einheitlichen Konzernsteuersatz von 30% (Vorjahr: 30%) umgerechnet. Eine Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde verrechenbar sind. Der Ausweis der latenten Steueransprüche und –schulden erfolgt unter den langfristigen Positionen.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert. Die Ermittlung erfolgt nach dem gewichteten Durchschnitt. Bei gesunkenem Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag werden Abwertungen vorgenommen. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Kosten der allgemeinen Verwaltung und Vertriebskosten sind in den Vorräten nicht enthalten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die Bewertung von unfertigen Dienstleistungen erfolgte entsprechend ihrem Fertigstellungsgrad zu Einzelkosten zuzüglich Material- und Fertigungsgemeinkosten.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennbeträgen abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. Einzelwertberichtigungen werden vorgenommen auf Forderungen, deren Ausfall droht. Pauschale Wertberichtigungen werden nicht gebildet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden ausgebucht, wenn mit einer Zahlung nicht mehr gerechnet wird.

Sicherungsinstrumente

Der Konzern setzt Sicherungsinstrumente wie Zinsswaps, Zinscaps und –collars ein, um Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Sie werden zum Marktwert bilanziert, wobei positive Marktwerte zum Ansatz eines sonstigen Vermögensgegenstands und negative Marktwerte zum Ansatz einer sonstigen Verbindlichkeit führen. Die Erfassung von Gewinnen und Verlusten aus der Änderung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung. Die bilanzielle Erfassung der Derivate erfolgt zum Handelstag.

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit ursprünglichen Fälligkeiten von weniger als drei Monaten und werden mit ihren Nennwerten bewertet.

Sonstige Wertpapiere

Die Bewertung der sonstigen Wertpapiere erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden als negative Werte innerhalb des Eigenkapitals dargestellt. Ein Kauf oder Verkauf von eigenen Anteilen wird ergebnisneutral behandelt. Alle erhaltenen bzw. hingegebenen Gegenleistungen werden direkt im Eigenkapital erfasst.

Rückstellungen für Pensionen

Rückstellungen für Pensionen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode berechnet. Die versicherungsmathematischen Bewertungen beruhen auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Dabei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Folgende Parameter gingen in die Berechnung ein:

	2008	2007
Rechnungszins	6,10%	5,00%
Entgelttrend	2,00%	2,00%
Rententrend	2,10%	1,75%

Als Sterbetafeln wurden die Richttafeln 2005 nach Heubeck zugrunde gelegt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende gesetzliche oder faktische Verpflichtung gegenüber einem Dritten besteht, die künftig mit Wahrscheinlichkeit zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Die Rückstellungen werden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. geschätzten zukünftigen Schadensverlaufs gebildet. Der Aufwand zur Bildung von Rückstellungen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung

nach Abzug von Erstattungen ausgewiesen.

Verzinsliche Darlehen

Die verzinslichen Darlehen werden bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Anschließend werden die verzinslichen Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Fremdkapitalkosten werden direkt in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Genussrechte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, und sonstige Verbindlichkeiten

Genussrechte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen bewertet.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten dienen der periodengerechten Ertragsverteilung von Umsatzerlösen aus Dienstleistungs- und Mietverträgen.

IX. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge werden realisiert, wenn die Leistungen erbracht worden sind, die maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Leistungsempfänger übergehen und es hinreichend wahrscheinlich ist, dass dem Konzern der wirtschaftliche Nutzen aus der Leistungserbringung zufließen wird. Die Umsatzerlöse werden vermindert um Rabatte, Kundenskonti und Kundenboni ausgewiesen.

Unfertige Leistungen werden in Abhängigkeit von ihrem Fertigstellungsgrad erfolgswirksam erfasst.

Betriebliche Aufwendungen werden im Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Leistung erfasst.

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen der Länder, in denen der Konzern tätig ist, ermittelt.

X. Schätzungen und Annahmen

Im Konzernabschluss wurden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis der Erträge und Aufwendungen haben. Obwohl diese Schätzungen und Annahmen nach bestem Wissen getroffen wurden, können die sich tatsächlich ergebenden Werte davon abweichen. Die Schätzungen und die Annahmen werden laufend überprüft. Notwendige Anpassungen werden in der Periode der Anpassung vorgenommen. Die Schätzungen betreffen im Wesentlichen die Abwertungen der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf die Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten.

B. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Aufgrund von Veränderungen im Konsolidierungskreis des Konzerns sind die Bilanzzahlen nur eingeschränkt mit denen des Vorjahres vergleichbar.

1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

Die Buchwerte der Konzessionen, gewerblichen Schutzrechte und ähnlichen Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten haben sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert 31.12.2007 Tsd. EUR	Zugang Konsolidie-rungskreis 2008 Tsd. EUR	Zugang 2008 Tsd. EUR	Währungs-differenz 2008 Tsd. EUR	AfA 2008 Tsd. EUR	Buchwert 31.12.2008 Tsd. EUR
Erworbene vermarktungsfähige Produkte	673	0	0	0	603	70
Erworbene Auftragsbestände	0	1.940	0	0	1.092	848
Erworbene Stammkundenbeziehungen und Kundenlisten	2.593	3.445	55	0	1.078	5.015
Selbst erstellte Entwicklungsleistungen	56	0	0	0	41	15
Erworbene Software, Lizenzen, Rechte	992	23	471	-2	416	1.068
	4.314	5.408	526	-2	3.230	7.016

Die erworbenen vermarktungsfähigen Produkte enthalten am 31. Dezember 2008 noch den Buchwert der im Geschäftsjahr 2005 im Rahmen des Kaufs der SOFTCON IT-Services GmbH, München, übernommenen mobilen Lösung zur Erfassung von Ordnungswidrigkeiten (Softcon Mobil). Dieses Wirtschaftsgut wird linear über eine Laufzeit von 4 Jahren abgeschrieben.

Der Allgeier Konzern aktiviert die Auftragsbestände an festen Kundenaufträgen der neu erworbenen Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung. Die Auftragsbestände werden mit ihren daraus erwarteten Ergebnissen bewertet. Im Geschäftsjahr 2008 gingen aus den Erwerben von Tochtergesellschaften Auftragsbestände von insgesamt 1.940 Tsd. EUR zu. Mit Ausnahme des am 31. Dezember 2008 erworbenen Auftragsbestands der Next Gruppe in Höhe von 848 Tsd. EUR waren die Auftragsbestände zum Jahresende abgearbeitet. Der Verbrauch der Auftragsbestände wird in der Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb der Abschreibungen gezeigt.

Im Rahmen der Erstkonsolidierungen der neu erworbenen Tochtergesellschaften identifiziert und aktiviert der Konzern langjährige Kundenverhältnisse als Stammkundenbeziehungen und Kundenlisten. Zur Ermittlung werden die historischen Umsätze der Stammkunden für vier Zukunftsjahre angenommen und mit den voraussichtlichen Ergebnissen bewertet. Für Risiken, die sich in der Zukunft aufgrund von Ergebnisrückgängen oder Kundenabhängigkeiten ergeben können, werden Risikoabschläge vorgenommen. Die Stammkundenbeziehungen werden linear über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben. Im Geschäftsjahr 2008 gingen im Rahmen der Unternehmenserwerbe Stammkundenbeziehungen von 3.445 Tsd. EUR zu. Darüber hinaus gingen im Zusammenhang mit dem Erwerb von Vermögensgegenständen und Vertragsbeziehungen Stammkundenbeziehungen von 55 Tsd. EUR zu.

In den selbst erstellten Entwicklungsleistungen sind zum 31. Dezember 2008 aktivierte Entwicklungen für das Produkt Softcon Mobil bilanziert. Darüber hinaus fielen im Geschäftsjahr 2008 nicht aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 509 Tsd. EUR (Vorjahr: 626 Tsd. EUR) an. Diese entfallen mit 303 Tsd. EUR (Vorjahr: 389 Tsd. EUR) auf das Segment IT Solutions und mit 206 Tsd. EUR (Vorjahr: 237 Tsd. EUR) auf das Segment IT Services.

Bei der erworbenen Software und den Lizenzen und Rechten handelt es sich um von Konzerngesellschaften im Rahmen ihres operativen Geschäfts erworbene langfristige immaterielle Vermögenswerte.

2. Geschäfts- oder Firmenwerte

Als Geschäfts- oder Firmenwerte werden die aktiven Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten für Tochtergesellschaften und den Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden dieser Tochtergesellschaften bilanziert. Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Anteile am Geschäfts- oder Firmenwert werden ergebnisneutral mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte der Tochtergesellschaften werden auf kleinere Zahlungsmittel generierende Einheiten zerlegt, wenn diese unabhängig voneinander Zahlungsmittel erzielen. Mit Ausnahme des Geschäft- oder Firmenwerts der SOFTCON IT-Services GmbH ist das nicht der Fall. Die Geschäfts- oder Firmenwerte haben sich wie folgt entwickelt:

	Buchwert 31.12.2007 Tsd. EUR	Zugang Konsolodie-rungskreis 2008 Tsd. EUR	Abgang 2008 Tsd. EUR	Wert-minderung 2008 Tsd. EUR	Buchwert 31.12.2008 Tsd. EUR
GFU	4.695	0	0	0	4.695
SOFTCON IT Dienstleistungsgeschäft	2.206	0	0	0	2.206
SOFTCON IT Produktgeschäft	251	0	0	0	251
SOFTCON S.r.l.	240	0	0	0	240
mgm tp, München	2.940	0	0	0	2.940
mgm cp, Hamburg	239	0	0	0	239
Goetzfried	7.858	0	798	883	6.177
Goetzfried (ehemals Teil von UNP)	1.275	0	0	1.275	0
UNP	2.012	0	0	0	2.012
daa	0	81	0	81	0
TOPjects	0	9.800	0	1.754	8.046
IXTRA	0	3.438	0	0	3.438
Next	0	3.609	0	0	3.609
Next IT-Service	0	1.035	0	0	1.035
	21.716	17.963	798	3.993	34.888

Im Geschäftsjahr 2008 gingen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 17.963 Tsd. EUR im Rahmen von Erwerben von Tochtergesellschaften zu. Mit notariellen Verträgen vom 22. Oktober 2008 hat die Allgeier IT Services AG 49,2% der Geschäftsanteile der G-AG Beteiligungs GmbH an Minderheitsgesellschafter verkauft. Indirekt hat der Konzern dadurch 9,84% der Geschäftsanteile der Goetzfried AG abgegeben. Der auf diese Anteile entfallende Anteil am Geschäfts- oder Firmenwert der Goetzfried AG wurde als Abgang behandelt und ergebnisneutral mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Aufgrund von Werthaltigkeitsprüfungen wurden Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 4.791 Tsd. EUR außerplanmäßig abgeschrieben, nachdem die erwarteten zukünftigen Ergebnisse einzelner Zahlungsmittel generierenden Einheiten niedriger sind als der für diese Einheiten aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert. Die Werthaltigkeitsprüfungen der Geschäfts- oder Firmenwerte finden mindestens einmal jährlich statt. Die letzte Überprüfung erfolgte im Februar 2009 auf der Grundlage der Jahresabschlüsse 2008 der Einzelgesellschaften und der 5-Jahres-Planungsrechnungen für die Jahre 2009–2013. Jenseits dieses Planungszeitraumes wurde die Wachstumsrate der Cash Flow-Prognose auf der Grundlage der ewigen Rente ermittelt. Die 5-Jahres-Planungen wurden Ende 2008 im Bottom-up-Verfahren durch das Management der operativen Konzerngesellschaften bzw. für die beiden letzten Jahre des Planungszeitraums nach der Top-Down-Methode durch die Allgeier Holding AG erstellt. Den Planungen liegen Umsatz- und Ergebnisentwicklungen zugrunde, die sich aus den Einschätzungen des Managements und aus den Strategien für die einzelnen Märkte ergeben. Kostensteigerungen für Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen wurden in angemessener Weise berücksichtigt. Die Werthaltigkeitsprüfung basiert auf der Methode des „Value in Use". Zur Diskontierung wurde ein WACC (Weighted Average Cost of Capital) von 9,52% (Vorjahr: 9,84%) zugrunde gelegt. Führen die Tests zu dem Ergebnis, dass bei Zahlungsmittel generierenden Einheiten der Barwert der erwarteten Zahlungsmittelüberschüsse abzüglich der Netto-Finanzierungsverbindlichkeiten kleiner ist als der Geschäfts- oder Firmenwert, werden außerordentliche Abschreibungen vorgenommen.

3. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Die Grundstücke und Gebäude gliedern sich wie folgt:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Bebautes Grundstück der Allgeier Holding AG in Bremen	939	980
Eigentumswohnung der mgm tp, München, in Düsseldorf	14	15
	953	995

4. Finanzierungsleasing

Der Konzern hat als Leasingnehmer verschiedene Finanzierungs-Leasingverhältnisse zur Finanzierung von IT-Ausstattung und Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Am 31. Dezember 2008 betrugen die Buchwerte dieser Verträge 461 Tsd. EUR (Vorjahr: 71 Tsd. EUR). Im Geschäftsjahr 2008 gingen durch Neuabschlüsse Leasingverhältnisse von 396 Tsd. EUR und mit dem Erwerb der Next Gruppe Leasingverhältnisse von 50 Tsd. EUR zu. Die Abschreibungen und Abgänge zu Buchwerten betrugen insgesamt 55 Tsd. EUR.

Die Zugänge beinhalten zwei Leasingverträge von insgesamt 197 Tsd. EUR zur Finanzierung von Scanner- und Serverlösungen. Die Geräte werden im Allgeier Scanzentrum in Belgien betrieben. Beide Verträge haben feste Laufzeiten von 36 bzw. 60 Monaten. Nach Ablauf können die Gegenstände zurückgegeben oder für 4% des Anschaffungswertes erworben werden. Darüber hinaus enthalten die Zugänge Leasingverträge von insgesamt 191 Tsd. EUR zur Finanzierung von Hosting-Equipment der Allgeier IT Solutions GmbH. Diese Verträge haben unkündbare Leasingzeiten von 36 Monaten. Verlängerungs- oder Kaufoptionen sehen diese Verträge nicht vor.

Die übrigen Leasingverhältnisse haben Laufzeiten zwischen 3 und 5 Jahren. Am Ende der Laufzeit gelten bei diesen Verträgen in der Regel Kauf- oder Rückgabeoptionen.

In den Leasingverträgen wurden keine Vereinbarungen getroffen, die Geschäftsaktivitäten, Dividenden, zusätzliche Schulden oder weitere Leasingverhältnisse einschränken.

Die Mindestleasingzahlungen für die Restlaufzeiten der Finanzierungs-Leasingverhältnisse sowie die passivierten Barwerte sind wie folgt:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Mindestleasingzahlungen:		
fällig innerhalb eines Jahres	184	34
fällig zwischen einem und fünf Jahren	292	53
Gesamt	476	87
Barwert der Mindestleasingzahlungen:		
mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	164	30
mit Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren	281	52
Gesamt	445	82

5. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern auf temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen und bilanziellen Wertansätzen, ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen, bestehenden Verlustvorträgen und Wertberichtigungen auf Darlehen zwischen Konzerngesellschaften lassen sich auf die folgenden Bilanzpositionen zuzuordnen:

	31.12.2008		31.12.2007	
	Aktive latente Steuern Tsd. EUR	Passive latente Steuern Tsd. EUR	Aktive latente Steuern Tsd. EUR	Passive latente Steuern Tsd. EUR
Immaterielle Vermögenswerte	58	2.192	51	1.276
Sachanlagen	0	106	0	113
Kurzfristige Vermögensgegenstände	242	5	113	22
Pensionsrückstellungen	34	0	102	0
Sonstige Rückstellungen	0	143	0	79
Sonstige Schulden	144	0	24	0
Saldierungen	-178	-178	-126	-126
Temporäre Unterschiede und ergebniswirksame Konsolidierungen	300	2.268	164	1.364
Verlustvorträge	47	-	4.473	-
Saldierungen	-47	-47	-172	-172
Verlustvorträge	0	-47	4.301	-172
Wertberichtigung konzerninterne Darlehen	0	3.277	0	3.277
Saldierungen	0	0	-3.094	-3.094
Wertberichtigungen von Darlehen an Konzerngesellschaften	0	3.277	-3.094	183
Latente Steuern	300	5.498	1.371	1.375

Im Allgeier Konzern bestanden am 31. Dezember 2008 körperschaftssteuerliche Verlustvorträge von 11.379 Tsd. EUR (Vorjahr: 18.289 Tsd. EUR) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge von 8.714 Tsd. EUR (Vorjahr: 11.130 Tsd. EUR). Daraus errechnet sich ein latentes Steuerguthaben in Höhe von 3.041 Tsd. EUR, wovon ein Teil in Höhe von 2.994 Tsd. EUR nicht angesetzt bzw. wertberichtigt wurde. Der verbleibende Betrag von 47 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.473 Tsd. EUR) wurde als aktive latente Steuer auf Verlustvorträge bilanziert. Der Verlustvortrag, der dieser latenten Steuerforderung zugrunde liegt, kann voraussichtlich im Jahr 2009 genutzt werden.

Eine im Vorjahr gebildete latente Steuerforderung von 2.872 Tsd. EUR aus der Wertberichtigung eines Darlehens zwischen zwei Konzerngesellschaften wurde im Jahr 2008 wertberichtigt. Mit dieser Vorgehensweise wird der Auffassung der Finanzverwaltung entsprochen, dass eine solche Wertberichtigung nicht zur Minderung des steuerlichen Ergebnisses führt. Die Allgeier Holding AG teilt die von der Finanzverwaltung vertretene Auffassung nicht und wird dagegen Rechtsmittel einlegen.

Darüber hinaus wurden im Jahr 2008 aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 441 Tsd. EUR, deren Nutzungswahrscheinlichkeit innerhalb von fünf Jahren unsicher ist, wertberichtigt und bei neu gegründeten nicht operativen Gesellschaften und Tochtergesellschaften im Ausland aktive latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 18 Tsd. EUR nicht gebildet. Latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 28 Tsd. EUR waren aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen bereits zum 31. Dezember 2007 wertberichtigt.

Im Vorjahr aktivierte latente Steuerforderungen auf Verlustvorträge von 289 Tsd. EUR wurden im Zusammenhang mit der gesellschaftsrechtlichen Neugliederung der Geschäftsbereiche der Allgeier abgeschrieben.

Auf die Wertberichtigungen von konzerninternen Darlehen wurden passive latente Steuern von insgesamt 3.277 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.277 Tsd. EUR) bilanziert.

6. Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	203	251
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	317	300
Fertige Erzeugnisse und Waren	474	224
	994	775

Die Wertminderung von Vorräten, die im Geschäftsjahr 2008 als Aufwand erfasst worden ist, beläuft sich auf 130 Tsd. EUR (Vorjahr: 37 Tsd. EUR). Dieser Aufwand wird innerhalb des Materialaufwands ausgewiesen. Der Nettoveräußerungswert der Vorräte, auf die Wertberichtigungen vorgenommen wurden, beträgt 143 Tsd. EUR (Vorjahr: 152 Tsd. EUR).

7. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Forderungen an Kunden	43.318	27.975
Wertminderung auf Forderungen an Kunden	-1.197	-922
Im Rahmen eines ABS-Programms verbriefte Kundenforderungen	7.474	3.695
	49.595	30.748

Die Forderungen an Kunden sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tagen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Verzugsstruktur der Forderungen an Kunden und den Umfang der Wertberichtigungen. Der Konzern nimmt in der Regel Wertberichtigungen von 50% auf länger als 180 Tage überfällige Kundenforderungen und 100% bei Kundenforderungen, die mehr als 1 Jahr in Verzug sind, vor. Die Wertberichtigung erfolgt auf den um die Umsatzsteuer reduzierten Betrag. Darüber hinaus werden Kundenforderungen ganz oder teilweise wertberichtigt, sofern ein Forderungsausfall wahrscheinlich ist. Forderungen, die durch eine Ausfallversicherung abgedeckt sind, werden nur in der Höhe der Selbstbeteiligung wertberichtigt. Kundenforderungen, deren Vertragsbedingungen neu verhandelt wurden und die andernfalls in Verzug oder wertgemindert wären, liegen nicht vor.

	Stand 31.12.2008 Tsd. EUR	nicht überfällig Tsd. EUR	überfällig in Tagen <30 Tsd. EUR	30-60 Tsd. EUR	61-90 Tsd. EUR	91-180 Tsd. EUR	181-360 Tsd. EUR	>360 Tsd. EUR
Nicht wertgeminderte Kundenforderungen	49.293	36.128	9.567	1.784	1.057	534	177	47
Bruttobetrag der wertgeminderten Kundenforderungen	1.499	136	14	0	0	3	370	976
Wertminderungen	-1.198	-111	0	0	0	-1	-174	-911
Buchwert	49.595	36.152	9.581	1.784	1.057	537	372	112

	Stand 31.12.2007 Tsd. EUR	nicht überfällig Tsd. EUR	überfällig in Tagen <30 Tsd. EUR	30-60 Tsd. EUR	61-90 Tsd. EUR	91-180 Tsd. EUR	181-360 Tsd. EUR	>360 Tsd. EUR
Nicht wertgeminderte Kundenforderungen	30.453	21.536	6.128	1.596	476	563	114	39
Bruttobetrag der wertgeminderten Kundenforderungen	1.218	0	0	0	0	15	362	841
Wertminderungen	-923	0	0	0	0	-12	-205	-705
Buchwert	30.748	21.536	6.128	1.596	476	566	271	175

Die Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Stand am 01. Januar	923	866
Zugänge durch Veränderung des Konsolidierungskreises	8	0
Aufwandswirksame Zuführungen	439	485
Verbrauch und Auflösung	-172	-428
Stand am 31. Dezember	1.198	923

Die Vorjahreswerte wurden in der Veränderungsrechnung der Wertminderungen auf Forderungen geändert. Im Vorjahresabschluss enthaltene Beträge des veräußerten Geschäftsbereichs Personal Services wurden eliminiert.

Das theoretisch maximale Ausfallrisiko der Kundenforderungen, dem das Unternehmen am Bilanzstichtag ausgesetzt ist, entspricht ohne Berücksichtigung von Sicherheiten oder anderen Bonitätsverbesserungen dem Gesamtbetrag des bilanzierten Wertes. Kundenforderungen in Höhe von 26.774 Tsd. EUR (Vorjahr: 20.820 Tsd. EUR) sind im Rahmen von Akquisitionsfinanzierungen zediert.

Eine Konzerngesellschaft verkauft einen Teil ihrer Forderungen über ein asset backed securities-Programm (ABS-Gestaltung). Im Rahmen dieses Programms werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem Forderungskäufer angeboten und mit Annahme des Angebots an den Käufer abgetreten. Dem Vertrag liegt ein maximales Volumen für den Aufkauf von Forderungen in Höhe von 12 Mio. EUR zugrunde. Da die Konzerngesellschaft weiterhin wesentliche Chancen und Risiken aus den veräußerten Forderungen hält, ist die Voraussetzung der wirtschaftlichen Übertragung des Eigentums und somit der Ausbuchung der Kundenforderungen nicht gegeben. Dementsprechend werden die Vermögenswerte wie bisher in voller Höhe bilanziert. Am 31. Dezember 2008 betrugen die übertragenen Kundenforderungen 7.474 Tsd. EUR (Vorjahr: 3.695 Tsd. EUR). Diesem Betrag steht in gleicher Höhe eine Verbindlichkeit gegenüber. Zur Deckung von Kosten und Risiken hat die Käufergesellschaft neben dem Dauerabschlag von 200 Tsd. EUR einen Abschlag von 581 Tsd. EUR (Vorjahr: 459 Tsd. EUR) einbehalten, wovon 94 Tsd. EUR (Vorjahr: 223 Tsd. EUR) als sonstige betriebliche Aufwendungen und 487 Tsd. EUR (Vorjahr: 236 Tsd. EUR) als sonstige Vermögensgegenstände verbucht wurden. Zur Sicherung der Ansprüche aus den übertragenen Kundenforderungen wurde eine ABS-Kreditversicherung abgeschlossen.

8. Steuererstattungsansprüche

Die Steuererstattungsansprüche setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Umsatzsteuer (Vorsteuer)	710	429
Gewerbe- und Körperschaftsteuer	23.527	185
Sonstige Steuern	153	110
	24.390	724

Die Steuererstattungsansprüche aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer beinhalten in Höhe von 21.517 Tsd. EUR eine Rückforderung von Kapitalertragsteuer aus der Ausschüttung des Bilanzgewinns der Allgeier Beteiligungen GmbH an die Allgeier Holding AG.

9. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Restkaufpreis aus Veräußerung Allgeier DL GmbH (einschließlich aufgelaufener Zinsen)	4.664	0
Einzelwertberichtigung des Restkaufpreises	-4.664	0
Forderungen aus dem ABS-Programm	878	329
Zinsabgrenzung	460	0
Darlehensforderungen	238	241
Unterwegs befindliche Zahlungen	220	0
Mietkautionen	124	53
Forderungen gegen Mitarbeiter	94	44
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	0	71
Übrige	245	258
	2.259	996

Aus der Veräußerung der Allgeier DL GmbH wurde ein Kaufpreisanteil in Höhe von 4.500 Tsd. EUR zur Absicherung eines Teils der Garantien und Gewährleistungen, die die Allgeier Beteiligungen GmbH in einem üblichen Umfang übernommen hat, auf einem Treuhandkonto einbehalten. Das Treuhandkonto ist verzinslich angelegt. Die Zinsen erhöhen die Gewährleistungssumme und stehen bei Freigabe dem Allgeier Konzern zu. Bis zum 31. Dezember 2008 sind Zinsen von 164 Tsd. EUR aufgelaufen. Zur Abdeckung von Risiken aus den Garantien und Gewährleistungen wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe des auf dem Treuhandkonto einbehaltenen Betrags gebildet.

Die Darlehensforderungen enthalten eine Restforderung von 200 Tsd. EUR (Vorjahr: 200 Tsd. EUR) aus dem Verkauf einer Tochtergesellschaft im Geschäftsjahr 2006. Dieser Betrag ist am 31. Dezember 2010 zur Rückzahlung fällig.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben mit Ausnahme der Darlehensforderung und der Mietkautionen Laufzeiten von unter einem Jahr. Sämtliche sonstige Vermögensgegenstände sind weder überfällig und mit Ausnahme des Restkaufpreises aus der Veräußerung der Allgeier DL GmbH nicht wertgemindert. Ausschließlich der Restkaufpreis und die Darlehensforderungen sind verzinslich.

10. Sonstige Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten in Höhe von 800 Tsd. EUR Bundesobligationen der Bundesrepublik Deutschland und Inhaberschuldverschreibungen eines deutschen Kreditinstituts sowie in Höhe von 51 Tsd. EUR Aktien einer deutschen börsennotierten Gesellschaft. Aufgrund der Absicht, diese Papiere kurzfristig weiter zu veräußern, erfolgte die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aus Bewertungsänderungen resultierte im Geschäftsjahr ein Ertrag von

11 Tsd. EUR, der ergebniswirksam behandelt wurde.

11. Liquide Mittel

Als liquide Mittel bilanziert der Konzern Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestände. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind äußerst liquide und können kurzfristig in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden. Die Sichtguthaben unterliegen keinen oder nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken.

12. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Allgeier Holding AG beträgt zum 31. Dezember 2008 9.071.500,00 EUR und ist eingeteilt in 9.071.500 Stück Inhaberaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital je Aktie von 1,00 EUR. Das gezeichnete Kapital ist voll eingezahlt.

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG hat sich im Geschäftsjahr 2008 wie folgt entwickelt:

	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR
Stand am 01. Januar	9.071.500	4.535.750
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	4.535.750
Stand am 31. Dezember	9.071.500	9.071.500
Anteil am Grundkapital je Stückaktie	1,00	1,00
Aktienkurs am 31. Dezember (Vorjahr um Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln angepasst)	5,99	8,40

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG ist durch die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 12. August 2004 und 21. Juni 2005 um 1.500.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital I). Nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2007 beträgt das Bedingte Kapital I 3.000.000 EUR. Das Bedingte Kapital I dient der Bedienung von Wandlungs- und Optionsrechten, die von der Gesellschaft auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 12. August 2004, geändert durch Beschluss vom 21. Juni 2005, bis zum 11. August 2009 ausgegeben werden können. Die Allgeier Holding AG hat bislang keine entsprechenden Wandlungs- und Optionsrechte ausgegeben.

Das Grundkapital der Allgeier Holding AG ist durch die Beschlüsse der Hauptversammlung vom 21. Juni 2005 um 375.000 EUR bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Nach der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2007 beträgt das Bedingte Kapital II 750.000 EUR. Das Bedingte Kapital II dient der Bedienung von Optionsrechten gemäß dem Aktienoptionsplan 2005, die von der Gesellschaft bis zum 20. Juni 2010 ausgegeben

werden können. Die Allgeier Holding AG hat bislang keine entsprechenden Optionsrechte an Mitarbeiter oder Vorstände ausgegeben.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. August 2006 ermächtigt, das Grundkapital der Allgeier Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. August 2011 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.267.875,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

(a) bei einer Bezugsrechtsemission für aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge,

(b) für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt,

(c) für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für einen Anteil am Genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt 453.575,00 EUR, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand ist ferner durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Juli 2007 ermächtigt, das Grundkapital der Allgeier Holding AG mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Juni 2012 gegen Bar- oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 2.267.875,00 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Dabei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen:

(a) bei einer Bezugsrechtsemission für aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehende Spitzenbeträge,

(b) für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb im Interesse der Gesellschaft liegt,

(c) für eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlage für einen Anteil am genehmigten Kapital in Höhe von bis zu insgesamt 453.575,00 EUR, sofern der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet.

Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2008 von der erteilten Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I oder des Genehmigten Kapitals II keinen Gebrauch gemacht.

13. Eigene Anteile

Die Hauptversammlung der Allgeier Holding AG vom 23. Juni 2008 hat den Vorstand ermächtigt, bis zum 22. Dezember 2009 eigene Aktien der Gesellschaft in einem Umfang von bis zu 907.150 Stück Aktien (10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Beschlussfassung) mit der Maßgabe zu erwerben, dass auf diese zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt, nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand Gebrauch gemacht und im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 171.323 Stück (Vorjahr: 24.000 Stück) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 6,84 EUR (Vorjahr: 8,43 EUR) erworben. Im Vorjahr wurde bei der Ermittlung des durchschnittlichen Kurses die Anzahl der Aktien rückwirkend an die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln angepasst.

Der Bestand an eigenen Aktien hat sich wie folgt entwickelt:

	2008 Stück	2007 Stück
Bestand am 01. Januar	123.090	61.795
Abgänge im Rahmen des Erwerbs der Minderheitsanteile der GFU	0	-15.000
Zugänge im Zeitraum vor Kapitalerhöhung	0	5.500
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	0	52.295
Zugänge im Zeitraum nach Kapitalerhöhung	171.323	18.500
Bestand am 31. Dezember	294.413	123.090

Der am 31. Dezember 2008 auf die eigenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital beträgt 3,25% (Vorjahr: 1,36%).

14. Verlustvortrag

Der Verlustvortrag des Konzerns hat sich wie folgt entwickelt:

	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Verlustvortrag am 01. Januar	-4.699	-2.258
Periodenergebnis des Vorjahres	4.980	2.466
Minderheitsanteile am beizulegenden Zeitwert der Vermögensgegenstände und Schulden neu erworbener Tochtergesellschaften zum Erstkonsolidierungszeitpunkt	4.749	-4.907
Minderheitsanteile am Geschäfts- oder Firmenwert aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen an Minderheitsgesellschafter	-798	0
Ausschüttung an Aktionäre der Allgeier Holding AG	-22.299	0
Verlustvortrag am 31. Dezember	-18.067	-4.699

Der Verlustvortrag hat sich im Geschäftsjahr 2008 von 4.699 Tsd. EUR auf 18.067 Tsd. EUR erhöht. Die Veränderung setzt sich zusammen aus dem Übertrag des Periodenergebnisses des Vorjahres in Höhe von 4.980 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.466 Tsd. EUR), die erfolgsneutrale Behandlung eines Teils der mit dem Verkauf der Allgeier DL GmbH ehemaligen Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteile am Vermögen und Schulden in Höhe von 4.749 Tsd. EUR, mit dem Verlustvortrag verrechnete Anteile am Geschäfts- oder Firmenwert aufgrund der Veräußerung von Geschäftsanteilen der G-AG Beteiligungs GmbH an Minderheitsgesellschafter in Höhe von 798 Tsd. EUR und die in der Jahreshauptversammlung der Allgeier Holding AG am 23. Juni 2008 beschlossene Gewinnausschüttung von 0,50 EUR je Aktie und zusätzlich eine Sonderdividende von 2,00 EUR je Aktie. Es waren 8.919.713 Stück Aktien dividendenberechtigt. Die Dividende betrug insgesamt 22.299 Tsd. EUR.

15. Wechselkursänderungen

Am 31. Dezember 2008 belaufen sich die erfolgsneutralen Wechselkursänderungen aus der Umrechnung von Eigenkapitalbestandteilen zu historischen Werten auf 45 Tsd. EUR (Vorjahr: 62 Tsd. EUR).

16. Minderheitsanteile

In den Minderheitsanteilen werden die auf Minderheitsgesellschafter entfallenden Anteile am Eigenkapital von Tochtergesellschaften ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2008 setzen sich die Minderheitsanteile wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Minderheitsanteile am gezeichneten Kapital von Tochtergesellschaften	30	35
Minderheitsanteile an Kapitalrücklagen von Tochtergesellschaften	892	2.535
Minderheitsanteile an bei Erstkonsolidierungen konsolidierten Gewinnvorträgen von Tochtergesellschaften	10	10
Minderheitsanteile am Ergebnis von Tochtergesellschaften	1.098	1.829
Kompensationsverpflichtungen an Minderheitsgesellschafter	0	-1.246
	2.030	3.163

Mit dem Verkauf der Allgeier DL GmbH gingen beim Allgeier Konzern Minderheitsanteile am Kapital von 1.706 Tsd. EUR ab. Durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, an denen Minderheitsgesellschafter beteiligt sind, erhöhten sich die Minderheitsanteile um 612 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.135 Tsd. EUR). Im Geschäftsjahr 2008 wurden 51 Tsd. EUR (Vorjahr: 25 Tsd. EUR) an Minderheitsgesellschafter ausgeschüttet. An Minderheitsgesellschafter wurden im Berichtsjahr Minderheitsanteile von 12 Tsd. EUR abgegeben.

17. Genussrechte

Die Genussrechte umfassen zwei Emissionen in Höhe von 7 Mio. EUR und 6 Mio. EUR, die durch die Allgeier Holding AG in den Jahren 2004 und 2006 ausgegeben wurden. Das Genussrechtskapital ist mit einem Rangrücktritt versehen. Es ist in den Jahren 2011 und 2012 zurückzuzahlen. Neben einem festen Garantiegewinn ist eine am Jahresüberschuss des Konzerns orientierte erfolgsabhängige Vergütung vereinbart. Eine Verlustbeteiligung ist ausgeschlossen. Für das Berichtsjahr 2008 wurde der Garantiegewinn der ersten Emission mit 7,5% p.a. und der zweiten Emission mit 6,9% p.a. vergütet. Der Aufwand ist in den Zinsaufwendungen enthalten.

18. Verzinsliche Darlehen

Am 31. Dezember 2008 betragen die verzinslichen Darlehen des Allgeier Konzerns 15.597 Tsd. EUR (Vorjahr: 17.357 Tsd. EUR). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008			31.12.2007		
	Gesamt Tsd. EUR	davon langfristig Tsd. EUR	davon kurzfristig Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR	davon langfristig Tsd. EUR	davon kurzfristig Tsd. EUR
Seniortranche Akquisitionsdarlehen Goetzfried	1.500	0	1.500	4.500	3.000	1.500
Juniortranche Akquisitionsdarlehen Goetzfried	0	0	0	1.000	0	1.000
Akquisitionsdarlehen mgm tp-Gruppe	2.000	1.000	1.000	3.000	2.000	1.000
Akquisitionsdarlehen SOFTCON AG	1.631	800	831	2.444	1.600	844
Investitionskredite	0	0	0	7	0	7
Kurzfristige Betriebsmitteldredite	541	0	541	0	0	0
Verkäuferdarlehen	0	0	0	336	336	0
Darlehen eines Minderheitsgesellschafters	358	358	0	335	335	0
Darlehen Restkaufpreis Goetzfried	2.093	0	2.093	2.040	0	2.040
Verbindlichkeiten aus übertragenen Kundenforderungen (ABS-Programm)	7.474	0	7.474	3.695	0	3.695
	15.597	2.158	13.439	17.357	7.271	10.086

Das Akquisitionsdarlehen zum Erwerb der Goetzfried AG hatte in 2006 einen Ursprungsbetrag von 6,0 Mio. EUR und teilte sich auf in eine Seniortranche von 5,0 Mio. EUR und in eine Junior-Tranche von 1,0 Mio. EUR. Die Verzinsung der Tranchen ist variabel und basiert auf dem EURIBOR-Dreimonatsgeld zusätzlich eines Zinsaufschlags von 2,75% für die Senior-Tranche und 7,5% für die Junior-Tranche. Das Senior-Darlehen ist halbjährlich mit 750 Tsd. EUR zu tilgen. Im Geschäftsjahr 2008 wurde auf das Senior-Darlehen eine Sondertilgung von 1.500 Tsd. EUR geleistet, wodurch die vollständige Rückzahlung vorzeitig Ende 2009 erreicht sein wird. Das Junior-Darlehen wurde planmäßig in voller Höhe im März 2008 zurückgeführt. Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken wurde die Darlehensschuld mit einem Zinsswap gesichert.

Zum Erwerb der mgm tp-Gruppe erhielt der Konzern ein Akquisitionsdarlehen von ursprünglich 5,0 Mio. EUR. Die Verzinsung basiert auf dem 6-Monats-EURIBOR zuzüglich eines Aufschlags von 3,25%. Das Darlehen ist halbjährlich mit 500 Tsd. EUR zu tilgen. Die planmäßige Rückzahlung wird

Ende 2010 erreicht. Gegen Zinsänderungsrisiken wurde der Darlehensbetrag durch einen Zinsswap gesichert.

Das Akquisitionsdarlehen zum Erwerb der SOFTCON AG wird mit einem variablen Zinssatz von derzeit 7,625% p.a. verzinst. Es ist eine jährliche Tilgung von 800 Tsd. EUR zu leisten. Die vollständige Rückführung des Darlehens ist planmäßig im März 2010 erreicht.

Das Darlehen des Minderheitsgesellschafters wurde im Zusammenhang mit dem Erwerb der mgm tp-Gruppe gewährt. Als Zinssatz wurde der 6-Monats-EURIBOR zuzüglich 3% vereinbart. Die Zinsen werden monatlich kapitalisiert und erhöhen den Darlehensbetrag. Die Rückzahlung ist endfällig und an die Laufzeit des Akquisitionsdarlehens zum Erwerb der mgm tp-Gruppe gebunden.

Aus dem Erwerb der Goetzfried AG wurde ein Verkäuferdarlehen in Höhe von 1.974 Tsd. EUR mit einem Festzinssatz von 6,0% p.a. vereinbart. Zum 31. Dezember 2008 haben die Zinsen den Darlehensbetrag auf 2.093 Tsd. EUR erhöht. Für die Rückzahlung des Darlehens ist kein bestimmter Zeitpunkt vereinbart.

Die Akquisitionsdarlehen wurden durch Verpfändung von Aktien, Geschäftsanteilen und Bankguthaben, sowie die Abtretung künftiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dieser Gesellschaften und durch die Mithaftung der Allgeier Holding AG in voller Höhe besichert. Der Buchwert der verpfändeten Anteile belief sich am 31. Dezember 2008 auf 38.106 Tsd. EUR. Die Verbindlichkeiten aus den übertragenen Kundenforderungen (ABS-Programm) sind durch Abtretung der übertragenen Kundenforderungen und Verpfändung der Bankguthaben aus Zahlungseingängen dieser Forderungen besichert. Alle übrigen verzinslichen Darlehen der fortgeführten Geschäftsbereiche sind nicht besichert.

Zahlungsstörungen während des Berichtszeitraums sowie nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht aufgetreten.

19. Rückstellungen für Pensionen

Im Allgeier Konzern bestehen bei drei Gesellschaften für drei aktive Personen, einen ausgeschiedenen Geschäftsführer und einen Rentner Verpflichtungen aus Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen für zwei aktive Personen wurden im Geschäftsjahr 2008 in beitragsorientierte Pläne umgewandelt. Die Zusagen für die anderen Personen sind leistungsorientiert.

Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Plänen werden durch versicherungsmathematische Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren und erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen festgestellt. Im Dienstzeitaufwand wird die planmäßige Entwicklung der Anwartschaftsrückstellungen für die Versorgungsanwärter gezeigt. Unterschiede zwischen dem planmäßigen Wert und dem Anwartschafts- bzw. Rentenbarwert am Jahresende werden als versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste behandelt. Zur teilweisen Finanzierung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen wurden Rückdeckungsversicherungen bei externen Versicherungen abgeschlossen. Der Anwartschaftsbarwert der

Versorgungszusagen und der Barwert der Rückdeckungsversicherungen werden zur Bildung der Rückstellungen für Pensionen saldiert.

Zum 31. Dezember 2008 leiten sich die Rückstellungen für Pensionen wie folgt über:

	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Veränderung Anwartschaftsbarwert:		
Anwartschaftsbarwert am 01. Januar	1.131	1.088
Dienstzeitaufwand	77	83
Zinsaufwand	51	49
Umwandlung in beitragsorientierte Pläne	-410	0
Versicherungsmathematische Gewinne	-161	-81
Pensionszahlungen	-12	-12
Sonstige Veränderungen	53	4
Anwartschaftsbarwert am 31. Dezember	729	1.131
Veränderung Fondsvermögen:		
Fondsvermögen zum Zeitwert am 01. Januar	399	344
Erträge des Fondsvermögens	5	6
Beiträge durch Arbeitgeber	42	52
Gewinn/Verluste des Fondsvermögens	-5	-3
Fondsvermögens zum Zeitwert am 31. Dezember	441	399
	288	732

Aus der Umwandlung von Versorgungszusagen in beitragsorientierte Kapitalzusagen im Geschäftsjahr 2008 erzielte der Konzern einen Ertrag von 410 Tsd. EUR. Zum 31. Dezember 2008 sind im Anwartschaftsbarwert und im Fondsvermögen jeweils 250 Tsd. EUR für beitragsorientierte Pläne enthalten. Das Fondsvermögen besteht ausschließlich aus Barwerten von Rückdeckungsversicherungen. Daraus wird eine jährliche Rendite von rund 3% erwartet.

Die Entwicklung der Nettoverpflichtung der Versorgungszusagen hat sich in den letzten fünf Jahren wie folgt entwickelt:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR	31.12.2006 Tsd. EUR	31.12.2005 Tsd. EUR	31.12.2004 Tsd. EUR
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen	729	1.131	1.201	621	309
Zeitwert des Fondsvermögens	-441	-399	-435	-241	-48
Nettoverpflichtung	288	732	766	380	261

Die Vorjahreswerte wurden in der Darstellung des Anwartschaftsbarwerts und des Fondsvermögens sowie des Aufwands aus leistungsorientierten Pensionsplänen geändert. Dort im Vorjahres-abschluss enthaltene Beträge des veräußerten Geschäftsbereichs Personal Services wurden eliminiert.

20. Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden beinhalten im Jahr 2010 fällige variable Kaufpreisanteile von 2.800 Tsd. EUR (Vorjahr: 0 Tsd. EUR) und langfristige Verbindlichkeiten aus aktivierten Leasinggegenständen von 281 Tsd. EUR (Vorjahr: 52 Tsd. EUR).

21. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Stand am 01. Januar	3.818	1.148
Zugang aus Veränderung des Konsolidierungskreises	665	0
Verbrauch	2.013	577
Auflösung	192	7
Zuführung	1.024	3.254
Währungsdifferenzen	0	-1
Stand am 31. Dezember	3.302	3.818

Die Steuerrückstellungen haben Laufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die Vorjahreswerte wurden in der Darstellung geändert. Im Vorjahresabschluss enthaltene Beträge des veräußerten Geschäftsbereichs Personal Services wurden eliminiert.

22. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2008 Tsd. EUR	Konsolidie-rungskreis Tsd. EUR	Verbrauch 2008 Tsd. EUR	Auflösung 2008 Tsd. EUR	Zuführung 2008 Tsd. EUR	Stand 31.12.2008 Tsd. EUR
Berufsgenossenschaft	114	26	82	32	111	137
Schwerbehindertenabgabe	42	15	41	0	48	63
Tantiemen und Gratifikationen	2.918	272	2.896	44	7.893	8.142
Abfindungen	86	0	36	49	413	413
Gewährleistungen	80	82	6	76	23	103
Jahresabschluss	447	62	387	79	506	549
Aufbewahrung	92	56	1	24	28	151
Kompensationsansprüche Minderheitsgesellschafter	947	0	727	220	0	0
Sonstige	123	1	60	25	201	240
	4.848	514	4.237	549	9.223	9.799

Die sonstigen Rückstellungen haben Laufzeiten von bis zu einem Jahr und sind nicht verzinslich.

Die Rückstellungen für Berufsgenossenschaft beinhalten die voraussichtlich für das Geschäftsjahr 2008 zu leistenden Berufsgenossenschaftsbeiträge. In der Rückstellung für Tantiemen und Gratifikationen werden vom Ergebnis 2008 und von der Erreichung anderer Ziele abhängige Zahlungen an das Management und Mitarbeiter von Konzerngesellschaften passiviert. In der Zuführung in diese Rückstellung sind 4.866 Tsd. EUR enthalten, die dem Ergebnis aus der Veräußerung des Geschäftsbereichs Personal Services zuzurechnen sind.

Als Rückstellung für Abfindungen werden Abfindungen und Ansprüche aus Gehaltszahlungen von zum Jahresende 2008 ausgeschiedenen Mitarbeitern bilanziert.

Die Rückstellung für Jahresabschlusskosten beinhaltet externe und interne Kosten für die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses für das Jahr 2008 sowie der Erstellung der Steuererklärungen. Bei den internen Aufwendungen werden die direkten Kosten für das eigene Personal zuzüglich eines Zuschlags von 23% für Sozialkosten in Ansatz gebracht.

Die Rückstellung für Aufbewahrung deckt die zukünftigen Kosten für die Aufbewahrung von Unterlagen nach den gesetzlichen Vorschriften ab. Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde für eine 10-jährige Aufbewahrungszeit für insbesondere die Jahresmiete der benötigten Lagerfläche mit einem Barwertfaktor von 5,5 multipliziert.

23. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Kapitalertragsteuer	21.517	0
Verpflichtungen aus Kaufpreisen für Tochtergesellschaften	5.329	0
Ausstehende Eingangsrechnungen	2.871	1.344
Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt	2.085	827
Verpflichtungen aus Umsatzsteuern	1.411	7.084
Urlaubsverpflichtungen	1.084	816
Geldtransit	766	0
Arbeitszeitkonten	494	439
Verpflichtungen aus sonstigen Steuern	480	173
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	268	133
Verbindlichkeiten aus Finance Lease Verträgen	164	30
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	133	78
Übrige	386	264
	36.988	11.188

Die Verbindlichkeit aus Kapitalertragsteuer zeigt die aufgrund der beschlossenen Ausschüttung des Bilanzgewinns der Allgeier Beteiligungen GmbH an die Allgeier Holding AG einbehaltene und an das Finanzamt abzuführende Kapitalertragsteuer. Dieser Verbindlichkeit steht in gleicher Höhe eine Steuerforderung gegenüber.

Die Verpflichtungen aus Kaufpreisen für Tochtergesellschaften betreffen die kurzfristig fälligen variablen Kaufpreisanteile für im Geschäftsjahr 2008 erworbene Gesellschaften.

Die ausstehenden Rechnungen betreffen die bis Buchungsschluss nicht erhaltenen Rechnungen für im Jahr 2008 empfangene Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt beinhalten im Januar 2009 fällige Lohn- und Gehaltszahlungen an Mitarbeiter der Konzerngesellschaften sowie Zahlungen für Lohn- und Kirchensteuer.

Die Verpflichtungen aus Umsatzsteuern betreffen die Umsatzsteuerzahllast der Konzerngesellschaften zum 31. Dezember 2008.

In den Urlaubsverpflichtungen werden die Verpflichtungen aus am Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 noch nicht genommenen Resturlaubstagen passiviert. Die Aufwendungen pro Urlaubstag werden aus dem individuellen Durchschnittsgehalt der Mitarbeiter der letzten drei Monate des Jahres 2008 ohne Berücksichtigung von Einmalzahlungen errechnet. Für Sozialkosten werden individuelle Zuschläge bzw. ein pauschaler Zuschlag von 23% bis maximal zur Beitragsbemessungsgrenze berücksichtigt. Positive Urlaubskonten werden nicht bilanziert.

In den Arbeitszeitkonten werden Verpflichtungen aus Zeitensalden der Arbeitszeitkonten der Mitarbeiter der Konzerngesellschaften passiviert. Die Bewertung der Zeitkonten erfolgt mit dem individuellen Durchschnittsgehalt der Mitarbeiter der letzten drei Monate des Jahres 2008. Zuschläge für Urlaubs-, Krankheitszeiten und Feiertage sowie Einmalzahlungen sind in der Berechnung nicht berücksichtigt. Für Sozialkosten werden die individuellen Zuschläge bzw. ein pauschaler Zuschlag von 23% bis maximal zur Beitragsbemessungsgrenze berücksichtigt.

Unter den negativen Marktwerten aus Sicherungsinstrumenten werden Zinsswaps ausgewiesen, deren Marktwerte zum Abschlussstichtag negativ waren.

24. Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente im Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008		31.12.2007	
	Marktwert Tsd. EUR	Buchwert Tsd. EUR	Marktwert Tsd. EUR	Buchwert Tsd. EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	68.567	68.567	12.462	12.462
Kredite und Forderungen	44.380	44.380	27.978	27.978
Übertragene finanzielle Vermögenswerte, die die Voraussetzung einer Ausbuchung nicht oder teilweise nicht erfüllen	7.474	7.474	3.695	3.695
Positive Marktwerte aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen	0	0	71	71
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	851	851	0	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	121.272	121.272	44.206	44.206
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	61.830	61.830	51.113	51.113
Finanzielle Verbindlichkeiten aus übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die die Voraussetzung einer Ausbuchung nicht oder teilweise nicht erfüllen	7.474	7.474	3.695	3.695
Negative Marktwerte aus Derivaten in Sicherungsbeziehungen	268	268	133	133
Finanzielle Verbindlichkeiten	69.572	69.572	54.941	54.941

Die Marktwerte der einzelnen Arten von derivativen Finanzinstrumenten stellen sich folgendermaßen dar:

	31.12.2008		31.12.2007	
	Aktiva Tsd. EUR	Passiva Tsd. EUR	Aktive Tsd. EUR	Passiva Tsd. EUR
Zinsswaps	0	83	71	0
Constant Maturity Swaps	0	185	0	133
	0	268	71	133

Der Allgeier Konzern setzt verschiedene derivative Finanzinstrumente ein, um Risiken aus Zinsschwankungen zu begrenzen. Dabei verfolgt Allgeier einen Portfolioansatz, der sich auf Zinsinkongruenz zwischen den Verbindlichkeiten in ihrer Gesamtheit und nicht auf einzelne Akquisitionsdarlehen und Genussrechte richtet. Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 wird nicht angewendet. Deshalb werden alle eingesetzten Zinsderivate mit ihrem Marktwert unter den sonstigen Vermögenswerten oder sonstigen Verbindlichkeiten bilanziert. Die Veränderung der Marktwerte bucht Allgeier erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag oder in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Erhaltene oder geleistete Zahlungen aus den Zinsswaps werden im Finanzergebnis erfasst.

Auf Swap-Kontrakte in Höhe von nominal 5,0 Mio. EUR erhält Allgeier feste Zinsen auf einen festgelegten Kapitalbetrag, der grundsätzlich den variabel verzinsten Verbindlichkeiten entsprechend den vorgesehenen Tilgungsplänen entspricht. Damit gleichen die Zinsswaps die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Zinssätze der variabel verzinsten Darlehen aus. Die Laufzeiten der Swap-Kontrakte sind auf die Laufzeiten der abgesicherten Positionen abgestimmt.

Zudem hat die Gesellschaft in Höhe von nominal 5,0 Mio. EUR einen Constant-Maturity-Swap mit einer Laufzeit bis Januar 2018 abgeschlossen. Durch diesen Swap werden mit einem konstanten Abschlag versehene langfristige Zinsen gegen die Zahlung von kurzfristigen Zinsen (6-Monats-EURIBOR) getauscht. Die Fixierung der Zinssätze und ein Barausgleich der Differenz erfolgen ab Juli 2010 halbjährlich. Durch eine stichtagsbezogene ungünstige Entwicklung der Zinsstrukturkurve zeigt das Finanzinstrument zum 31. Dezember 2008 einen Negativbetrag, dessen Marktwert als finanzielle Verbindlichkeit erfasst wurde.

Im Rahmen von Zinsswaps zahlte der Konzern für das Jahr 2008 feste Zinsen von 3,86% (Vorjahr: 4,05%) und erhielt variable Zinsen von 4,72% (Vorjahr: 4,40%).

Die Finanzinstrumente lassen sich auf folgende Bilanzpositionen überleiten:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.595	30.748
Sonstige Vermögensgegenstände	2.259	996
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	69.108	12.464
Sonstige Wertpapiere	851	0
Genussrechte	-13.000	-13.000
Langfristige verzinsliche Darlehen	-2.158	-7.271
Sonstige langfristige Schulden (ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen)	-2.800	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-22.574	-13.408
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-835	-20
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	-13.439	-10.086
Sonstige Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen)	-15.307	-11.158
Finanzielle Vermögenswerte abzüglich finanzielle Verbindlichkeiten	51.700	-10.735

Der Nettogewinn oder Nettoverlust aus den Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Gesamt Unternehmen 2008 Tsd. EUR	Gesamt Unternehmen 2007 Tsd. EUR
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.046	293	0	129	3.046	422
davon aus Zinsen und ähnlichen Erträgen	3.046	293	0	129	3.046	422
Kredite und Forderungen	-5.195	-699	0	-239	-5.195	-938
davon aus sonstigen betrieblichen Erträgen	221	481	0	205	221	686
davon aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-5.432	-1.196	0	-447	-5.432	-1.643
davon aus Zinsen und ähnlichen Erträgen	16	16	0	3	16	19
Übertragene finanzielle Vermögenswerte, die die Voraussetzung einer Ausbuchung nicht oder teilweise nicht erfüllen	-94	-223	0	0	-94	-223
davon aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-94	-223	0	0	-94	-223
Marktwerte in Derivaten aus Sicherungsinstrumenten	-194	105	0	31	-194	136
davon aus sonstigen betrieblichen Erträgen	0	104	0	45	0	149
davon aus Zinsen und ähnlichen Erträgen	32	22	0	11	32	33
davon aus sonstigen betrieblichen Aufwendungen	-206	0	0	0	-206	0
davon aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-20	-21	0	-25	-20	-46
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	22	0	0	28	22	28
davon aus sonstigen betrieblichen Erträgen	0	0	0	14	0	14
davon aus Zinsen und ähnlichen Erträgen	22	0	0	14	22	14
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-2.140	-2.166	0	-2.811	-2.140	-4.977
davon aus Zinsen und ähnlichen Aufwendungen	-2.140	-2.166	0	-2.811	-2.140	-4.977
Summe Nettogewinn-/verlust aus finanziellen Verbindlichkeiten	-4.555	-2.690	0	-2.862	-4.555	-5.552

Der Nettogewinn aus den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 22 Tsd. EUR (Vorjahr: 28 Tsd. EUR) wurde als Gewinn der jeweiligen Periode verbucht.

C. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Zur Erläuterungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung werden die fortgeführten Geschäftsbereiche, die veräußerten Geschäftsbereiche und das gesamte Unternehmen in separaten Spalten gezeigt.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Ergebnisse der neu erworbenen Tochtergesellschaften zeitanteilig ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung enthalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung und die nachfolgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind daher nur eingeschränkt vergleichbar.

25. Umsatzerlöse

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Umsatzerlöse	178.708	133.383	0	164.926	178.708	298.309

Im Geschäftsjahr 2008 konnte der Umsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche von 133.383 Tsd. EUR um 34% auf 178.708 Tsd. EUR gesteigert werden. Die Umsatzerlöse umfassen den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen der Segmente IT Solutions und IT Services.

26. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Auflösung von Rückstellungen	549	152	0	77	549	229
Eingang abgeschriebener Forderungen	48	53	0	2	48	55
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	173	428	0	203	173	631
Versicherungsentschädigungen	9	7	0	72	9	79
Erträge aus Vermietung	8	1	0	11	8	12
Kursdifferenzen	131	24	0	0	131	24
Versteuerung Sachbezüge Mitarbeiter	619	504	0	388	619	892
Sonstige	519	755	0	616	519	1.371
	2.056	1.924	0	1.369	2.056	3.293

27. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR	Tsd. EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.349	7.285	0	2	7.349	7.287
Bezogene Leistungen	103.833	70.190	0	66	103.833	70.256
	111.182	77.475	0	68	111.182	77.543

Die bezogenen Leistungen umfassen externe Mitarbeiter und Subunternehmer, welche projektbezogen engagiert werden und im Rahmen von Recruiting von IT-Spezialisten und Ingenieuren bei anderen Unternehmen eingesetzt werden.

28. Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Löhne und Gehälter	36.802	30.990	0	109.401	36.802	140.391
Fahrt- und Reisekosten und sonstige einsatzbezogene Aufwendungen	0	0	0	5.001	0	5.001
Tantiemen und Gratifikationen	2.656	2.066	0	1.229	2.656	3.295
Berufsgenossenschaftsbeiträge und Schwerbehindertenabgabe	126	128	0	4.183	126	4.311
Sozialaufwendungen	4.757	4.322	0	20.696	4.757	25.018
	44.341	37.506	0	140.510	44.341	178.016

Die im fortgeführten Geschäftsbereich des Allgeier Konzerns am 31. Dezember 2008 und im Jahresdurchschnitt 2008 beschäftigten Mitarbeiter haben sich wie folgt entwickelt:

	zum Stichtag		im Durchschnitt	
	31.12.08	31.12.07	2008	2007
Mitarbeiter	831	602	722	584

Die Ermittlung der Durchschnittswerte erfolgt auf Basis der Mitarbeiterzahlen am 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember. In der Anzahl der angestellten Mitarbeiter sind Vorstände, Geschäftsführer und Auszubildende enthalten.

29. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Konzern 2008 Tsd. EUR	Konzern 2007 Tsd. EUR
Grundstück- und Gebäudekosten	2.242	1.720	0	2.238	2.242	3.958
Fahrzeugkosten	1.708	1.339	0	1.691	1.708	3.030
Reisekosten	1.228	1.014	0	200	1.228	1.214
Werbekosten	810	844	0	1.556	810	2.400
Sonstige Personalkosten	778	702	0	614	778	1.316
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	768	1.196	0	447	768	1.643
Kommunikationskosten	766	621	0	823	766	1.444
Rechts- und Beratungskosten	569	673	0	394	569	1.067
Jahresabschlusskosten	538	390	0	481	538	871
Vertriebseinzelkosten	497	332	0	3	497	335
Versicherungen, Beiträge	425	310	0	605	425	915
Dienstleistungen	401	231	0	830	401	1.061
Instandhaltung	322	201	0	291	322	492
Aufsichtsratsvergütung	216	408	0	0	216	408
Nicht aktivierte Kosten aus Akquisetätigkeiten	206	80	0	21	206	101
Verluste aus Wertveränderungen Zinsswaps	206	0	0	0	206	0
Bewirtungskosten	176	144	0	113	176	257
Bürobedarf	175	159	0	430	175	589
Kosten Börsennotierung	162	205	0	0	162	205
Kursverluste	117	56	0	0	117	56
Nebenkosten Geldverkehr	65	46	0	107	65	153
Spenden	51	32	0	16	51	48
Finanzierungskosten	10	5	0	100	10	105
Übrige	634	876	0	374	634	1.250
	13.070	11.584	0	11.334	13.070	22.918

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Honorare für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses 2008 wie folgt enthalten:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Konzern 2008 Tsd. EUR	Konzern 2007 Tsd. EUR
Abschlussprüfungen	199	180	0	88	199	268
Sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	5	9	0	0	5	9
Steuerberatungsleistungen	28	16	0	0	28	16
Sonstige Leistungen	4	24	0	74	4	98
	236	229	0	162	236	391

30. Abschreibungen

Die Abschreibungen gliedern sich wie folgt:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Konzern 2008 Tsd. EUR	Konzern 2007 Tsd. EUR
Erworbene vermarktungsfähige Produkte	603	675	0	0	603	675
Erworbene Schlüsselpersonen	0	13	0	0	0	13
Erworbene Auftragsbestände	1.092	243	0	1.341	1.092	1.584
Erworbene Stammkundenbeziehungen und Kundenlisten	1.078	924	0	1.294	1.078	2.218
Selbst erstellte Entwicklungsleistungen	41	97	0	0	41	97
Erworbene Software, Lizenzen, Rechte	416	248	0	33	416	281
Geschäfts- oder Firmenwerte	3.993	804	0	0	3.993	804
Grundstücke und Gebäude	41	42	0	33	41	75
Finanzierungsleasing	61	21	0	162	61	183
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	943	1.034	0	660	943	1.694
	8.268	4.101	0	3.523	8.268	7.624

Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 3.993 Tsd. EUR (Vorjahr: 804 Tsd. EUR) sind außerordentlich und wurden infolge von Werthaltigkeitsprüfungen vorgenommen. Eine weitere außerordentliche Abschreibung in Höhe von 60 Tsd. EUR wurde auf eine erworbene Softwarelizenz gebildet. Alle übrigen Abschreibungen sind planmäßig.

31. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Konzern 2008 Tsd. EUR	Konzern 2007 Tsd. EUR
Zinsen für Genussrechte	939	939	0	0	939	939
Zinsen aus Akquisitionsfinanzierungen	765	1.038	0	1.709	765	2.747
Zinsen aus Finanzierungsleasingverträgen	8	6	0	35	8	41
Finanzierungseinmalkosten	0	0	0	637	0	637
Zinsanteil aus Zuführung zu Pensionsrückstellungen	51	49	0	0	51	49
Zinsaufwendungen mit verbundenen Unternehmen	0	-136	0	136	0	0
Sonstige Zinsaufwendungen	397	166	0	354	397	520
	2.160	2.062	0	2.871	2.161	4.933

32. Ertragsteuerergebnis

Im Ertragsteuerergebnis sind laufende und latente Steuern enthalten. Es unterteilt sich wie folgt:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Fortgeführte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2008 Tsd. EUR	Veräußerte Geschäftsbereiche 2007 Tsd. EUR	Konzern 2008 Tsd. EUR	Konzern 2007 Tsd. EUR
Laufende Steuern	4.347	4.664	-831	534	3.516	5.198
Steuern auf Ergebniszurechnungen im Organkreis	0	-3.814	0	3.814	0	0
	4.347	850	-831	4.348	3.516	5.198
Latente Steuern	3.574	1.344	0	-1.730	3.574	-386
	7.921	2.194	-831	2.618	7.090	4.812

Der Berechnung der Ertragsteuern liegen die geltenden oder erwarteten länderspezifischen Steuersätze zugrunde. Die positiven laufenden Steuern der veräußerten Geschäftsbereiche erklären sich durch im Veräußerungsergebnis enthaltene Aufwendungen, auf die in voller Höhe die Steuergutschrift zu rechnen war, während die Erträge nur der Mindestbesteuerung unterlagen.

Die folgende steuerliche Überleitungsrechnung leitet das erwartete Ertragsteuerergebnis auf das tatsächliche Steuerergebnis über. Bei der Ermittlung des erwarteten Steuerergebnisses wurde mit dem Konzernsteuersatz von 30% (Vorjahr: 39,16%) gerechnet.

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.810	3.079	82.636	8.146	87.446	11.225
Konzernsteuersatz	30,00%	39,16%	30,00%	39,16%	30,00%	39,16%
Erwartetes Ertragsteuerergebnis	-1.443	-1.206	-24.791	-3.190	-26.234	-4.396
Unternehmenssteuerreformgesetz 2008	0	-282	0	745	0	463
Steuersatzbedingte Abweichungen	-292	-94	-36	-184	-328	-278
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen	-443	-251	0	-55	-443	-306
Steuerfreie Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen	0	0	25.669	0	25.669	0
Übrige steuerfreie Erträge	59	0	0	58	59	58
Verluste, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	-263	-41	0	0	-263	-41
Nutzung von Verlustvorträgen, auf die keine aktiven latenten Steuern gebildet wurden	41	39	0	0	41	39
Auflösung von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern auf Verlustvorträge	0	350	0	0	0	350
Wertberichtigungen und Abschreibungen von gebildeten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge	-2.970	-286	0	-1	-2.970	-287
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-1.198	-315	0	0	-1.198	-315
5% Mindestbesteuerung auf konzerninterne Umstrukturierung	-555	0	-11		-566	
5% Mindestbesteuerung auf konzerninterne	-1.227	0	0	0	-1.227	0
Periodenfremde Steuern	484	-65	0	9	484	-56
Sonstige Abweichungen	-114	-43	0	0	-114	-43
Tatsächliches Ertragsteuerergebnis	-7.921	-2.194	831	-2.618	-7.090	-4.812
Effektive Steuerbelastung in %	164,68%	-71,26%	-1,01%	-32,14%	8,11%	-42,87%

33. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie von 8,93 EUR (Vorjahr: 0,56 EUR) errechnet sich auf den auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Jahresüberschusses geteilt durch die Anzahl der durchschnittlich ausstehenden Aktien. Die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien betrug im Geschäftsjahr 2008 unter taggenauer Berücksichtigung der Zu- und Abgänge im Bestand der eigenen Aktien sowie der Kapitalerhöhung 8.929.453 Stück Aktien (Vorjahr: 8.965.300 Stück Aktien). Da keine potentiellen Aktien vorliegen, sind das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich während des Geschäftsjahres 2008 durch Zu- und Abgänge im Bestand der eigenen Aktien verändert:

	Anzahl Aktien 31.12.2008	Anzahl Aktien 31.12.2007
Anzahl alle Aktien	9.071.500	9.071.500
Anzahl eigene Aktien	294.413	123.090
Anzahl im Umlauf befindliche Aktien	8.777.087	8.948.410

Der Vorstand der Allgeier Holding AG wird in der Jahreshauptversammlung am 16. Juni 2009 vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2008 eine Gewinnausschüttung aus dem Bilanzgewinn der Allgeier Holding AG in Höhe von 0,60 EUR je Aktie zu beschließen.

D. PROFORMA-ANGABE UMSATZ UND GEWINN

Wenn die in den Geschäftsjahren 2008 und 2007 erworbenen Unternehmen bereits ab dem 01. Januar 2007 konsolidiert worden wären, wären der Umsatz und die Ergebnisse des Konzerns wie folgt:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	223.515	180.304	0	204.063	223.515	384.367
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	16.019	12.300	0	19.804	16.019	32.105
Ergebnis vor Steuern vor Gewinn aus Veräußerung	8.727	6.411	0	13.572	8.727	19.983

In der ProForma-Betrachtung erzielten die fortgeführten Geschäftsbereiche des Allgeier Konzerns im Geschäftsjahr 2008 eine Umsatzsteigerung von 180.303 Tsd. EUR um 24,0% auf 223.515 Tsd. EUR. Das Ergebnis vor Steuern und Gewinn aus Veräußerung wurde von 6.411 Tsd. EUR um 36,1% auf 8.727 Tsd. EUR gesteigert.

Wenn die im Geschäftsjahr 2008 erworbenen Unternehmen bereits ab dem 01. Januar 2008 und die im Geschäftsjahr 2007 erworbenen Unternehmen bereits ab dem 01. Januar 2007 konsolidiert worden wären, wären der Umsatz und die Ergebnisse des Konzerns wie folgt:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Umsatzerlöse	223.515	133.384	0	204.063	223.515	337.447
Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern	16.019	8.911	0	19.804	16.019	28.715
Ergebnis vor Steuern vor Gewinn aus Veräußerung	8.727	3.079	0	13.572	8.727	16.651

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung zeigt die Ergebnisse, Vermögenswerte und Schulden in der internen Berichtsstruktur des Allgeier Konzerns. Der Allgeier Konzern unterscheidet im fortgeführten Geschäft die Segmente IT Solutions und IT Services. Das frühere Segment Personal Services wurde im Februar 2008 veräußert und im Vorjahr als veräußerter Geschäftsbereich gezeigt. Die Segmente werden unabhängig voneinander organisiert und geführt. Jedes Segment stellt einen eigenständigen Bereich dar, der sich von den anderen unterscheidet.

Im Segment IT Solutions ist der Unternehmensschwerpunkt das Systemhausgeschäft im Enterprise Ressource Planning (ERP) sowie das Dokumentenmanagement (DMS). Das Segment IT Services befasst sich mit Beratung und Lösungsentwicklung und der Umsetzung und dem Betrieb von technisch komplexen IT Systemlösungen im Enterpriseumfeld sowie dem Recruiting und der Überlassung von IT-Spezialisten und Ingenieuren an andere Unternehmen.

Die nicht an die Segmente weiterbelasteten Aufwendungen der Holding- und Dienstleistungsgesellschaften Allgeier Holding AG, Allgeier Management AG und Allgeier Beteiligungen GmbH sowie die Konsolidierungseffekte zwischen diesen Gesellschaften und den Segmenten werden in der gesonderten Spalte Holdinggesellschaften dargestellt. Zwischen den einzelnen Segmenten bestehen Transaktionen, die zu marktüblichen Preisen verrechnet wurden.

Das primäre Berichtsformat der Segmentberichterstattung des Allgeier Konzerns sind die Geschäftssegmente. Im sekundären Berichtsformat wird eine Segmentierung nach Ländern vorgenommen.

Segmentergebnisse, Segmentvermögen und Segmentschulden enthalten keine Ertragsteuern.

	IT Solutions		IT Services		Holding-gesellschaften		Gesamt		Veräußerte Geschäftsbereiche	
	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Externe Umsatzerlöse	21.890	20.391	156.538	112.999	257	4	178.685	133.393	0	164.916
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	2	69	117	94	-96	-173	23	-10	0	10
Sonstige Erträge	449	826	1.209	837	398	260	2.056	1.923	0	1.369
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	604	1.035	6.899	7.057	-3.649	-3.281	3.854	4.810	0	10.860
Erträge aus Zinsen und Finanzanlagen	784	750	282	91	2.050	-511	3.116	330	0	157
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-282	-213	-2.168	-1.907	290	58	-2.160	-2.062	0	-2.871
Ergebnis aus Veräußerung	0	0	0	0	0	0	0	0	82.636	0
Ergebnis vor Steuern	1.107	1.573	5.013	5.240	-1.309	-3.734	4.810	3.079	82.636	8.146
Ertragsteuerergebnis							-7.922	-6.008	831	1.196
Jahresergebnis							-3.111	-2.929	83.468	9.343
Eigenkapital	4.489	4.635	4.366	6.560	72.909	11.085	81.763	22.281	0	416
Schulden	10.751	8.676	98.172	53.336	-27.601	-934	81.322	61.078	0	83.388
Langfristiges Vermögen	1.965	1.699	42.498	26.156	879	1.030	45.343	28.885	0	59.334
Kurzfristiges Vermögen	13.225	11.733	62.863	35.029	48.145	-885	124.233	45.877	0	41.159
Gesamtes Vermögen	15.190	13.432	105.361	61.185	49.024	145	169.576	74.762	0	100.494
Investitionen	1.105	396	24.354	591	123	-2.296	25.583	-1.309	0	32.042
Planmäßige Abschreibungen	-806	-847	-3.317	-2.393	-153	-57	-4.276	-3.297	0	-3.523
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-81	0	-3.912	-804	0	0	-3.993	-804	0	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	1.248	942	1.363	1.916	5.482	2.151	8.094	5.010	0	6.163

Die im Zusammenhang mit dem Ergebnis aus der Veräußerung stehende Zuführung zu den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 5.358 Tsd. EUR ist in den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen nicht enthalten.

Die Konzern-Umsatzerlöse wurden in den folgenden Ländern erzielt:

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Veräußerte Geschäftsbereiche		Konzern	
	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR	2008 Tsd. EUR	2007 Tsd. EUR
Deutschland	168.731	125.417	0	164.060	168.731	289.477
Schweiz	2.843	1.890	0	0	2.843	1.890
Belgien	2.409	2.582	0	640	2.409	3.222
Niederlande	2.396	1.550	0	213	2.396	1.763
Frankreich	765	415	0	0	765	415
Österreich	495	1	0	0	495	1
Luxemburg	339	940	0	0	339	940
Finnland	136	14	0	0	136	14
Schweden	129	0	0	0	129	0
Sonstige	465	575	0	13	465	588
	178.708	133.384	0	164.926	178.708	298.309

Länder, in denen im Geschäftsjahr 2008 weniger als 100 Tsd. EUR Umsatz erzielt wurden, sind unter Sonstige Länder zusammen gefasst. Die Darstellung der Vorjahreswerte wurde entsprechend angepasst.

Die Vermögenswerte des Konzerns gliedern sich nach Ländern wie folgt:

	Buchwert Sachanlagen Tsd. EUR	Investitionen Sachanlagen Tsd. EUR	Buchwert immaterielle Vermögens-werte Tsd. EUR	Investitionen immaterielle Vermögens-werte Tsd. EUR	Sonstiges Vermögen Tsd. EUR	Vermögens-werte der veräußerten GB Tsd. EUR
Vermögensgegenstände 2007:						
Deutschland	2.660	2.980	26.025	27.595	42.515	100.723
Belgien	142	120	0	0	1.272	0
Niederlande	5	3	0	0	773	0
USA	0	5	0	0	25	0
Frankreich	12	2	0	0	24	0
Tschechien	24	18	0	0	931	0
Rumänien	13	3	4	7	108	0
Schweiz	0	0	0	0	228	0
Gesamt	2.856	3.131	26.029	27.602	45.877	100.723
Vermögensgegenstände 2008:						
Deutschland	3.027	1.332	41.890	23.862	119.401	0
Belgien	330	289	0	0	1.521	0
Niederlande	9	7	0	0	981	0
USA	0	0	0	0	4	0
Frankreich	15	6	0	0	313	0
Tschechien	14	3	0	0	1.003	0
Rumänien	30	32	13	18	176	0
Schweiz	14	18	0	18	835	0
Gesamt	3.439	1.685	41.904	23.897	124.233	0

F. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Zahlungsströme nach betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und Veränderung des Finanzmittelfonds des Allgeier Konzerns. Die fortgeführten Geschäftsbereiche des Konzerns und der veräußerte Geschäftsbereich werden in getrennten Spalten gezeigt.

Die Darstellung der Cash Flows aus der betrieblichen Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode. Alle übrigen Zahlungsströme werden nach der direkten Methode gezeigt. Zinserträge und Zinszahlungen werden anders als im Konzernabschluss des Vorjahres unter den Cash Flows aus der Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Vergleichswerte des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Im Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit sind Zahlungsausgänge im Zusammenhang mit umsatzsteuerlichen Organschaften in Höhe von -5.156 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.432 Tsd. EUR) auf den veräußerten Geschäftsbereich zurückzuführen. In den gezahlten Ertragsteuern sind Steuerzahlungen der Allgeier Beteiligungen in Höhe von 966 Tsd. EUR enthalten. Diese rühren ebenfalls aus der Veräußerung der Allgeier DL GmbH.

Im Geschäftsjahr 2008 erwarb der Konzern die daa, die TOPjects, die IXTRA und die Next Gruppe. Für den Erwerb dieser Gesellschaften sind im Geschäftsjahr Zahlungsmittel in Höhe von 17.008 Tsd. EUR abgeflossen. Die Kaufpreise für die Erwerbe der Gesellschaften und die Zahlungsströme für die Kaufpreise stellen sich wie folgt dar:

	daa Tsd. EUR	TOPjects Tsd. EUR	Ixtra Tsd. EUR	Next Gruppe Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR
Kaufpreis 2008	115	13.802	4.713	10.476	29.105
In 2008 nicht zahlungswirksamer Anteil	45	4.784	1.600	1.700	8.129
In bar zu entrichtender Kaufpreis	70	9.017	3.113	8.776	20.976
Erworbener Finanzmittelfonds	-50	1.378	565	2.075	3.968
Abfluss von Zahlungsmitteln	120	7.639	2.548	6.701	17.008

Durch die Unternehmenserwerbe gingen dem Allgeier Konzern die folgenden Vermögenswerte und Schulden, jeweils bewertet zu ihren Zeitwerten zu:

	daa Tsd. EUR	TOPjects Tsd. EUR	Ixtra Tsd. EUR	Next Gruppe Tsd. EUR	Gesamt Tsd. EUR
Immaterielles Anlagevermögen	56	2.235	662	2.455	5.408
Sachanlagevermögen	1	16	44	172	233
Vorräte	1	0	73	66	140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78	5.410	1.658	5.110	12.256
Sonstige Vermögensgegenstände	24	338	281	125	767
Liquide Mittel	5	1.378	757	2.075	4.216
Wertpapiere	0	789	0	0	789
Aktive Rechnungsabgrenzung	1	5	33	56	95
Steuerrückstellungen	0	-312	-22	-330	-665
Sonstige Rückstellungen	-17	-660	-264	-485	-1.426
Bankverbindlichkeiten Finanzierung	-55	0	-193	0	-248
Erhaltene Anzahlungen	0	-94	-87	0	-181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-33	-3.892	-1.298	-2.223	-7.446
Sonstige Verbindlichkeiten	-9	-540	-175	-406	-1.129
Passive Rechnungsabgrenzung	-2	0	0	-5	-7
Passive latente Steuern	-17	-671	-194	-779	-1.660
Erworbene Vermögenswerte abzüglich erworbene Schulden	34	4.001	1.275	5.831	11.142
Firmenwert	81	9.800	3.438	4.645	17.964
Kaufpreis gesamt	115	13.802	4.713	10.476	29.105

Zum 31. Dezember 2008 setzt sich der Finanzmittelfonds wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
Liquide Mittel	69.108	12.464
Kurzfristig beanspruchte Kontokorrentlinien	-541	-2
	68.567	12.462

G. SONSTIGE ANGABEN

I. Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat zum 31. Dezember 2008 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing von Fahrzeugen und Raummieten, die als Operate Leasing behandelt werden. Die Gesamtaufwendungen aus diesen Verträgen beliefen sich im Geschäftsjahr 2008 auf 2.696 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.296 Tsd. EUR).

Die Mindestverpflichtungen für die Restlaufzeiten dieser Verträge sind wie folgt:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
fällig innerhalb eines Jahres	2.887	1.929
fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.487	2.608
fällig später als nach fünf Jahren	1.409	1.159
	8.783	5.696

Zum 31. Dezember 2008 beträgt der Barwert der sonstigen finanziellen Verpflichtungen 7.613 Tsd. EUR (Vorjahr: 4.885 Tsd. EUR). Der Barwertermittlung liegt ein unveränderter Abzinsungsfaktor von 5,0% zugrunde.

Für die Operate Leasing Vereinbarungen bestehen in der Regel am Ende der fest vereinbarten Grundmietzeit Verlängerungsoptionen.

Der Konzern hat als Leasinggeber Leasingverträge zur Finanzierung von Hard- und Software zur mobilen Erfassung von Ordnungswidrigkeiten abgeschlossen. Leasingnehmer sind verschiedene Städte und Gemeinden. Der Konzern stuft diese Verträge als Operate Leasing Verträge ein. Die Mindestleasingzahlungen bis zum Ende der Laufzeiten der Verträge sind:

	31.12.2008 Tsd. EUR	31.12.2007 Tsd. EUR
fällig innerhalb eines Jahres	21	21
fällig zwischen einem und fünf Jahren	30	50
fällig später als nach fünf Jahren	0	0
	51	71

Eventualverbindlichkeiten und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen liegen nicht vor.

II. Kapitalmanagement

Das Ziel des Allgeier Konzerns ist die Optimierung der Bilanzstruktur und der Eigenkapitalquote sowie die Ausstattung des Konzerns mit einer ausreichenden Liquidität. Zur Erreichung dieser Ziele achtet Allgeier auf eine solide wirtschaftliche Entwicklung des operativen Geschäfts, vollzieht eine vorausschauende Dividendenpolitik und nutzt in Einzelfällen andere Eigenkapitalmaßnahmen. Entscheidungen über Akquisitionen von Tochtergesellschaften und Disinvestments erfolgen unter Beurteilung der Auswirkungen auf die Kapitalstruktur und der Effekte solcher Transaktionen auf zukünftige Jahre. Innerhalb des Kapitalmanagements setzt sich Allgeier zum Ziel, Schulden planmäßig zu reduzieren. Das Kapitalmanagement des Allgeier Konzerns ist eine zentrale Aufgabe der Allgeier Holding AG. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Ziele, Prozesse und Methoden des Kapitalmanagements nicht verändert.

.

III. Risiken aus Finanzinstrumenten

Der Allgeier Konzern ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit und durch den Einsatz von Finanzinstrumenten verschiedenen Risiken wie Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken, Zinsrisiken und Währungsrisiken ausgesetzt. Um diese Risiken zu erkennen und zu begrenzen werden bei Allgeier organisatorische Vorkehrungen getroffen und in Einzelfällen Risiken durch Sicherungsmaßnahmen begrenzt oder ausgeschlossen.

Mit der Veräußerung des Geschäftsbereichs Personal Services flossen dem Allgeier Konzern im Jahr 2008 liquide Mittel in Höhe von 103,7 Mio. EUR zu. Dadurch hat sich die finanzielle Situation des Allgeier Konzerns signifikant verbessert, sodass Risiken aus Finanzinstrumenten nur noch theoretisch vorhanden sind.

Liquiditätsrisiken

Liquiditätsrisiken sieht Allgeier Holding AG darin, dass finanzielle Verpflichtungen aus der Tilgung von Finanzschulden und der Bezahlung von Einkäufen und betrieblichen Aufwendungen nicht oder nicht fristgerecht erfüllt werden können. Allgeier ist darauf bedacht, sämtliche Zahlungsverpflichtungen pünktlich erfüllen zu können und versteht dies auch als wichtiges Unternehmensziel. Es wurden Cash-Management-Systeme implementiert, um Liquiditätsengpässe rechtzeitig aufzuzeigen und Maßnahmen einzuleiten. Die Tilgungen der Kaufpreisdarlehen sind ausgerichtet auf die Ertragskraft der erworbenen Tochtergesellschaften. Zur Finanzierung des Working Capital Bedarfs der operativen Gesellschaften stehen liquide Mittel und Betriebsmittelfinanzierungen zur Verfügung.

Die Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten einschließlich der darauf zu leistenden Zinszahlungen stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2008	Cash-Flows 2009		Cash-Flows 2010		Cash-Flows 2011		Cash-Flows >2011	
	Gesamt Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Zins Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Zins Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Zins Tsd. EUR	Tilgung Tsd. EUR	Zins Tsd. EUR
Genussrechte I	7.000	0	525	0	525	7.000	525	0	0
Genussrechte II	6.000	0	414	0	414	0	414	6.000	414
Genussrechte	13.000	0	939	0	939	7.000	939	6.000	414
Seniortranche Akquisitionsdarlehen Goetzfried	1.500	1.500	64	0	0	0	0	0	0
Akquisitionsdarlehen mgm tp	2.000	1.000	157	1.000	63	0	0	0	0
Akquisitionsdarlehen SOFTCON AG	1.631	831	77	800	15	0	0	0	0
Betriebsmittelkredit	541	0	0	0	0	0	0	0	0
Darlehen Minderheitsgesellschafter mgm	358	0	0	335	46	0	0	0	0
Verkäuferdarlehen Goetzfried	2.093	2.093	59	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus übertragenen Kundenforderungen (ABS-Programm)	7.474	0	386	0	386	0	386	0	386
Zinsswaps	-31	0	-9	0	0	0	0	0	0
Verzinsliche Darlehen	15.566	5.424	734	2.135	510	0	386	0	386
	28.566	5.424	1.673	2.135	1.449	7.000	1.325	6.000	800

Zinsrisiken

Risiken aus der Veränderung des Zinsniveaus sind im Allgeier Konzern nur noch in geringen Umfang relevant. Die Akquisitionsdarlehen zur Finanzierung von Unternehmenserwerbe und die

ABS-Finanzierung basieren auf dem 3- bzw. 6-Monats-EURIBOR zuzüglich einer Marge. Daraus resultiert grundsätzlich ein Zinsrisiko aus der Veränderung der Kapitalmarktzinsen. Zur Begrenzung dieser Zinsänderungsrisiken setzt Allgeier über die gesamte Laufzeit der Finanzierungsmittel Zinsswaps ein und tauscht dadurch variable Zinszahlungen gegen feste Zinspositionen. Die Zinsswaps berücksichtigen neben der Laufzeit der Darlehen auch planmäßige, vereinbarte Tilgungsleisten. Die Marktwerte der Zinsswaps werden als Handelsgeschäfte ausgewiesen und nicht im Rahmen des Hedge-Accountings erfasst.

Für die nicht abgesicherten Zinschancen und –risiken wurde eine Sensibilitätsanalyse angefertigt. Ein Rückgang des Kapitalmarktzinssatzes um 1%-Punkt pro Jahr würde eine Ergebnisverbesserung von 100 Tsd. EUR und ein Zinsanstieg um 1%-Punkt eine Ergebnisverschlechterung von 100 Tsd. EUR bedeuten. Bei der Berechnung dieses Szenarios wurden keine Tilgungen berücksichtigt. Bei Verbindlichkeiten aus übertragenen Kundenforderungen wurde ein konstantes Finanzierungsvolumen unterstellt. In den Kreditvereinbarungen sind teilweise Bonitätsklauseln enthalten, die Zinszuschläge bei negativen Bonitätsveränderungen auslösen. Da Allgeier eine Bonitätsverschlechterung als unwahrscheinlich sieht, wurde diese Variable in der Sensibilitätsanalyse nicht berücksichtigt.

Ausfallrisiken

Ausfallrisiken von Kundenforderungen und sonstigen Vermögensgegenständen erhöhen sich, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Kunden und sonstigen Kreditnehmern des Allgeier Konzerns verschlechtern. Dies könnte einen unerwarteten Verlust an Zahlungsmitteln oder Zahlungseingängen sowie bonitätsbedingte Wertminderungen von Finanzinstrumenten nach sich ziehen.

Im Rahmen ihrer Risikostrategie ist Allgeier bestrebt, Ausfallrisiken von Kundenforderungen möglichst zu vermeiden. Allgeier erreicht dies durch laufende und auf unterschiedlichen Quellen beruhende Bonitätsanalysen und Bonitäts- oder Finanzierungsnachweise bei Neukunden. Sämtliche Außenstände werden dezentral von den operativen Gesellschaften überwacht und bei Überfälligkeiten zeitnah die notwendigen Schritte eingeleitet. Einzelne Tochtergesellschaften haben darüber hinaus Kreditversicherungen für ihre Kundenforderungen abgeschlossen. Ausfallrisiken sind aufgrund der breiten Kundenstruktur und keinen größeren Abhängigkeiten von einzelnen Großkunden nur theoretisch denkbar.

Es liegen keine Anhaltpunkte vor, dass Zahlungsausfälle mit bedeutsamen Risiken für den Konzern oder Tochtergesellschaften des Konzerns eintreten könnten. Allgeier geht davon aus, dass das zu erwartende Risiko durch die vorgenommenen Wertberichtigungen auf Kundenforderungen abgedeckt ist.

Währungsrisiken

Der Allgeier Konzern ist fast ausschließlich im Euro-Raum tätig. In geringem Unfang bestehen Währungsrisiken aus den Gesellschaften in Tschechien und Rumänien sowie einer

Zweigniederlassung in der Schweiz. Die Währungsrisiken aus diesen Gesellschaften werden nicht abgesichert.

IV. Organe der Muttergesellschaft

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der Allgeier Holding AG gehörten im Jahr 2008 an:

Herr Detlef Dinsel (Vorsitzender), Dipl.-Ing./MBA, Hamburg

Mitglied des Aufsichtsrats bzw. Verwaltungsrats in folgenden Gesellschaften:
Sport Group GmbH, Burgheim (Vorsitzender)
Schenck Process GmbH, Darmstadt (Vorsitzender)
Flabeg GmbH, Nürnberg (Vorsitzender)
Axtone S.p.r.o., Kanczuga, Polen (Vorsitzender)
Minimax GmbH, Bad Oldesloe
Industri Kapital S.A.R.L., Luxemburg
Industri Kapital Ltd., London, United Kingdom
Laboratoire Pasteur Cerba, Paris, Frankreich

Herr Dr. Hans J. Wenzel (stellvertretender Vorsitzender), Unternehmensberater, München

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:
Allgeier Management AG, München
Allgeier IT Services AG, München
Allgeier IT Solutions AG, München

Herr Thies Eggers, Wirtschaftsprüfer, Pullach im Isartal

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:
Bayerische Gewerbebau AG, München (Vorsitzender)
DIBAG Industriebau AG, München
FJH AG, München
Softcon AG, München
Allgeier IT Services AG, München

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2008 Bezüge von insgesamt 707 Tsd. EUR (Vorjahr: 408 Tsd. EUR) erhalten, wovon 492 Tsd. EUR im Ergebnis der veräußerten Geschäftsbereiche erfasst wurde. In den Bezügen ist eine Rückstellung für eine variable Vergütung in Höhe von 600 Tsd. EUR enthalten, die im Geschäftsjahr 2009 zur Auszahlung kommt. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2008 Beraterleistungen von 3 Tsd. EUR (Vorjahr: 2 Tsd. EUR) erbracht.

Am 31. Dezember 2008 hielten die Mitglieder des Aufsichtsrats mittelbar oder unmittelbar 1.277.369 Stück Aktien der Allgeier Holding AG.

Vorstand

Dem Vorstand der Allgeier Holding AG gehörten im Jahr 2008 an:

Herr Carl Georg Dürschmidt, Dipl.-Betriebswirt, Bad Abbach

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:
Allgeier Management AG, München (Vorsitzender)
Allgeier IT Services AG, München (Vorsitzender)
Allgeier IT Solutions AG, München (Vorsitzender)
Goetzfried AG, Wiesbaden (Vorsitzender)
Initium AG, München
U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf
TOPjects AG, München

Herr Christian Eggenberger, Dipl.-Kaufmann, Binningen, Schweiz (bis 31. Dezember 2008)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:
SOFTCON AG, München (Vorsitzender)
Allgeier Management AG, München
Allgeier IT Solutions AG, München
Goetzfried AG, Wiesbaden (bis 25. November 2008)

Herr Dr. Holger von Daniels, Dipl.-Kaufmann, München (ab 01. November 2008):

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:
Goetzfried AG, Wiesbaden
TOPjects AG, München

Herr Dr. Marcus Goedsche, Rechtsanwalt, München (ab 01. November 2008)

Mitglied des Aufsichtsrats in folgenden Gesellschaften:
TOPjects AG, München
U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf

Die Bezüge der Mitglieder des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 8.006 Tsd. EUR (Vorjahr: 1.663 Tsd. EUR) und betreffen kurzfristig fällige Leistungen. Die Bezüge beinhalten eine vom Ergebnis des Konzerns abhängige variable Vergütung in Höhe von 7.261 Tsd. EUR, wovon 5.336 Tsd. EUR als Rückstellung bilanziert wurde. Diese wird nach Billigung des Konzernabschlusses 2008 zur Auszahlung kommen. Von den variablen Bezügen ist ein Betrag von 6.791 Tsd. EUR im Ergebnis der veräußerten Geschäftsbereiche erfasst worden. Aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2006 unterbleibt bis zum 31. Dezember 2010

die Angabe individueller Vorstandsbezüge. Der Vorsitzende des Vorstands ist einzeln zeichnungsberechtigt. Die übrigen Vorstandsmitglieder zeichnen gemeinschaftlich.

Am 31. Dezember 2008 hielten die vier Mitglieder des Vorstands mittelbar oder unmittelbar 2.801.363 Stück Aktien der Allgeier Holding AG.

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Geschäftsbeziehungen zwischen allen im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vollständig eliminiert.

V. Veröffentlichung

Die Billigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat und die Freigabe zur Veröffentlichung sind für den 20. April 2009 vorgesehen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Die folgenden Konzerngesellschaften sind in den Konzernabschluss der Allgeier Holding AG einbezogen und machen von der Befreiung teilweise oder vollständig gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch:

- Allgeier IT Solutions AG, München
- Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen
- Allgeier IT Services AG, München
- GFU Kiefer + Partner GmbH, Unterföhring
- U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf
- Goetzfried AG, Wiesbaden
- G-AG Beteiligungs GmbH, München
- Allgeier ITS 1 MBO GmbH, München
- Allgeier ITS 2 MBO GmbH, München

VI. Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

München, im März 2009

Allgeier Holding AG

Carl Georg Dürschmidt	Dr. Holger von Daniels	Dr. Marcus Goedsche

Angabepflichten nach deutscher Rechnungslegung (HGB)

In Übereinstimmung mit § 315a HGB muss die Allgeier Holding AG, die zur Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards verpflichtet ist, ihren Konzernabschluss um die folgenden Anhangsangaben erweitern:

§ 313 Abs. 2 Nr. 1 HGB:
Name und Sitz der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Der Anteil am Kapital der Tochterunternehmen, der dem Mutterunternehmen und den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen gehört. Siehe hierzu Aufstellung der Konzerngesellschaften im Anhang.

§ 314 Abs. 1 Nr. 4 HGB:
Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen während des Geschäftsjahrs sowie der im Geschäftsjahr verursachte Personalaufwand. Siehe hierzu die Ausführungen zu Punkt 30. Personalaufwand im Abschnitt C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

§ 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB i.V.m. Abs. 2 S. 2 HGB:
Für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung des Mutterunternehmens, jeweils für jede Personengruppe, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Konzernabschluss angegeben worden sind. Siehe hierzu die Angaben zu IV. Organe der Muttergesellschaft im Abschnitt G. Sonstige Angaben.

§ 314 Abs. 1 Nr. 8 HGB:
Für jedes in den Konzernabschluss einbezogene börsennotierte Unternehmen, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht worden ist. Siehe hierzu die Angaben zu VI. Corporate Governance Kodex im Abschnitt G. Sonstige Angaben.

§ 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB:
Soweit es sich um ein Mutterunternehmen handelt, das einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 des Wertpapierhandelsgesetzes in Anspruch nimmt, für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für

a. die Abschlussprüfungen,
b. sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen,
c. Steuerberatungsleistungen,
d. sonstige Leistungen,

die für das Mutter- oder ein Tochterunternehmen erbracht worden sind. Die geforderten Angaben sind unter Punkt 29. Sonstige betriebliche Aufwendungen im Abschnitt C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

GLOSSAR

BOG	BOG IT Solutions GmbH, Bremen
daa	daa Consult Management- und EDV-Beratung GmbH, Wien/Österreich
G-AG	G-AG Beteiligungs GmbH, München
GFU	GFU Kiefer + Partner GmbH, Pullach im Isartal
Goetzfried	Goetzfried AG, Wiesbaden
IXTRA	IXTRA AG, Ottobrunn
mgm cp, Hamburg	mgm consulting partners GmbH, Hamburg
mgm tp, Frankreich	mgm technology partners s.a.r.l., Grenoble, Frankreich
mgm tp, München	mgm technology partners GmbH, München
mgm tp, Prag	mgm technology partners s.r.o., Prag, Tschechien
mgm tp, USA	mgm technology partners, inc., San Francisco, Kalifornien, USA
mgm tp-Gruppe	mgm technology partners GmbH, München mgm technology partners s.a.r.l., Grenoble, Frankreich mgm technology partners s.r.o., Prag, Tschechien mgm technology partners, Inc., Clara Santa, Kalifornien, USA mgm consulting partners GmbH, Hamburg
Next Gruppe	Next GmbH, Heusweiler Next IT-Service GmbH, Heusweiler Next Computing GmbH, Heusweiler
Next	Next GmbH, Heusweiler
Next IT-Service	Next IT-Service GmbH, Heusweiler
SOFTCON IT	SOFTCON IT-Services GmbH, München
SOFTCON S.r.l.	SOFTCON IT-Services S.r.l., Timisoara, Rumänien
TOPjects	TOPjects AG, München
UNP	U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf

Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Allgeier Holding AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Allgeier Holding AG, München. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Vorstände sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 24. März 2009

LOHR + Company GmbH
Wirtschaftprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Jörg-Andreas Lohr
Wirtschaftsprüfer

Versicherung des Vorstands der Allgeier Holding AG

Der Vorstand der Allgeier Holding AG versichert nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im März 2009

Allgeier Holding AG

Carl Georg Dürschmidt	Dr. Holger von Daniels	Dr. Marcus Goedsche

Aufstellung Konzerngesellschaften

Nr.	Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigen-kapital 31.12.2008 Tsd. EUR
1.	Allgeier Holding AG, München		133.166
	Unmittelbare Beteiligungen der Allgeier Holding AG:		
2.	Allgeier Management AG, München	100,00	102
3.	Allgeier IT Solutions AG, München	100,00	11.145
4.	Allgeier IT Services AG, München	100,00	21.004
5.	Allgeier IT Services Holding GmbH, München	100,00	21
6.	Allgeier Beteiligungen GmbH, München	100,00	25
	Mittelbare Beteiligungen über abhängige Tochtergesellschaften:		
7.	Allgeier IT Solutions GmbH, Bremen	100,00	3.344
8.	Allgeier ICC Solutions GmbH, Bremen	100,00	24
9.	daa Consult Management- und EDV-Beratung GmbH, Wien (A)	100,00	21
10.	Cube Management GmbH, München	100,00	81
11.	BOG IT Solutions GmbH, Bremen	100,00	-130 (1)
12.	Allgeier Computer B.V., Oosterhout, (NL)	100,00	492
13.	Allgeier Computer (Belgien) NV, Zaventem, (B)	100,00	499
14.	Softcon MBO GmbH, München	80,00	1.073
15.	SOFTCON AG, München	80,00	13.091
16.	SOFTCON IT-Services GmbH, München	80,00	106
17.	SOFTCON IT Service S.r.l., Timisoara, (RO)	80,00	135 (4)
18.	MGM MBO GmbH, München	80,00	1.413
19.	mgm technology partners GmbH, München	80,00	3.503
20.	mgm technology partners s.a.r.l., Grenoble, (F)	80,00	40
21.	mgm technology partners s.r.o., Prag, (CZ)	80,00	915 (5)
22.	mgm consulting partners GmbH, Hamburg	56,00	296
23.	mgm technology partners, Inc., San Francisco, Kalifornien, USA	80,00	3 (6)
24.	GFU Kiefer + Partner GmbH, Unterföhring	100,00	1.000
25.	U.N.P.-Software GmbH, Düsseldorf	100,00	752
26.	ICC Solutions GmbH, Hürth	100,00	-378 (1)
27.	G-AG Beteiligungs GmbH, München	50,80	25
28.	Goetzfried AG, Wiesbaden	90,16	50
29.	Allgeier ITS 1 MBO GmbH, München	100,00	25
30.	Allgeier ITS 2 MBO GmbH, München	100,00	25
31.	Allgeier Erste Beteiligungs GmbH, München	100,00	24
32.	Allgeier Zweite Beteiligungs GmbH, München	100,00	24
33.	Allgeier Dritte Beteiligungs GmbH, München	100,00	24
34.	Next GmbH, Heusweiler	100,00	3.460
35.	Next IT-Service GmbH, Heusweiler	100,00	555
36.	Next Computing GmbH, Heusweiler	100,00	60

(1) nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag. Aufgrund vorliegender Rangrücktrittserklärungen liegt keine tatsächliche Überschuldung vor

(2) nach Gewinnabführung an die Allgeier Holding AG

(3) nach Gewinnabführung an andere verbundene Unternehmen

(4) Die Umrechnung im Jahresabschluss erfolgte für alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs von 4,04130 LEI/EUR und für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskurs von 3,70192 LEI/EUR

(5) Die Umrechnung im Jahresabschluss erfolgte für alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs von 26,64260 CZK/EUR und für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskurs von 25,13545 CZK/EUR

(6) Die Umrechnung im Jahresabschluss erfolgte für alle Bilanzpositionen mit dem Stichtagskurs von 1,40944 USD/EUR und für alle Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung mit Durchschnittskurs von 1,46922 USD/EUR

Jahres-ergebnis 2007 Tsd. EUR	Ergebnis-abführungs-vertrag mit	Segment	Offenlegung
110.865		Holdinggesellschaften	Jahresabschluss und Konzernabschluss im Bundesanzeiger
48		Holdinggesellschaften	Elektronischer Bundesanzeiger
0 (2)	1.	IT Solutions	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
0 (2)	1.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
-4		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
5.648 (2)		Holdinggesellschaften	Elektronischer Bundesanzeiger
0 (3)	3.	IT Solutions	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
-1		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
20		IT Solutions	
-4		Holdinggesellschaften	Elektronischer Bundesanzeiger
409		IT Solutions	Elektronischer Bundesanzeiger
194		IT Solutions	
61		IT Solutions	
-265		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
2.648		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
0 (3)	15.	IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
78 (4)		IT Services	
-375		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
932		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
34		IT Services	
62 (5)		IT Services	
271		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
99 (6)		IT Services	
0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
-713		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
0 (3)	4.	IT Services	Befreiung von der Veröffentlichung gemäß § 264 Abs. 3 HGB
-1		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
-1		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
-1		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
1212		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
215		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger
2		IT Services	Elektronischer Bundesanzeiger

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Carl Georg Dürschmidt
(Vorsitzender des Vorstands)

Christian Eggenberger (bis 31. Dezember 2008)

Dr. Holger von Daniels (ab 01. November 2008)

Dr. Marcus Goedsche (ab 01. November 2008)

Aufsichtsrat

Detlef Dinsel
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Dr. Hans J. Wenzel
(Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Thies Eggers

Die Allgeier Gruppe ist aktiver Sponsor von NFTE (Network for Teaching Entrepreneurship) in Deutschland, einem gemeinnützigen Verein zur Förderung von Eigeninitiative, Selbständigkeit und unternehmerischem Denken bei sozial benachteiligten Jugendlichen (www.nfte.de).

ALLGEIER

Allgeier Holding AG
Wehrlestraße 12, D-81679 München
Tel.: +49 (0) 89 – 99 84 21 0
Fax: +49 (0) 89 – 99 84 21 11
E-Mail: info@allgeier.com
www.allgeier.com